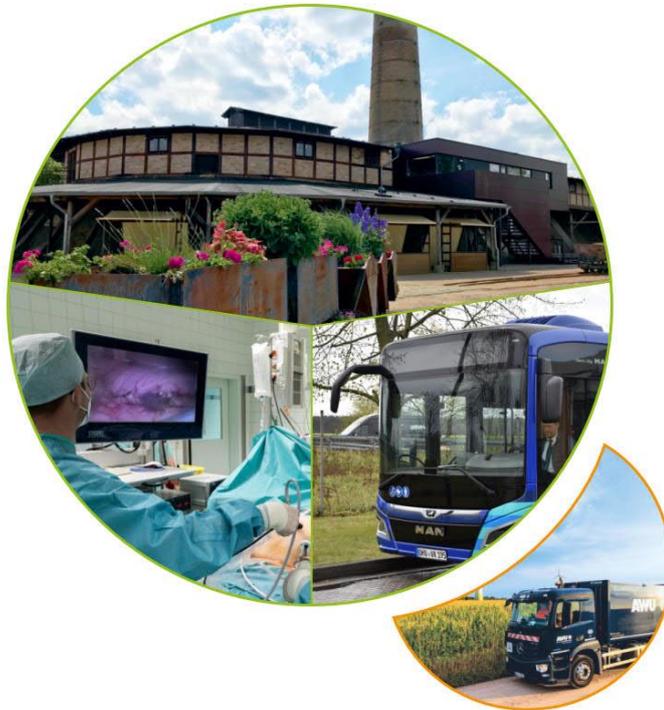


Landkreis Oberhavel

Beteiligungsbericht

für das Geschäftsjahr 2021



29. Beteiligungsbericht des Landkreises Oberhavel

für das Geschäftsjahr 2021

Herausgeber: Landkreis Oberhavel, Der Landrat

Verantwortlich: Büro des Landrates
Beteiligungscontrolling
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
E-Mail: controlling@oberhavel.de
Internet: www.oberhavel.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Abkürzungsverzeichnis	3
Begriffsbestimmung / Kennzahldefinitionen	5
Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	9
1. Vorwort	12
2. Überblick über die Beteiligungen des Landkreises Oberhavel	14
3. Einzeldarstellung der Unternehmen	22
3.1 Oberhavel Kliniken GmbH	22
3.1.1 Oberhavel Klinik Gransee GmbH	30
3.1.2 Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel	36
3.1.3 Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH	41
3.1.4 Rettungsdienst Oberhavel GmbH	46
3.1.5 Oberhavel Kliniken Pflege und Dienstleistungen GmbH	52
3.1.6 Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH	53
3.1.7 OBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungsgesellschaft mbH i.L.	58
3.1.8 Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH	59
3.1.9 AGUS Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe Oberhavel GmbH	64
3.2 Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH	69
3.2.1 Gesellschaft für Anlagenbewirtschaftung und Objektbetreuung Oberhavel mbH	76
3.2.2 WInTO GmbH - Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH	81
3.2.3 LSO Life Science Oberhavel GmbH	88
3.2.3.1 Co:bios Innovation GmbH	94
3.2.4 Gesellschaft für Museum und Touristik Mildeberg mbH	95
3.2.5 Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH	100
3.2.5.1 Bus-Verkehrsgesellschaft Oberhavel mbH	107
3.2.5.2 Oranien-Tours GmbH	112
3.2.6 Havelländische Eisenbahn AG	113
3.2.6.1 WGM-Tec GmbH	119
3.2.6.2 BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH	120
3.2.6.3 Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG	121
3.2.6.4 Rail & Logistik Center Wustermark Verwaltungsgesellschaft mbH	122
3.2.6.5 Bohnhorst Rail & Logistik GmbH	123
3.2.6.6 Bahntechnologie Campus Havelland GmbH	124

3.2.6.7	GER Ghana Eastern Railway Beteiligungsgesellschaft mbH	125
3.3	AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH.....	126
3.3.1	Grunske Metall - Verwaltungs GmbH.....	132
3.3.2	Grunske Metall - Recycling GmbH & Co. KG	133
3.3.2.1	IAZ Interdisziplinäres Ausbildungszentrum für Verkehr und Entsorgung Oberhavel GmbH	139
3.3.3	ERV GmbH Entsorgung - Recycling - Verwertung	144
3.3.3.1	BIOGERM GmbH.....	149
3.4	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH.....	150
3.5	Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft.....	158
3.5.1	NEB Betriebsgesellschaft mbH	164
3.5.2	Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH	170

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AGUS Oberhavel GmbH	AGUS Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe Oberhavel GmbH
AO	Abgabenordnung
BVO mbH	Bus-Verkehrsgesellschaft Oberhavel mbH
AWU Oberhavel GmbH	AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH
BBG GmbH	BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
BbgKVerf	Brandenburger Kommunalverfassung
BFH	Bundesfinanzhof
CIG mbH	co:bios Innovation GmbH
CM	Case-Mix
DSD	Duales System Deutschland
ERV GmbH	ERV GmbH Entsorgung - Recycling - Verwertung
EUR	Euro
GDL	Gewerkschaft der Lokführer
GfA mbH	GfA - Gesellschaft für Anlagenbewirtschaftung und Objektbetreuung Oberhavel mbH
GISO mbH	Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GMT mbH	Gesellschaft für Museum und Touristik Mildeberg mbH
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
Grunske KG	Grunske Metall-Recycling GmbH und Co. KG
HGB	Handelsgesetzbuch
HVLE AG	Havelländische Eisenbahn Aktiengesellschaft
IAZ Oberhavel GmbH	Interdisziplinäres Ausbildungszentrum für Verkehr und Entsorgung Oberhavel GmbH

IGB Berlin mbH	IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KomHKV	Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung
LAufnG	Landesaufnahmegesetz
LSO GmbH	LSO Life Science Oberhavel GmbH
LK	Landkreis
LSP	Leitsätze zur Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten
Mio.	Millionen
n. a.	Not available (nicht verfügbar)
NEB AG	Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft
NEB BG	NEB Betriebsgesellschaft mbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OHBV mbH	Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH
OHV	Oberhavel
OVG mbH	Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH
PPK	Papier Pappe Kartonage
RB	Regionalbahn
SoPo	Sonderposten
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SRS GmbH	Schöneicher-Rüdersdorfer-Straßenbahn GmbH
TEUR	Tausend Euro
VBB GmbH	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
VBB	Verkehrsverbund Berlin Brandenburg
WInTO GmbH	WInTO GmbH - Wirtschafts- Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH
WfO mbH	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Oberhavel mbH

Begriffsbestimmung / Kennzahldefinitionen

Bilanzsumme = Die Bilanzsumme bezeichnet die Summe des Vermögens bzw. der Aktiva und die Summe des Kapitals bzw. der Passiva eines Unternehmens. Sie dient als Bezugsgröße zur Ermittlung von Kennzahlen, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens beurteilen zu können.

Jahresüberschuss = Der Jahresüberschuss ist der Gewinn (nach Steuern), der sich als Saldo aller Erträge und Aufwendungen eines Unternehmens ergibt.

Eigenkapitalquote = $\text{Eigenkapital} \div \text{Gesamtkapital}$

Die Eigenkapitalquote bezeichnet den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und bezeichnet eine Kennzahl zur Kapitalaufbringung. Das Eigenkapital besteht aus dem Grundkapital sowie den Kapital- und Gewinnrücklagen.

Anlagenintensität = $\text{Anlagevermögen} \div \text{Gesamtkapital}$

Die Anlagenintensität gibt das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen in % an.

Zinsaufwandsquote = $\text{Zinsaufwand} \div \text{Umsatz}$

Diese Kennzahl gibt die Zinsaufwendungen in Relation zu den erzielten Umsatzerlösen an. Eine hohe Zinsaufwandsquote weist auf eine hohe Liquiditätsbindung hin, die meist langfristiger Natur ist.

Gesamtkapitalrentabilität = $(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \div \text{Gesamtkapital}$

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die "Verzinsung" des gesamten in einem Unternehmen eingesetzten Kapitals an, das sich aus Eigenkapital und Fremdkapital zusammensetzt.

Cashflow = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung der langfristigen Rückstellungen

Der Cashflow bezeichnet den Mittelzu- beziehungsweise Mittelabfluss innerhalb eines Geschäftsjahres. Die Kennzahl ist ein Ausdruck der Innenfinanzierungskraft des Unternehmens und zeigt den umsatzbedingten Liquiditätszufluss beziehungsweise -abfluss an.

Anlagendeckungsgrad II = $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$

Der Anlagendeckungsgrad II gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (goldene Bilanzregel).

Liquidität 3. Grades = $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$

Die Kennzahl zeigt die Gegenüberstellung des gesamten Umlaufvermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten und gibt Auskunft über die Solidität der kurz- bis mittelfristigen Finanzposition.

Personalaufwandsquote = $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}}$

Die Personalaufwandsquote zeigt das Verhältnis von Personalaufwendungen zum Umsatz.

Die im Bericht dargestellten Kennzahlen wurden nach den oben beschriebenen Formeln berechnet. Hier dargestellte Werte sind gerundete Werte. In der Berechnung der Kennzahlen aus den dargestellten Werten und den originalen Werten der jeweiligen Jahresabschlüsse (EUR, Cent) kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Beteiligungsstruktur zum 31.12.2021	15
Abbildung 2 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Oberhavel Klinken GmbH	28
Abbildung 3 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Oberhavel Kliniken GmbH.....	29
Abbildung 4 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Oberhavel Klinik Gransee GmbH .	34
Abbildung 5 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Oberhavel Klinik Gransee GmbH.	35
Abbildung 6 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel	39
Abbildung 7 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel	40
Abbildung 8 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH.....	44
Abbildung 9 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH.....	45
Abbildung 10 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Rettungsdienst Oberhavel GmbH .	50
Abbildung 11 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Rettungsdienst Oberhavel GmbH	51
Abbildung 12 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH	56
Abbildung 13 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH	57
Abbildung 14 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: GISO mbH.....	62
Abbildung 15 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: GISO mbH.....	63
Abbildung 16 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: AGUS Oberhavel GmbH.....	67
Abbildung 17 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: AGUS Oberhavel GmbH	68
Abbildung 18 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: OHBV mbH.....	74
Abbildung 19 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: OHBV mbH.....	75
Abbildung 20 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: GfA mbH.....	79
Abbildung 21 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: GfA mbH.....	80
Abbildung 22 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: WInTO GmbH.....	86
Abbildung 23 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: WInTO GmbH.....	87
Abbildung 24 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: LSO GmbH.....	92
Abbildung 25 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: LSO GmbH.....	93
Abbildung 26 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: GMT mbH.....	98
Abbildung 27 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: GMT mbH	99
Abbildung 28 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: OVG mbH.....	105
Abbildung 29 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: OVG mbH	106

Abbildung 30 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: BVO mbH	110
Abbildung 31 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: BVO mbH	111
Abbildung 32 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: HVLE AG	117
Abbildung 33 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: HVLE AG	118
Abbildung 34 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: AWU Oberhavel GmbH.....	130
Abbildung 35 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: AWU Oberhavel GmbH.....	131
Abbildung 36 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Grunske KG.....	137
Abbildung 37 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Grunske KG	138
Abbildung 38 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: IAZ GmbH	142
Abbildung 39 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: IAZ GmbH.....	143
Abbildung 40 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: ERV GmbH.....	147
Abbildung 41 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: ERV GmbH	148
Abbildung 42 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: VBB GmbH.....	156
Abbildung 43 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: VBB GmbH	157
Abbildung 44 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: NEB AG	162
Abbildung 45 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: NEB AG	163
Abbildung 46 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: NEB BG	168
Abbildung 47 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: NEB BG	169
Abbildung 48 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen : SRS GmbH.....	173
Abbildung 49 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: SRS GmbH.....	174

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 - Beteiligungen: Landkreis Oberhavel	16
Tabelle 2 - Beteiligungen: Oberhavel Kliniken GmbH	17
Tabelle 3 - Beteiligungen: OHBV mbH.....	18
Tabelle 4 - Beteiligungen: OVG mbH	18
Tabelle 5 - Beteiligungen: LSO GmbH.....	18
Tabelle 6 - Beteiligungen: HVLE AG	19
Tabelle 7 - Beteiligungen: AWU Oberhavel GmbH.....	20
Tabelle 8 - Beteiligungen: Grunske KG	20
Tabelle 9 - Beteiligungen: ER V GmbH.....	20
Tabelle 10 - Beteiligungen: Biogerm GmbH	20
Tabelle 11 - Beteiligungen: NEB AG	21
Tabelle 12 - Kennzahlen: Oberhavel Kliniken GmbH	27
Tabelle 13 - Gewinn- und Verlustrechnung: Oberhavel Kliniken GmbH	28
Tabelle 14 - Bilanz zum 31.12.2021: Oberhavel Kliniken GmbH	29
Tabelle 15 - Kennzahlen: Oberhavel Klinik Gransee GmbH	33
Tabelle 16 - Gewinn- und Verlustrechnung: Oberhavel Klinik Gransee GmbH	34
Tabelle 17 - Bilanz zum 31.12.2021: Oberhavel Klinik Gransee GmbH	35
Tabelle 18 - Kennzahlen: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel.....	38
Tabelle 19 - Gewinn- und Verlustrechnung: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel	39
Tabelle 20 - Bilanz zum 31.12.2021: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel	40
Tabelle 21 - Kennzahlen: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH	43
Tabelle 22 - Gewinn- und Verlustrechnung: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH..	44
Tabelle 23 - Bilanz zum 31.12.2021: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH	45
Tabelle 24 - Kennzahlen: Rettungsdienst Oberhavel GmbH.....	49
Tabelle 25 - Gewinn- und Verlustrechnung: Rettungsdienst Oberhavel GmbH	50
Tabelle 26 - Bilanz zum 31.12.2021: Rettungsdienst Oberhavel GmbH.....	51
Tabelle 27 - Kennzahlen: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH	55
Tabelle 28 - Gewinn- und Verlustrechnung: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH	56
Tabelle 29 - Bilanz zum 31.12.2021: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH	57
Tabelle 30 - Kennzahlen: GISO mbH.....	61
Tabelle 31 - Gewinn- und Verlustrechnung: GISO mbH	62
Tabelle 32 - Bilanz zum 31.12.2021: GISO mbH.....	63
Tabelle 33 - Kennzahlen: AGUS Oberhavel GmbH.....	66

Tabelle 34 - Gewinn- und Verlustrechnung: AGUS Oberhavel GmbH	67
Tabelle 35 - Bilanz zum 31.12.2021: AGUS Oberhavel GmbH.....	68
Tabelle 36 - Kennzahlen: OHBV mbH	73
Tabelle 37 - Gewinn- und Verlustrechnung: OHBV mbH	74
Tabelle 38 - Bilanz zum 31.12.2021: OHBV mbH	75
Tabelle 39 - Kennzahlen: GfA mbH	78
Tabelle 40 - Gewinn- und Verlustrechnung: GfA mbH	79
Tabelle 41 - Bilanz zum 31.12.2021: GfA mbH.....	80
Tabelle 42 - Kennzahlen: WInTO GmbH	85
Tabelle 43 - Gewinn- und Verlustrechnung: WInTO GmbH	86
Tabelle 44 - Bilanz zum 31.12.2021: WInTO GmbH	87
Tabelle 45 - Kennzahlen: LSO GmbH.....	91
Tabelle 46 - Gewinn- und Verlustrechnung: LSO GmbH	92
Tabelle 47 - Bilanz zum 31.12.2021: LSO GmbH.....	93
Tabelle 48 - Kennzahlen: GMT mbH.....	97
Tabelle 49 - Gewinn- und Verlustrechnung: GMT mbH	98
Tabelle 50 - Bilanz zum 31.12.2021: GMT mbH.....	99
Tabelle 51 - Kennzahlen: OVG mbH.....	104
Tabelle 52 - Gewinn- und Verlustrechnung: OVG mbH	105
Tabelle 53 - Bilanz zum 31.12.2021: OVG mbH.....	106
Tabelle 54 - Kennzahlen: BVO mbH	109
Tabelle 55 - Gewinn- und Verlustrechnung: BVO mbH.....	110
Tabelle 56 - Bilanz zum 31.12.2021: BVO mbH.....	111
Tabelle 57 - Kennzahlen: HVLE AG.....	116
Tabelle 58 - Gewinn- und Verlustrechnung: HVLE AG.....	117
Tabelle 59 - Bilanz zum 31.12.2021: HVLE AG.....	118
Tabelle 60 - Kennzahlen: AWU Oberhavel GmbH	129
Tabelle 61 - Gewinn- und Verlustrechnung: AWU Oberhavel GmbH	130
Tabelle 62 - Bilanz zum 31.12.2021: AWU Oberhavel GmbH.....	131
Tabelle 63 - Kennzahlen: Grunske KG	136
Tabelle 64 - Gewinn und Verlustrechnung der Grunske KG	137
Tabelle 65 - Bilanz zum 31.12.2021: Grunske KG	138
Tabelle 66 - Kennzahlen: IAZ GmbH	141
Tabelle 67 - Gewinn und Verlustrechnung der IAZ GmbH	142
Tabelle 68 - Bilanz zum 31.12.2021: IAZ GmbH	143
Tabelle 69 - Kennzahlen: ERV GmbH	146

Tabelle 70 - Gewinn- und Verlustrechnung: ERV GmbH	147
Tabelle 71 - Bilanz zum 31.12.2021: ERV GmbH	148
Tabelle 72 - Kennzahlen: VBB GmbH.....	155
Tabelle 73 - Gewinn- und Verlustrechnung: VBB GmbH	156
Tabelle 74 - Bilanz zum 31.12.2021: VBB GmbH.....	157
Tabelle 75 - Kennzahlen: NEB AG.....	161
Tabelle 76 - Gewinn- und Verlustrechnung: NEB AG.....	162
Tabelle 77 - Bilanz zum 31.12.2021: NEB AG	163
Tabelle 78 - Kennzahlen: NEB BG.....	167
Tabelle 79 - Gewinn- und Verlustrechnung: NEB BG.....	168
Tabelle 80 - Bilanz zum 31.12.2021: NEB BG.....	169
Tabelle 81 - Kennzahlen: SRS GmbH	172
Tabelle 82 - Gewinn- und Verlustrechnung: SRS GmbH	173
Tabelle 83 - Bilanz zum 31.12.2021: SRS GmbH	174

1. Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

nachdem bereits der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 in besonderem Maße von den Auswirkungen der Coronapandemie geprägt war, mussten auch im Jahr 2021 Arbeitsabläufe und Prozesse der jeweiligen Entwicklung angepasst werden. Ziel war es weiterhin, die Einschränkungen für die Bürgerinnen und Bürger Oberhavel möglichst gering zu halten. Auch wenn der Verwaltungsstab der Kreisverwaltung im Laufe des Jahres aufgelöst werden konnte, wurden bestehende Informationsketten zwischen und mit den Beteiligungsgesellschaften aufrechterhalten, um auf sich ändernde Situationen möglichst schnell reagieren zu können.

Dabei blieb die Coronapandemie nicht die einzige Herausforderung für die Beteiligungsgesellschaften. Bereits seit einigen Jahren wird der Fachkräftemangel über alle Branchen immer präsenter. Personalgewinnung und -bindung war und ist eines der zentralen Themen unserer Gesellschaften – sei es nun bei den Fachkräften der Oberhavel Kliniken, den Fahrern und Fahrerinnen der Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH oder bei der AWU Oberhavel GmbH. Alle Gesellschaften verbindet daher ein Wettbewerb um die jeweiligen Fachkräfte. Umso erfreulicher, dass sich das Geschäftsmodell der IAZ Oberhavel GmbH positiv entwickelt: Durch eine steigende Zahl an Fahrschülerinnen und Fahrschülern wird die Möglichkeit der Fachkräfteausbildung stetig ausgebaut.

Zu den Kernthemen der OHBV mbH gehörte im Jahr 2021 insbesondere, den Nahverkehrsplan des Landkreises Oberhavel für die Jahre 2022 bis 2026 sowie das Mobilitätskonzept 2040 zu erarbeiten und mit der Umsetzung der Planwerke zu beginnen. Mit dem vom Kreistag beschlossenen Mobilitätskonzept 2040 setzt sich der Landkreis Oberhavel aktiv für die Mobilitätswende ein. Mit dem Nahverkehrsplan soll in den kommenden Jahren schrittweise der kommunale ÖPNV ausgebaut werden. Ziel beider Konzepte ist die nachhaltige Verbesserung der Beförderungsangebote für die Bürgerinnen und Bürger Oberhavel. Dazu werden unter anderem die Leistungen erweitert und die Qualitätsanforderungen gesteigert. Um die jeweiligen Projekte und Maßnahmen umzusetzen, hat der Landkreis Oberhavel die Finanzierung des kommunalen ÖPNV bereits in der Haushaltssatzung 2022/2023 angepasst. Auf diese Weise ist die finanzielle Planungssicherheit mittelfristig gesichert.

Daneben konnte die AWU Oberhavel GmbH über ihre Tochtergesellschaft, die ERV GmbH, in einen neuen Standort zur Aufbereitung von vorseparierten Fettabscheidermengen in technische Mischfettsäuren investieren. Die Investition, welche insbesondere ein Grundstück, Außenanlagen und die technische Anlage selbst betrifft, dient der nächsten Stufe, um eigene und externe Fettabscheidermengen aufzubereiten. Das Endprodukt sind technische Mischfettsäuren, die in verschiedenen Bereichen der erneuerbaren Energien angewendet werden können. Der Unternehmensverbund der AWU Oberhavel GmbH geht auf diese Weise einen weiteren Schritt für eine nachhaltige und saubere Zukunft.

Weiterhin konnte die AWU Oberhavel GmbH mit der Einführung der Biotonne bereits im Laufe des Jahres 2020 die Bioabfallsammlung flächendeckend im gesamten Kreisgebiet durchführen. So sollen organische Abfälle wie Küchen- und Nahrungsmittelabfälle, aber auch Grünschnitt und Gartenabfälle, nicht mehr in der Hausmülltonne landen, sondern separat eingesammelt werden. Mit dem Jahr 2021 liegt nun ein vollständiges Kalenderjahr zur Auswertung vor. Bereits im ersten Jahr ist eine Steigerung der Sammlungen zu verzeichnen. Ziel wird es nunmehr sein, die Sammelmengen auf ein Niveau von 10 Tonnen pro Jahr zu steigern.

Der Verbund der Oberhavel Kliniken GmbH ist die größte Beteiligung des Landkreises Oberhavel. Mit ihren acht Tochterunternehmen und insgesamt drei Krankenhäusern wurden im Jahr 2021 durchschnittlich 1.890 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft konnte im Jahr 2021 am Standort Hennigsdorf mit dem Anbau eines OP-Traktes beginnen, welcher zukünftig räumliche Entlastung bringen wird. Schon fertiggestellt ist die neue Rettungswache in Hennigsdorf, mit der die Notfallversorgung im Süden des Landkreises wie auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden weiter verbessert werden konnte. Die Rettungswache, welche gleichzeitig Lehrrettungswache ist, ist technisch auf dem neuesten Stand und bietet insbesondere für die praktische Ausbildung ideale Schulungsbedingungen. Im Einzugsbereich der Wache werden mehr als 65.000 Einwohnerinnen und Einwohner versorgt.

Deutlich wird: die Beteiligungsgesellschaften des Landkreises Oberhavel bieten insgesamt ein sehr breites Leistungsspektrum. Sie sind unter anderem in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Abfallentsorgung, Verkehr und in der Wirtschaftsförderung tätig. In dieser Gesamtkonstellation gelingt es außerordentlich gut, die gesetzlichen Aufgaben des Landkreises zu erfüllen und – immer dem Dienstleistungsgedanken verpflichtet – im Interesse der Bürgerinnen und Bürger umzusetzen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet eine Übersicht, wie sich jede der 37 einzelnen Gesellschaften entwickelt und welche Synergien und Kooperationen sich im Gesamtverbund aufgebaut haben.

Ganz besonders bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen und den Mitgliedern der Aufsichtsratsgremien unserer Unternehmen für ihre in den vergangenen Jahren geleistete, engagierte und wertvolle Arbeit.



Alexander Tönnies
Landrat

2. Überblick über die Beteiligungen des Landkreises Oberhavel

In der nachfolgenden Abbildung wird die Struktur der kreiseigenen Unternehmen des Landkreises Oberhavel zum 31.12.2021 aufgezeigt. An den fünf unmittelbaren Beteiligungen hält der Landkreis Oberhavel Gesellschaftsanteile in unterschiedlicher Höhe. Bei der Oberhavel Kliniken GmbH und der Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH ist der Landkreis Oberhavel alleiniger Gesellschafter. An der AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH hält der Landkreis Oberhavel mit 51,0 % die Mehrheit. Weiterer Gesellschafter der AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH ist die ALBA Europe Holding plc & Co. KG. An den Unternehmen Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH und Niederbarnimer Eisenbahn AG ist der Landkreis Oberhavel als Minderheitsgesellschafter beteiligt.

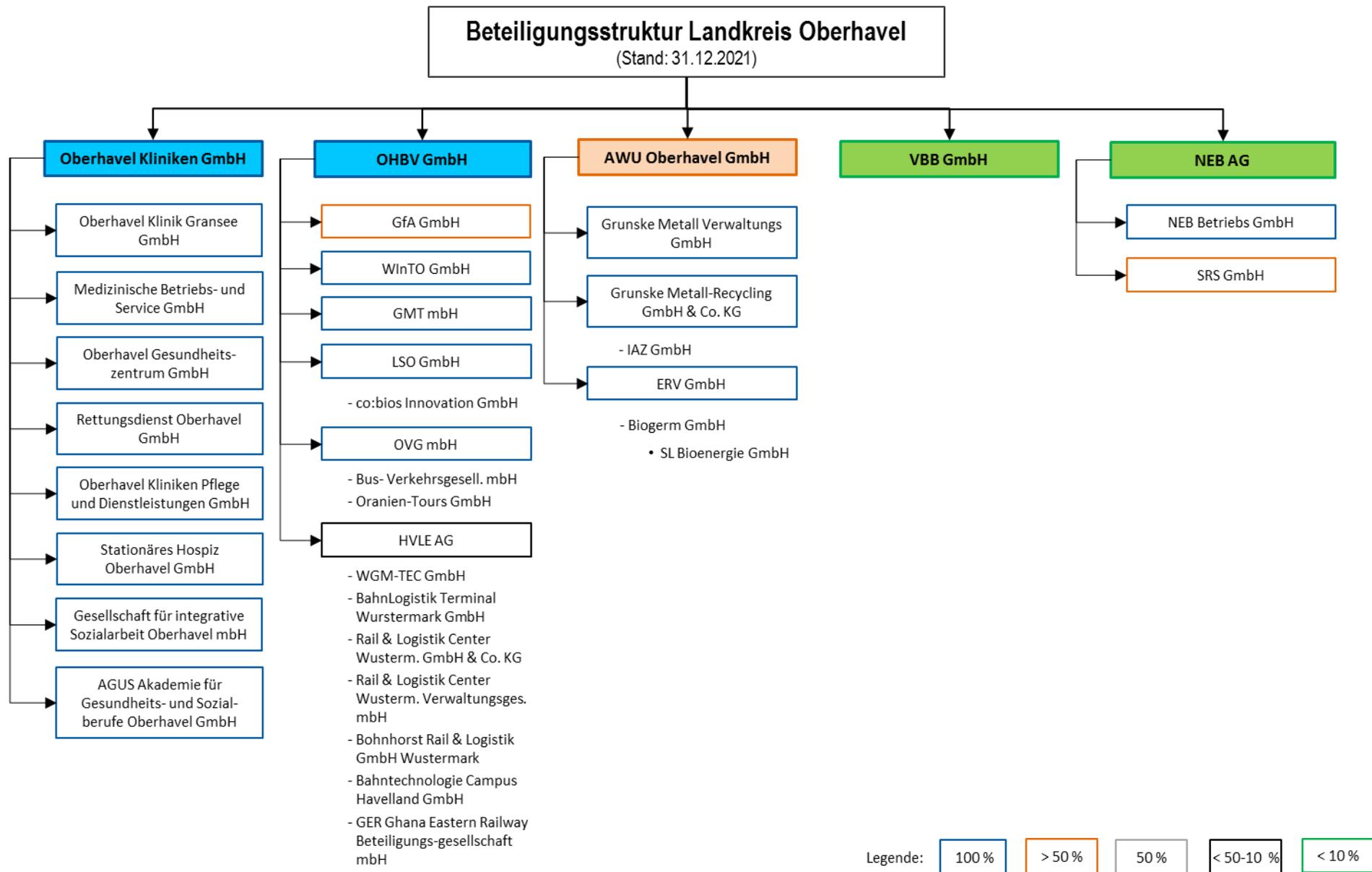


Abbildung 1 - Beteiligungsstruktur zum 31.12.2021

Gesellschafter: Landkreis Oberhavel

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Oberhavel Kliniken GmbH	1.022.584 EUR	100,00 %	1.022.584 EUR
Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungs- gesellschaft mbH	125.000 EUR	100,00 %	125.000 EUR
AWU Abfallwirtschafts- Union Oberhavel GmbH	3.835.000 EUR	51,00 %	1.955.850 EUR
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	324.000 EUR	1,85 %	5.994 EUR
Niederbarnimer Eisenbahn AG	832.000 EUR	8,86 %	73.715 EUR

Tabelle 1 - Beteiligungen: Landkreis Oberhavel

Die Oberhavel Kliniken GmbH ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Oberhavel Klinik Gransee GmbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
Medizinische Betriebs- und Service GmbH	26.000 EUR	100,00 %	26.000 EUR
Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
Rettungsdienst Oberhavel GmbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
Oberhavel Kliniken Pflege und Dienstleistungen GmbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
AGUS Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe Oberhavel GmbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR

Tabelle 2 - Beteiligungen: Oberhavel Kliniken GmbH

Die Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Gesellschaft für Anlagenbewirtschaftung und Objektbetreuung Oberhavel mbH	26.000 EUR	100,00 % ¹	24.700 EUR
Gesellschaft für Museum und Touristik Mildenberg mbH	26.000 EUR	100,00 %	26.000 EUR
LSO Life Science Oberhavel GmbH	100.000 EUR	100,00 %	100.000 EUR
Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH	51.500 EUR	100,00 %	51.500 EUR
WInTO GmbH – Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH	307.500 EUR	100,00 %	307.500 EUR
Havelländische Eisenbahn AG	5.491.000 EUR	32,50 %	1.784.575 EUR

Tabelle 3 - Beteiligungen: OHBV mbH

Die Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Bus-Verkehrsgesellschaft Oberhavel mbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
Oranien-Tours GmbH	25.000 EUR	50,00 %	1 EUR

Tabelle 4 - Beteiligungen: OVG mbH

Die LSO Life Science Oberhavel GmbH ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaft:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
co:bios Innovation GmbH	72.550 EUR	8,55 %	6.200 EUR

Tabelle 5 - Beteiligungen: LSO GmbH

¹ Stammkapital in Höhe von 1.300 EUR besitzt die Gesellschaft selber.

Die Havelländische Eisenbahn AG ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
WGM -TEC GmbH	30.000 EUR	100,00 %	30.000 EUR
BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH	500.000 EUR	100,00 %	500.000 EUR
Rail & Logistik Center Wustermark Verwaltungsgesellschaft mbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG	1.000.000 EUR	70,00 %	700.000 EUR
GER Ghana Eastern Railway Beteiligungsgesellschaft mbH	220.000 EUR	55,00 %	121.000 EUR
Bohnhorst Rail & Logistik GmbH	500.000 EUR	50,00 %	250.000 EUR
Bahntechnologie Campus Havelland GmbH	500.000 EUR	45,00 %	225.000 EUR

Tabelle 6 - Beteiligungen: HVLE AG

Die AWU Abfallwirtschaft-Union Oberhavel GmbH ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Grunske Metall-Verwaltungs GmbH	26.000 EUR	100,00 %	26.000 EUR
Grunske Metall-Recycling GmbH & Co. KG	360.000 EUR	100,00 %	360.000 EUR
ERV GmbH Entsorgung – Recycling – Verwertung	105.000 EUR	100,00 %	105.000 EUR

Tabelle 7 - Beteiligungen: AWU Oberhavel GmbH

Die Grunske Metall-Recycling GmbH & Co. KG ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
IAZ Interdisziplinäres Ausbildungszentrum für Verkehr und Entsorgung Oberhavel GmbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR

Tabelle 8 - Beteiligungen: Grunske KG

Die ERV GmbH Entsorgung – Recycling – Verwertung ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Biogerm GmbH	25.500 EUR	100,00 %	25.500 EUR

Tabelle 9 - Beteiligungen: ERV GmbH

Die ERV GmbH Entsorgung – Recycling – Verwertung ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
SL Bioenergie GmbH	100.000 EUR	32,50 %	32.500 EUR

Tabelle 10 - Beteiligungen: Biogerm GmbH

Die Niederbarnimer Eisenbahn AG ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Niederbarnimer Eisenbahn Betriebsgesellschaft mbH	50.000 EUR	100,00 %	50.000 EUR
Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH	26.000 EUR	70,00 %	18.200 EUR

Tabelle 11 - Beteiligungen: NEB AG

3. Einzeldarstellung der Unternehmen



3.1 Oberhavel Kliniken GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Marwitzer Straße 91 16767 Hennigsdorf	Geschäftsführung	Dr. Detlef Troppens
E-Mail	linik@oberhavel-klinik.de	Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Homepage	www.oberhavel-kliniken.de	Mitglieder Aufsichtsrat	
Gründungsjahr	1993	Ludger Weskamp	(Landrat, Vorsitzender),
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Dr. Wolfram Sadowski	(Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),
Stammkapital	1.022.584 EUR	Petra Bajorat-Kollegger	(Kreistagsabgeordnete),
Gesellschafter		Dr. Dietmar Buchberger	(Kreistagsabgeordneter),
Landkreis Oberhavel	100 % 1.022.584 EUR	Simone Dahnke	(Arbeitnehmervertreterin),
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Fortführung der in Trägerschaft des Landkreises Oberhavel befindlichen Krankenhäuser in Hennigsdorf und Oranienburg, außerdem der Betrieb von Krankenhäusern und sonstigen Nebeneinrichtungen sowie die Durchführung von Aufgaben des Rettungsdienstes, der ambulanten und stationären Pflege und der Aus- und Weiterbildung im medizinischen und pflegerischen Bereich.	Uwe Klein	(Kreistagsabgeordneter),
Beteiligungen		Manuela Marohn	(Arbeitnehmervertreterin),
Oberhavel Klinik Gransee GmbH	100 % 25.000 EUR	Kerstin Niendorf	(Beigeordnete),
Medizinische Betriebs- und Service GmbH	100 % 26.000 EUR	Dr. Jens Uhlmann	(Arbeitnehmervertreter)
Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH	100 % 25.000 EUR	Abschlussprüfer	
Rettungsdienst Oberhavel GmbH	100 % 25.000 EUR	Baltic GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,	Kiel
Oberhavel Kliniken Pflege und Dienstleistungen GmbH	100 % 25.000 EUR		
Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH	100 % 25.000 EUR		
Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH	100 % 25.000 EUR		
AGUS Oberhavel GmbH	100 % 25.000 EUR		

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft gliedert sich in die Betriebsteile Klinik Hennigsdorf und Klinik Oranienburg. Beide Häuser sind Krankenhäuser der Regelversorgung. Das medizinische Spektrum umfasst die Fachbereiche Chirurgie mit einem Darmkrebszentrum, Innere Medizin, Intensivmedizin, Gynäkologie/Geburtshilfe mit einem Brustkrebszentrum, Kinder- und Jugendmedizin, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Neurologie, Geriatrie, Urologie, Gefäßchirurgie, Orthopädie, Palliativmedizin sowie die Tageskliniken für Psychiatrie, Psychosomatik und Geriatrie. Als Außenstelle der Psychiatrie und der Geriatrie wird am Standort Gransee jeweils eine Tagesklinik betrieben. Ergänzt wird die stationäre Versorgung der Patienten durch zwei zentrale Notfallambulanzen, eine psychiatrische Institutsambulanz und eine Multiple-Sklerose-Ambulanz.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 118,8 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 116,1 Mio. EUR). Dabei wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 3,1 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2020: 10,9 Mio. EUR). Die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 wurde damit überschritten. Ursächlich hierfür sind insbesondere die positive Entwicklung der Behandlungsfallzahl im Vergleich zur Prognose.

Der Geschäftsverlauf war von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt. Analog zum Vorjahr wurden elektive Behandlungen, soweit medizinisch vertretbar, reduziert, um Aufnahmekapazitäten für Covid-19-Patientinnen und Patienten bereitzustellen. Aufgrund des erneuten Anstiegs der Covid-19-Erkrankungen, insbesondere bei den Mitarbeitenden und den damit verbundenen Quarantänen, war die Aufrechterhaltung des Stationsbetriebs nur unter großer Kraftanstrengung möglich.

Umfangreiche gesetzliche Regelungen zu Ausgleichszahlungen und Versorgungszuschlägen aufgrund der Covid-19-Pandemie trugen zum positiven Jahresergebnis bei.

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Vollkräfte (+ 49,27 Vollkräfte) sowie verschiedene Tarifsteigerungen zurückzuführen. Aufgrund des unterproportionalen Anstiegs der Umsatzerlöse, hat sich die Personalkostenquote (Personalkosten zum Umsatz) von 52,0 % auf 55,9 % und die Materialkostenquote von 21,9 % auf 22,8 % erhöht.

Aufgrund des akuten Fachkräftemangels kombiniert mit einer hohen Ausfallrate, unter anderem durch Covid-19, konnte die Klinik, im Jahr 2021 die Fachbereiche Intensivmedizin, Geriatrie, Unfallchirurgie, Allgemeine Chirurgie, Kardiologie, Innere Medizin, Pädiatrie und Neurologie betreffend, nur mit großen Anstrengungen die geplanten Vorgaben erfüllen, teilweise aber wurde der Stationsbetrieb bereits vorübergehend eingeschränkt.

Die Gesellschaft investierte im Geschäftsjahr in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Vermögen insgesamt 5,3 Mio. EUR davon etwa 3,2 Mio. EUR in die

bauliche Substanz und im Wert von 2,1 Mio. EUR in medizinische, informationstechnische und sonstige Ausstattungen. Außerdem wurde am Standort Hennigsdorf im Dezember 2021 mit dem Anbau eines OP-Traktes mit einem geplanten Investitionsvolumen in Höhe von 4,5 Mio. EUR begonnen. Investiert wurde ebenfalls mit einem Volumen von 0,2 Mio. EUR am Standort Oranienburg in einen Containerbau der im Juli 2021 dem Technischen Bereich zur Nutzung übergeben werden konnte.

Mit Bescheid vom 26.07.2021 erfolgte im Rahmen des Vierten Krankenhausplanes des Landes Brandenburg die Erhöhung der Planbetten für den vollstationären Bereich auf 661 Betten zum 01.08.2021. Die Zahl der Plätze der Tageskliniken wurde um 32 Plätze erhöht. Davon entfallen 16 Plätze auf den Bereich „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ und bilden somit einen neuen Fachbereich. Auf Basis des Krankenhausplanes des Landes Brandenburg ist ein Fortbestand gewährleistet.

Der Bettenauslastungsgrad, bezogen auf 609 Planbetten, lag bei 72,51 % (i.Vj. 69,76 %). Der Auslastungsgrad in der Tagesklinik, bezogen auf 89 tagesklinische Plätze lag bei 87,1 % (i.Vj. 83,0 %).

Entsprechend § 21a Krankenhausfinanzierungsgesetz wurde rückwirkend zum 01.11.2021 eine weitere Finanzhilfe für Krankenhäuser in der Coronapandemie beschlossen. Kliniken, die Covid-19-Behandlungsfälle betreuten, erhielten zusätzlich zur regulären Vergütung einen fallbezogenen Versorgungsaufschlag auf Grund von Sonderbelastungen durch das Coronavirus (SARS-CoV-2). In seiner Systematik ist der Zuschlag an die bisherigen Ausgleichszahlungen für freigehaltene Betten angelehnt.

Ausblick

Die Gesellschaft geht aufgrund des demografischen Wandels und des im Landkreis Oberhavel zu verzeichnenden Bevölkerungszuwachses von einer positiven Leistungsentwicklung aus.

Als potentiell Risiko wird, wie in vergangenen Jahren, der zunehmende Mangel an Fachpersonal identifiziert. Zudem wird die Gefahr eines zunehmend unflexiblen und fremdorganisierten Krankenhauses durch das Inkrafttreten der Verordnung über die Personaluntergrenze zum 11.10.2018 gesehen. Aufgrund des akuten Fachkräftemangels kombiniert mit einer hohen Ausfallrate wird davon ausgegangen, dass die Vorgaben nur schwer erfüllt werden können und somit Sanktionen der Kostenträger und mögliche Senkungen der Leistungsmengen drohen.

Die Gesellschaft ist in ihrer Planung ursprünglich von einem stabilen Leistungsniveau ausgegangen. Aufgrund des anhaltenden Pandemiegeschehens lässt sich die Entwicklung jedoch nicht mehr realistisch einschätzen.

Es ist abzuschätzen, dass die Auswirkungen der grassierenden Covid-19-Pandemie, insbesondere durch anhaltende Quarantäneanordnungen, sowie die Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes inklusive der einrichtungsbezogenen Impfpflicht den

regulären Betriebsablauf in 2022 beeinflussen. Auch die stark steigenden Rohstoffpreise auf dem Weltmarkt sind in ihrer Auswirkung auf den Geschäftsverlauf noch nicht vollends abschätzbar. Allgemeine Preissteigerungen, insbesondere steigende Energiepreise sind bereits spürbar und sich andeutende Lieferschwierigkeiten stellen ein erhebliches wirtschaftliches Risiko dar.

Der Blick auf das Geschäftsjahr 2022 ist von der Coronapandemie überschattet. Die Gesellschaft ist in ihrer Planung ursprünglich von einem stabilen Leistungsniveau ausgegangen. Aufgrund des Pandemiegeschehens lässt sich die Entwicklung jedoch nicht mehr realistisch einschätzen.

Mit Fokus auf die Verordnung über die Personaluntergrenzen sind die Sicherung und der Aufbau des Personalbestandes eine vorrangige Aufgabe im Geschäftsjahr 2022. Ab dem Jahr 2022 wird der Geltungsbereich auf weitere Fachbereiche, so auf die Gynäkologie und Geburtshilfe und die Orthopädie ausgeweitet, die dann ebenfalls einer Meldepflicht unterliegen.

Zum 01.01.2022 trat die neue Prüfverfahrensvereinbarung in Kraft und gilt für die Überprüfung der Abrechnungen für Patienten, die ab diesem Zeitpunkt im Krankenhaus aufgenommen werden. Für das Jahr 2022 gilt erstmals eine quartalsweise variable Prüfquote zwischen 5 Prozent und 100 Prozent sowie eine Aufschlagszahlung, die von der Höhe der Positivquote des vorvergangenen Quartals abhängt, mindestens aber 300,00 Euro beträgt. Des Weiteren haben die Krankenhäuser in 2022 die Einhaltung von Strukturmerkmalen für insgesamt 53 Operationen und Prozedurenschlüssel nachzuweisen und durch den Medizinischen Dienst prüfen zu lassen. Die mit der MDK-Reform eingeführten neuen Regelungen stellen die internen Prozesse vor enorme Herausforderungen, erhöhen die Komplexität des Abrechnungsverfahrens und beeinflussen wesentlich die Erlössicherung.

Um die Rahmenbedingungen für die psychiatrische und psychosomatische Behandlung der Kinder und Jugendlichen auch im Einzugsgebiet des Landkreises Oberhavel effizient, wohnortnah und im Sinne der Versorgungsketten zwischen ambulantem, vollstationärem und teilstationärem Bereich zu gestalten, beabsichtigen die Oberhavel Kliniken GmbH in Kooperation mit den Ruppiner Kliniken GmbH eine Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Oranienburg zu betreiben. Die räumlichen Voraussetzungen werden durch einen Klinikneubau geschaffen.

Der Baubeginn des Klinikneubaus wird voraussichtlich im 2. Quartal 2022 sein. Das geplante Investitionsvolumen beträgt etwa 14 Mio. EUR. Der Anbau wird zukünftig den Funktionsbereich, eine Bettenstation sowie tagesklinische und ambulante Behandlungsbereiche beherbergen.

Das Unternehmen ist von Zulieferern abhängig. Die Belieferung mit Medikamenten und sonstigen medizinischen Verbrauchsmaterialien wird durch Fremdanbieter sichergestellt. Auch der Bedarf im investiven Bereich ist hoch und wird von unterschiedlichen Lieferanten ausgeführt. Mögliche Lieferschwierigkeiten und auch Qualitätsmängel können ein Risiko darstellen. Das Risiko wird durch die Covid-19-

Pandemie und den damit verbundenen Lieferengpässen aufgrund von Produktionseinschränkungen bei gleichzeitig steigender Nachfrage, insbesondere an Schutzausrüstungen, als hoch eingestuft.

Kritisch bleibt für Kliniken die Umsetzung der Mindestmengenregelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V. Krankenhäuser, die die festgelegten Mindestmengen nicht erfüllen, dürfen diese Eingriffe nur dann ausführen, wenn andernfalls eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung gefährdet wäre und dies von der zuständigen Landesbehörde genehmigt wird. Aktuell darf die Klinik ihr medizinisches Behandlungsspektrum ohne Einschränkungen ausführen.

Aufgrund der genannten Risiken und der nicht vorhersehbaren pandemischen Entwicklung sowie der enormen Kostensteigerungen, plant die Gesellschaft für das kommende Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Wirtschaftsleitende Tätigkeiten für Tochterunternehmen der Unternehmensgruppe²

² diese Leistungsbeziehungen werden bei den einzelnen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht separat aufgeführt

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	55,4 %	58,2 %	66,9 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	75,8 %	76,4 %	74,7 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	166,7 %	158,9 %	134,3 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	573,3 %	542,7 %	320,0 %
Cashflow	- 658.500 EUR	5.955.300 EUR	- 16.873.600 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	2,5 %	5,3 %	1,5 %
Umsatz	105.819.235 EUR	116.149.070 EUR	118.806.770 EUR
Jahresergebnis	4.670.619 EUR	10.866.374 EUR	3.139.540 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	53,6 %	52,0 %	55,9 %
Anzahl der Mitarbeiter	910	932	996

Tabelle 12 - Kennzahlen: Oberhavel Kliniken GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Erlöse aus Krankenhausleistungen	94.721.433	105.356.770	105.461.925
Erlöse aus ambulanten Leistungen	4.007.296	3.951.528	4.272.494
Bestandsveränderung	946.517	- 355.793	- 956.622
Sonstige betriebliche Erträge	8.776.878	9.886.348	12.174.839
Personalaufwand	56.706.722	60.422.160	66.397.150
Materialaufwand	25.912.644	25.401.154	27.072.369
Abschreibungen	5.756.492	5.772.476	5.852.227
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.774.549	16.532.114	18.760.676
Betriebsergebnis (EBIT)	4.301.717	10.710.948	2.870.214
Erträge aus anderen Wertpapieren	169.319	202.152	369.253
Erträge aus Beteiligungen	33.696	0	352
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	146.692	73.383	39.563
Abschreibungen auf Finanzanlagen des Umlaufvermögens	0	118.324	117.970
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.874	1.501	1.247
Ergebnis vor Steuern	4.649.550	10.866.658	3.160.165
Sonstige Steuern	- 21.069	284	20.625
Jahresergebnis	4.670.619	10.866.374	3.139.540

Tabelle 13 - Gewinn- und Verlustrechnung: Oberhavel Kliniken GmbH

Angaben in EUR

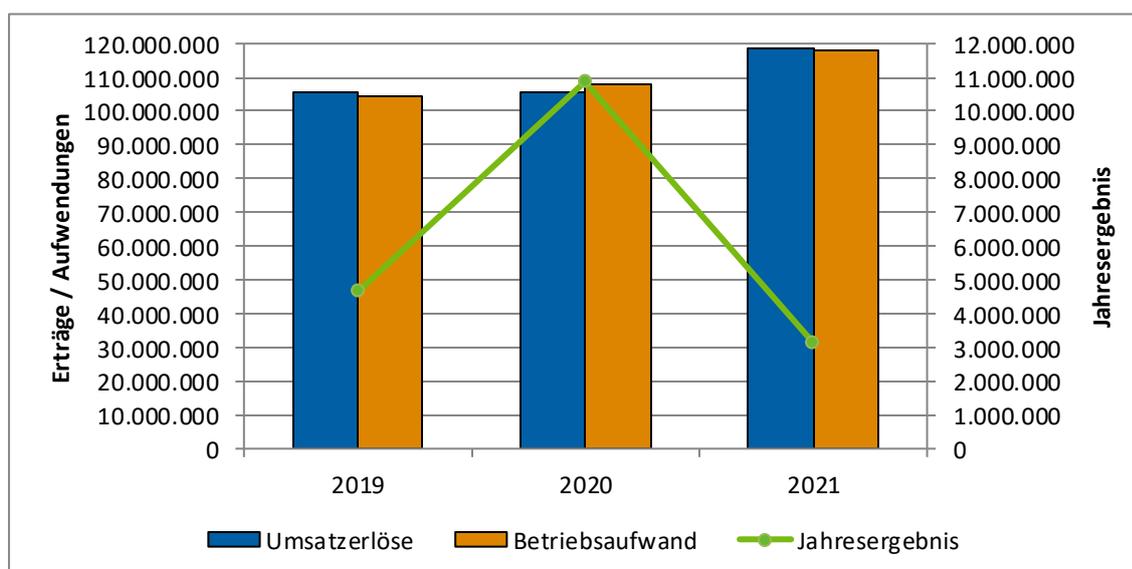


Abbildung 2 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Oberhavel Kliniken GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	494.638	923.242	1.501.692
Sachanlagen	73.809.078	72.671.456	71.457.145
Finanzanlagen	31.181.674	44.635.122	69.011.038
Anlagevermögen	105.485.389	118.229.820	141.969.875
Vorräte	2.323.550	2.600.453	1.391.429
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.749.086	12.142.758	15.508.620
Liquide Mittel	62.883.079	68.838.365	51.964.793
Umlaufvermögen	82.955.715	83.581.577	68.864.842
Ausgleichsposten nach dem KHG	1.165.697	1.165.697	1.165.697
Rechnungsabgrenzungsposten	737.890	248.225	174.588
Bilanzsumme	190.344.692	203.225.318	212.175.001
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	1.022.584	1.022.584	1.022.584
Kapitalrücklage	1.401.647	1.401.647	1.401.647
Gewinnrücklage	47.709.847	47.871.865	47.871.865
Gewinnvortrag	89.531.358	94.201.977	105.068.351
Jahresergebnis	4.670.619	10.866.374	3.139.540
Eigenkapital	144.336.055	155.364.447	158.503.987
Sonderposten	24.528.804	25.196.109	25.212.371
Rückstellungen	11.161.101	11.880.931	10.837.140
Verbindlichkeiten	10.312.149	10.777.248	17.614.920
Rechnungsabgrenzungsposten	6.583	6.583	6.583
Bilanzsumme	190.344.692	203.225.318	212.175.001

Tabelle 14 - Bilanz zum 31.12.2021: Oberhavel Kliniken GmbH

Angaben in EUR

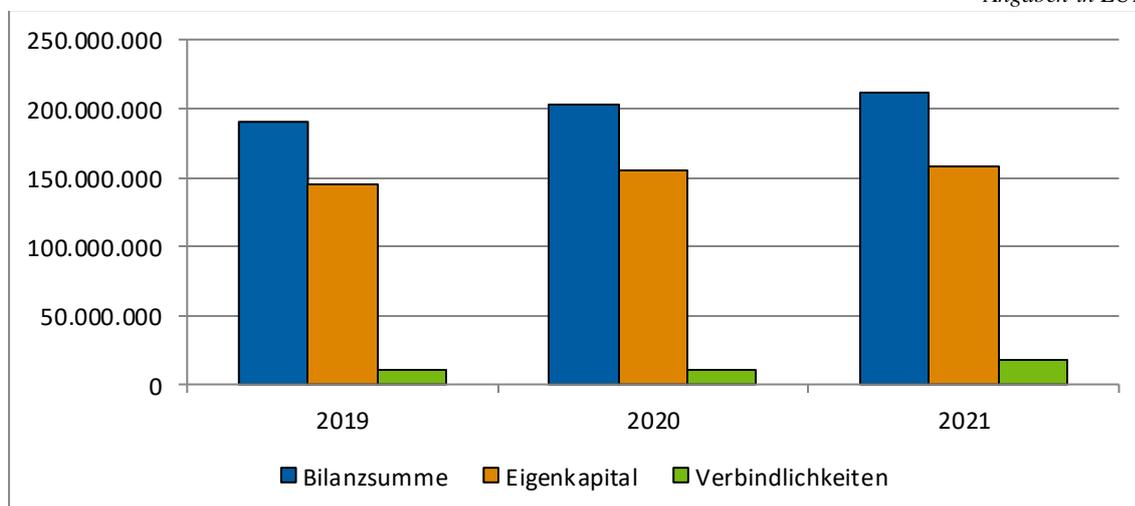


Abbildung 3 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Oberhavel Kliniken GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.1.1 Oberhavel Klinik Gransee GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Str. 2-12 16515 Oranienburg
E-Mail	linik@oberhavel-klinik.de
Homepage	www.oberhavel-kliniken.de
Gründungsjahr	2009
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	25.000 EUR
Gesellschafter	
Oberhavel Kliniken GmbH	100 % 25.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen betreibt ein Krankenhaus der Grundversorgung in Gransee. Es verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Wege der medizinischen Versorgung der Bevölkerung, einschließlich der dafür erforderlichen organisatorisch und wirtschaftlich verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe, der ambulanten und stationären Pflege und der Aus- und Weiterbildung im medizinischen und pflegerischen Bereich.
Beteiligungen	keine

Geschäftsführung	Dr. Detlef Troppens
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	
Ludger Weskamp	(Landrat, Vorsitzender),
Dr. Wolfram Sadowski	(Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),
Petra Bajorat-Kollegger	(Kreistagsabgeordnete),
Dr. Dietmar Buchberger	(Kreistagsabgeordneter),
Simone Dahnke	(Arbeitnehmervertreterin),
Uwe Klein	(Kreistagsabgeordneter),
Manuela Marohn	(Arbeitnehmervertreterin),
Kerstin Niendorf	(Beigeordnete),
Dr. Jens Uhlmann	(Arbeitnehmervertreter)
Abschlussprüfer	Baltic GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Oberhavel Klinik Gransee GmbH betreibt ein Krankenhaus der Grundversorgung. Das medizinische Spektrum umfasst die Fachbereiche Innere Medizin, Chirurgie und Intensivmedizin. Die Klinik betreibt eine Rettungsstelle und führt ambulante Operationen durch.

Die Klinik Gransee ist in der letzten Änderung vom 01.08.2021 der Fortschreibung des Vierten Krankenhausplanes des Landes Brandenburg mit insgesamt 68 Betten/Plätzen aufgenommen. Mit der Verabschiedung ist ein Zuwachs von drei vollstationären Betten umgesetzt worden. Auf Basis des Krankenhausplanes des Landes Brandenburg ist ein Fortbestand gewährleistet.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr etwa 13,8 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 13,7 Mio. EUR). Dabei wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 0,6 Mio. EUR

(Geschäftsjahr 2020: 1,5 Mio. EUR) ausgewiesen. Ursächlich für das positive Ergebnis sind insbesondere die umfangreichen gesetzlichen Regelungen zu Ausgleichszahlungen und Versorgungsaufschlägen aufgrund der Corona-Pandemie und die Gewährung eines Sicherstellungszuschlags für bedarfsnotwendige ländliche Krankenhäuser.

Der Geschäftsverlauf war wie bereits im Vorjahr stark durch die Einschränkungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie geprägt. Aufgrund des erneuten Anstiegs der Covid-19-Erkrankungen insbesondere bei den Mitarbeitenden und den damit verbundenen Quarantänen, war die Aufrechterhaltung des Stationsbetriebes nur schwer möglich.

Die Personalaufwendungen, die sich von 6,9 Mio. EUR deutlich auf 7,3 Mio. EUR erhöht haben, sind, bei einer im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderten Anzahl an Vollkräften, vor allem durch tarifliche Steigerungen geprägt.

Der Bettenauslastungsgrad lag, bezogen auf die Soll-Betten nach dem Landeskrankenhausplan, bei 70,6 %.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr gesichert, die Gesellschaft kam jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen unter Ausnutzung von Skonto nach.

Mit einem Finanzvolumen von über 0,4 Mio. EUR investierte die Klinik im Geschäftsjahr 2021 fast ausschließlich in die medizinische Geräteausstattung und in Informationstechnik.

Ausblick

Die am 11.10.2018 in Kraft getretene Verordnung über die Personaluntergrenzen (PpUGV) bereitet der Gesellschaft weiterhin Sorge und stellt ein Risiko dar. Die in der Verordnung festgeschriebenen Personaluntergrenzen gelten seit dem 01.01.2019. Gekoppelt an den Erhalt von Ausgleichszahlungen und den Versorgungsaufschlag wurde per Gesetz ab dem 01.11.2021 die Einhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen erneut vorübergehend sanktionsbefreit. Aufgrund des akuten Fachkräftemangels kombiniert mit einer hohen Ausfallrate wird die Klinik nur mit großen Anstrengungen die geplanten Vorgaben erfüllen können.

Kritisch bleibt für kleine Kliniken der Grundversorgung die Umsetzung der Mindestmengenregelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V. Krankenhäuser, die die festgelegten Mindestmengen nicht erfüllen, dürfen diese Eingriffe nur dann ausführen, wenn andernfalls eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung gefährdet wäre und dies von der zuständigen Landesbehörde genehmigt wird. Aktuell darf die Klinik ihr medizinisches Behandlungsspektrum ohne Einschränkungen ausführen.

Mit dem am 29.10.2020 verabschiedeten Krankenhauszukunftsgesetz wird das im Juni 2020 beschlossene „Zukunftsprogramm Krankenhäuser“ umgesetzt. Gemäß einem vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg verfassten Informationsschreiben stehen der Oberhavel Klinik Gransee GmbH 0,8 Mio. EUR aus dem Krankenhauszukunftsfonds zur Verfügung. Die Gesellschaft wird diese Mittel zur Erhöhung der Versorgungsqualität, insbesondere zur Digitalisierung von Prozessen, einsetzen.

Die Gesellschaft geht in ihrer Planung für das Jahr 2022 von einem leichten Leistungsanstieg aus. Dennoch verschärft sich die bereits bestehende Diskrepanz zwischen den zu erwartenden Umsatzerlösen und der Entwicklung der Personal- und Sachaufwendungen. Angesichts der genannten Risiken rechnet die Gesellschaft im kommenden Geschäftsjahr mit einem nicht ausgeglichenen Betriebsergebnis. Der Fokus liegt auch im kommenden Geschäftsjahr vornehmlich auf der Entwicklung der Leistungskennzahlen. Dem Unternehmen muss es gelingen eine Umsatzsteigerung zu generieren. Ebenso steht die Sicherung des Personalbestandes als Schwerpunktaufgabe an.

Es ist abzusehen, dass die Auswirkungen der grassierenden Covid-19-Pandemie, insbesondere durch anhaltende Quarantäneanordnungen, sowie die Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes inklusive der einrichtungsbezogenen Impfpflicht den regulären Betriebsablauf in 2022 beeinflussen. Auch die stark steigenden Rohstoffpreise auf dem Weltmarkt sind in ihrer Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Unternehmens noch nicht vollends abschätzbar. Allgemeine Preissteigerungen, insbesondere steigende Energiepreise sind bereits spürbar, auch sich andeutende Lieferschwierigkeiten stellen ein erhebliches wirtschaftliches Risiko für das Unternehmen dar. Darüber hinaus sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 bekannt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 nicht zu verzeichnen.

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	69,1 %	59,4 %	53,5 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	53,5 %	58,0 %	56,1 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	115,7 %	132,3 %	140,5 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	153,1 %	189,0 %	187,3 %
Cashflow	- 244.500 EUR	3.324.300 EUR	903.300 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	1,1 %	8,5 %	3,4 %
Umsatz	12.171.671 EUR	13.674.875 EUR	13.824.525 EUR
Jahresergebnis	174.114 EUR	1.519.815 EUR	640.498 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	51,3 %	48,9 %	51,3 %
Anzahl der Mitarbeiter	113	122	125

Tabelle 15 - Kennzahlen: Oberhavel Klinik Gransee GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	12.171.671	13.674.875	13.824.525
Bestandsveränderung	37.516	- 79.015	147.207
Sonstige betriebliche Erträge	241.032	509.510	200.981
Personalaufwand	6.385.733	6.895.491	7.265.293
Materialaufwand	3.961.596	3.748.083	4.097.730
Abschreibungen	964.027	991.728	986.976
Sonstige betriebliche Aufwendungen	959.208	948.568	1.180.688
Betriebsergebnis (EBIT)	179.655	1.521.500	642.026
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	791	2.670	1.281
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199	176	142
Ergebnis vor Steuern	180.247	1.523.994	643.165
Sonstige Steuern	6.133	4.179	2.666
Jahresergebnis	174.114	1.519.815	640.498

Tabelle 16 - Gewinn- und Verlustrechnung: Oberhavel Klinik Gransee GmbH

Angaben in EUR

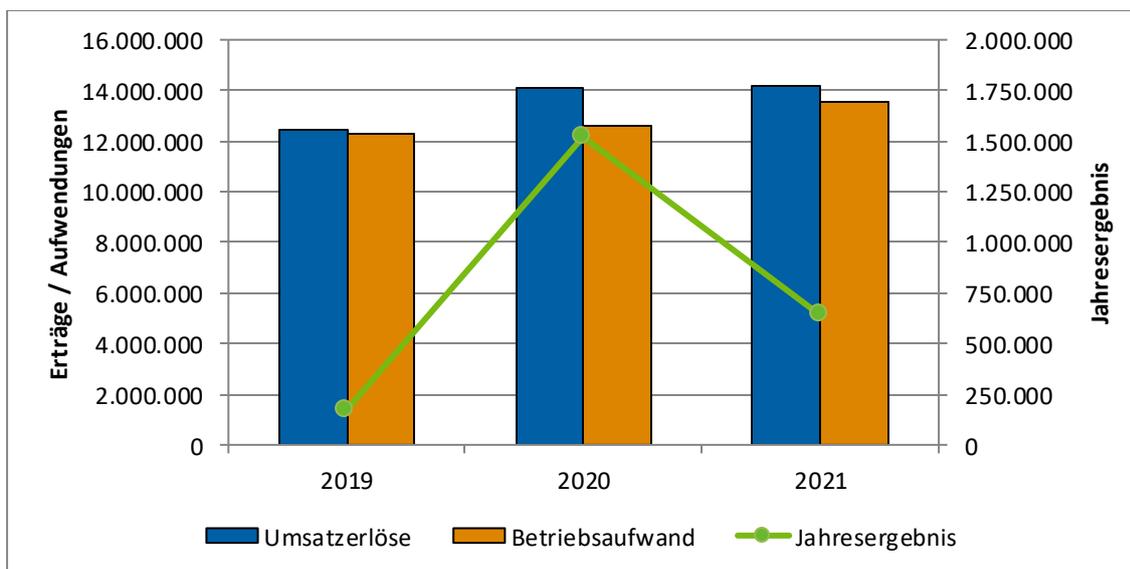


Abbildung 4 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Oberhavel Klinik Gransee GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	23.800	13.333	123.771
Sachanlagen	11.305.592	10.563.502	9.862.101
Anlagevermögen	11.329.392	10.576.835	9.985.872
Vorräte	123.897	44.882	192.089
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.410.405	1.363.485	1.764.301
Liquide Mittel	2.486.890	5.811.151	6.714.491
Umlaufvermögen	5.021.192	7.219.518	8.670.881
Rechnungsabgrenzungsposten	37.842	524	5.967
Bilanzsumme	16.388.426	17.796.877	18.662.720
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklage	3.000.000	3.000.000	3.000.000
Gewinnrücklage	478.500	478.500	478.500
Gewinnvortrag	222.524	396.638	1.916.452
Jahresergebnis	174.114	1.519.815	640.498
Eigenkapital	3.900.138	5.419.952	6.060.451
Sonderposten	9.100.076	8.458.318	7.860.647
Rückstellungen	975.105	1.121.534	1.009.223
Verbindlichkeiten	2.412.358	2.796.573	3.732.399
Rechnungsabgrenzungsposten	750	500	0
Bilanzsumme	16.388.426	17.796.877	18.662.720

Tabelle 17 - Bilanz zum 31.12.2021: Oberhavel Klinik Gransee GmbH

Angaben in EUR

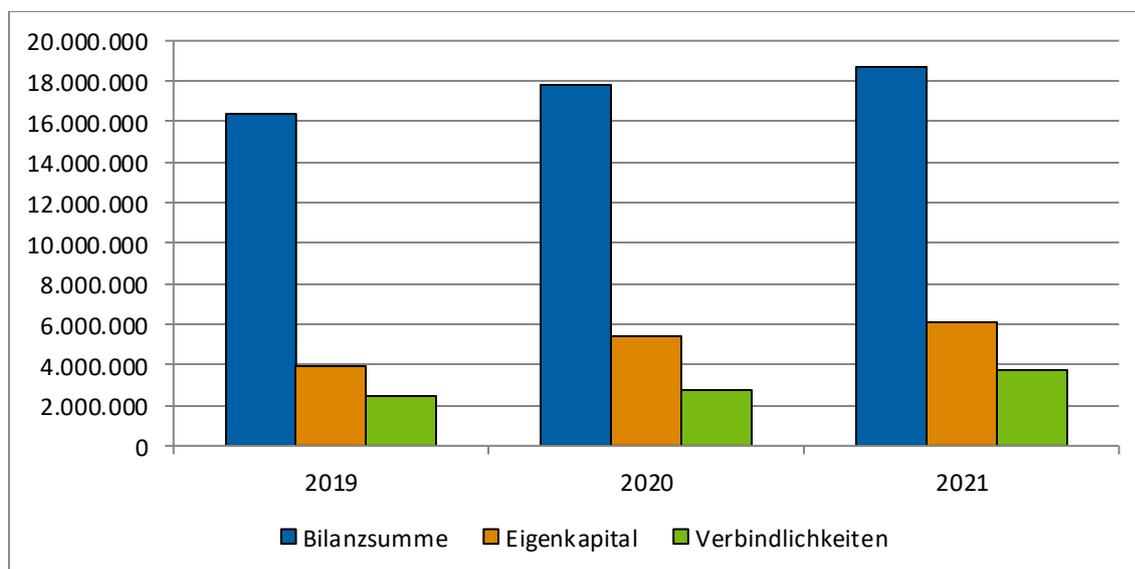


Abbildung 5 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Oberhavel Klinik Gransee GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.1.2 Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg
E-Mail	linik@oberhavel-klinik.de
Homepage	www.oberhavel-kliniken.de
Gründungsjahr	1998
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	26.000 EUR
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 26.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Lieferung von Verpflegung, der Betrieb und die Führung von gastronomischen Einrichtungen sowie die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen im Bereich des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes, des medizinisch-technischen Dienstes, des Gebäudemanagements und des Verwaltungsdienstes und der klinischen Labore, insbesondere für die Betriebe der Oberhavel Kliniken GmbH.
Beteiligungen	keine

Geschäftsführung	Dr. Dettlef Tropsens
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	<p>Ludger Weskamp (Landrat, Vorsitzender),</p> <p>Dr. Wolfram Sadowski (Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),</p> <p>Petra Bajorat-Kollegger (Kreistagsabgeordnete),</p> <p>Dr. Dietmar Buchberger (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin),</p> <p>Uwe Klein (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Manuela Marohn (Arbeitnehmervertreterin),</p> <p>Kerstin Niendorf (Beigeordnete),</p> <p>Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter)</p>
Abschlussprüfer	Baltic GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Medizinische Betriebs- und Service Gesellschaft Oberhavel mbH erbringt für die Gesellschaften im Unternehmensverbund der Oberhavel Kliniken GmbH Dienstleistungen im Bereich des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes, des medizinisch-technischen Dienstes, des Gebäudemanagements und des Verwaltungsdienstes. Hierzu hat die Gesellschaft entsprechende Dienstleistungsverträge geschlossen.

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Umsatzerlöse etwa 16,9 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 16,4 Mio. EUR). Dabei wurde ein Jahresüberschuss von 260 TEUR erzielt (Geschäftsjahr 2020: 26,9 TEUR). Zu 99 % sind die Umsätze mit den Gesellschaften des Unternehmensverbundes der Oberhavel Kliniken GmbH erzielt worden und zu 1 % mit fremden Dritten.

Die Personalkosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 15,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 14,6 Mio. EUR). Im Personalkostenbereich wirkte sich neben einer Reduzierung

des Personalbestandes um 4 Vollkräfte auch die gegenüber der Vorjahreszahlung mit 80,4 TEUR geringeren Corona-Prämie aus. Dagegen wirkte sich die Tarifsteigerung um 3,0 % ab dem 01.11.2020 nunmehr ganzjährig aus. Zudem erhöhten sich ab 01.01.2021 die Beitragsbemessungsgrenzen für die Krankenversicherung und die anderen Sozialversicherungsbeiträge.

Für insgesamt 2.070 Mitarbeitende (einbezogen die Auszubildenden und Praktikanten) im Unternehmensverbund wurden die Lohnabrechnung und das Personalmanagement durch die Gesellschaft realisiert. Die gesamten buchhalterischen Tätigkeiten inklusive der Abrechnung von ambulanten und stationären Leistungen des Konzerns mit einem Umsatzvolumen von 159,2 Mio. EUR wird ebenfalls durch die Medizinische Betriebs- und Service GmbH realisiert. Hinzu kommt die Gebührenerhebung für den Rettungsdienst. Hier wurden im Berichtsjahr Leistungen in Höhe von 19,3 Mio. EUR abgerechnet. Aktivierungspflichtige Baumaßnahmen mit einem Kostenvolumen von 2,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021 wurden zusätzlich zum laufenden Werterhaltungsgeschehen durch den technischen Bereich des Unternehmens betreut. Das IT-Management war neben der Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der IT Infrastruktur auch für die Installation und Inbetriebnahme neuer Kommunikationstechniken zuständig.

Ausblick

Die gesamte wirtschaftliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens stützt sich auf die Beauftragung durch die Unternehmen des Verbundes. Vorteile des Tochterunternehmens für den Verbund sind die Kostentransparenz und eine effiziente Nutzung der Ressourcen.

Es ist abzusehen, dass die Auswirkungen der grassierenden Covid-19-Pandemie auch in 2022, insbesondere durch anhaltende Quarantäneanordnungen, weiterhin den regulären Betrieb belasten. Stark steigende Preise und allgemeine Lieferschwierigkeiten infolge der derzeitigen Weltmarktlage sind bereits erkennbar und stellen ein erhebliches wirtschaftliches Risiko für das Unternehmen dar.

Laut einem vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz verfassten Informationsschreiben stehen der Oberhavel Kliniken GmbH 4,2 Mio. EUR und der Oberhavel Klinik Gransee GmbH 0,8 Mio. EUR aus dem Krankenhauszukunftsfonds zur Verfügung. Aufgabe der Medizinischen Betriebs- und Service GmbH Oberhavel wird es sein, die Koordination, Durchführung und Kontrolle dieses umfangreichen Projektes zu übernehmen. Im Berichtsjahr 2021 wurden bereits in der Oberhavel Kliniken GmbH 1,3 Mio. EUR und in der Oberhavel Klinik Gransee GmbH 0,2 Mio. EUR investiert. Weitere förderfähige Investitionen sind in den Jahren 2022 - 2024 geplant.

Existenzgefährdende Risiken oder Risiken größeren Ausmaßes sind für die Gesellschaft derzeit nicht erkennbar. Mit den Gesellschaften des Unternehmensverbundes der Oberhavel Kliniken GmbH bestehen dauerhafte Vertragsbeziehungen, die eine stabile Auftragslage gewährleisten.

Für das Geschäftsjahr 2022 geht die Gesellschaft von einem weiterhin stabilen positiven Jahresergebnis aus.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Zentralverwaltung und Dienstleistungen im Tertiärbereich für die Unternehmensgruppe.³

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	15,9 %	15,7 %	24,6 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	265,5 %	276,2 %	259,5 %
Cashflow	- 237.300 EUR	- 327.600 EUR	801.600 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	4,9 %	1,2 %	10,5 %
Umsatz	15.596.082 EUR	16.436.375 EUR	16.891.232 EUR
Jahresergebnis	99.765 EUR	26.923 EUR	259.997 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	86,3 %	88,9 %	88,9 %
Anzahl der Mitarbeiter	400	407	400

Tabelle 18 - Kennzahlen: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel

³ diese Leistungsbeziehungen werden bei den einzelnen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht separat aufgeführt

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	15.596.082	16.436.375	16.891.232
Sonstige betriebliche Erträge	76.143	66.750	259.526
Personalaufwand	13.451.940	14.612.381	15.014.798
Materialaufwand	1.573.722	1.378.748	1.425.338
Sonstige betriebliche Aufwendungen	542.326	426.164	407.378
Betriebsergebnis (EBIT)	104.236	85.832	303.245
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56	0	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	229	180	78
Ergebnis vor Steuern	104.063	85.652	303.181
Sonstige Steuern	4.298	58.729	43.184
Jahresergebnis	99.765	26.923	259.997

Tabelle 19 - Gewinn- und Verlustrechnung: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel

Angaben in EUR

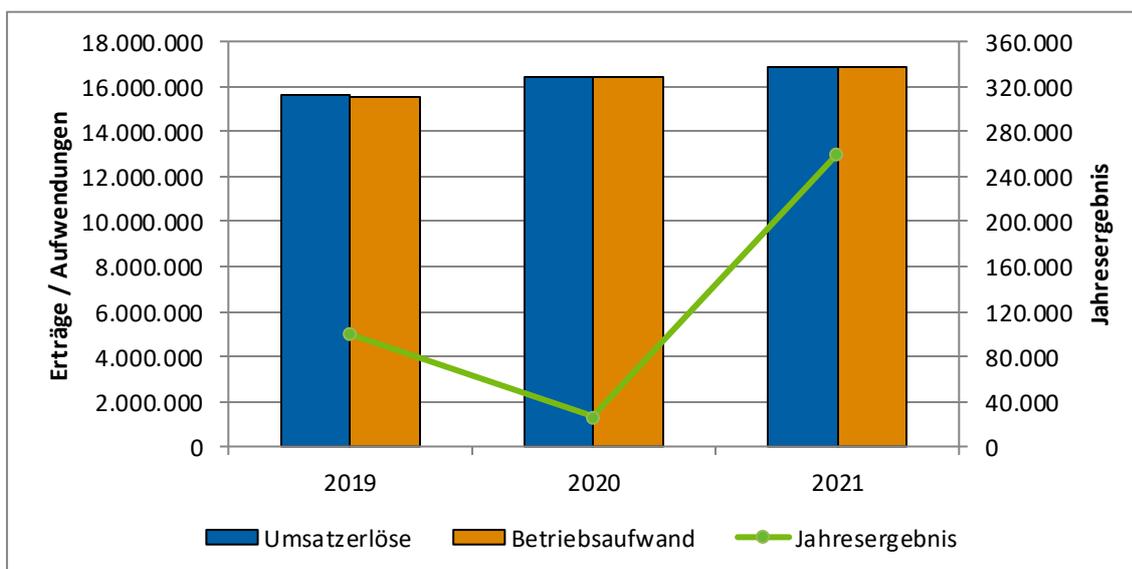


Abbildung 6 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Vorräte	26.514	22.868	29.010
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.006.007	1.529.272	981.880
Liquide Mittel	996.279	668.745	1.470.327
Umlaufvermögen	2.028.800	2.220.885	2.481.217
Rechnungsabgrenzungsposten	2.153	16	16
Bilanzsumme	2.030.952	2.220.900	2.481.233
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Kapitalrücklage	250.000	250.000	250.000
Gewinnvortrag	- 53.478	46.287	73.210
Jahresergebnis	99.765	26.924	259.997
Eigenkapital	322.287	349.210	609.207
Rückstellungen	1.244.808	1.370.903	1.240.870
Verbindlichkeiten	463.857	500.787	631.157
Bilanzsumme	2.030.952	2.220.900	2.481.233

Tabelle 20 - Bilanz zum 31.12.2021: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel

Angaben in EUR

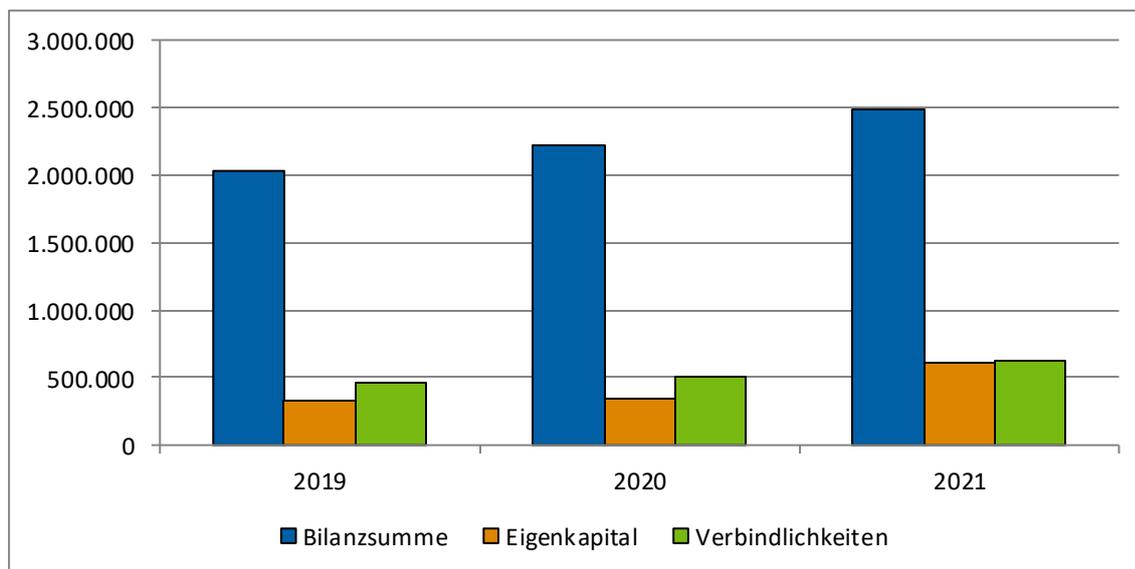


Abbildung 7 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.1.3 Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg
E-Mail	linik@oberhavel-klinik.de
Homepage	www.oberhavel-kliniken.de
Gründungsjahr	2006
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	25.000 EUR
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 25.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen betreibt medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V) und poliklinische Einrichtungen gemäß § 311 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Ziel ist die Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.
Beteiligungen	Keine

Geschäftsführung	Dr. Detlef Troppens
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	<p>Ludger Weskamp (Landrat, Vorsitzender),</p> <p>Dr. Wolfram Sadowski (Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),</p> <p>Petra Bajorat-Kollegger (Kreistagsabgeordnete),</p> <p>Dr. Dietmar Buchberger (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin),</p> <p>Uwe Klein (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Manuela Marohn (Arbeitnehmervertreterin),</p> <p>Kerstin Niendorf (Beigeordnete),</p> <p>Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter)</p>
Abschlussprüfer	Baltic GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Umsatzerlöse 6,2 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 5,9 Mio. EUR). Dabei wurde ein Jahresfehlbetrag von 147,8 TEUR (Geschäftsjahr 2020: Jahresüberschuss von 48,6 TEUR) ermittelt.

Das Wirken der Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH im Unternehmensverbund mit seinem breiten Spektrum an Fachrichtungen bietet die Möglichkeit eine Verzahnung der ambulanten und der stationären Leistungsbereiche voranzutreiben. Die fachübergreifende Zusammenarbeit innerhalb des Konzernverbundes ist ein enormer Vorteil für die Entwicklung des Unternehmens.

Im Berichtsjahr wurden an den drei Standorten insgesamt 93.251 Patienten (Vorjahr: 90.182 Patienten) behandelt. Im Jahr 2021 konnte die Praxis für Chirurgie in Oranienburg mit einer wieder vollständigen ärztlichen Besetzung ihre Fallzahl im Vergleich zum Vorjahr um 2.118 erhöhen. Die Praxis für Allgemeinmedizin in Hennigsdorf bietet aufgrund einer erlangten Zusatzqualifikation des dort ansässigen Arztes seit 2021 eine palliativ

medizinische Versorgung an. Insgesamt konnte die Praxis mit 1.097 Fällen ebenfalls zur Erhöhung der Behandlungsfallzahlen beitragen.

Der Anstieg des Personalaufwands im Berichtsjahr in Höhe von 0,4 Mio. EUR basiert hauptsächlich auf einer Tarifierhöhung zum 01.11.2020 um 3 % im nichtärztlichen Dienst, welche sich erstmals ganzjährig auswirkte sowie der Tarifierhöhungen im ärztlichen Dienst zum 1. Januar 2021 um 2,0 % und zum 1. November 2021 um 1,5 %. Zudem stieg die Anzahl der Vollkräfte von 72,1 auf 74,3 Vollkräfte.

Die Personalkosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 4,6 Mio. EUR (im Vorjahr 4,2 Mio. EUR). Die Erhöhung der Aufwendungen im Personalbereich sind insbesondere auf eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl (+ 2,2 Vollkräfte) sowie auf Tarifierhöhungen zurückzuführen.

Ausblick

Ein hohes Risiko birgt auch in Zukunft die Entwicklung auf dem Fachkräftemarkt. Die Rekrutierung von medizinischem Fachpersonal gestaltet sich fortwährend schwierig. Gelingt es nicht das fehlende Fachpersonal zu ersetzen, wird ein Leistungsrückgang unvermeidbar sein. Die Sicherung des Personalbestandes wird die Schwerpunktaufgabe bleiben.

Die Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH plant am Standort Hennigsdorf ab Januar 2022 eine Praxis für Psychiatrie und einen zusätzlichen Arztsitz mit 0,5 im allgemeinmedizinischen Bereich zu etablieren.

Im Geschäftsjahr 2022 ist im internistischen Fachbereich, auf den Schwerpunkt der Kardiologie, eine Ausweitung der Sprechzeiten geplant.

Dem Unternehmen kommt bei der Absicherung der ambulanten medizinischen Versorgung im Landkreis Oberhavel eine wachsende Bedeutung zu. Häufig finden sich bei der altersbedingten Aufgabe von Praxisniederlassungen keine Nachfolger. In einem Medizinischen Versorgungszentrum hingegen bietet sich dem ärztlichen Nachwuchs mit der Möglichkeit eines Anstellungsverhältnisses eine berufliche Alternative. Hier sieht die Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH Potenzial, Personal zu akquirieren die eine qualitative und quantitative Fortentwicklung des medizinischen Behandlungsspektrums ermöglichen.

Dem Unternehmen muss es gelingen eine Umsatzsteigerung zu generieren, unter anderem durch die Erweiterung des Leistungsspektrums.

Für das Jahr 2022 erwartet die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 nicht zu verzeichnen.

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	58,8 %	55,4 %	52,9 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	79,7 %	81,9 %	79,4 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	147,3 %	160,6 %	164,1 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	301,4 %	402,1 %	355,9 %
Cashflow	- 613.600 EUR	37.100 EUR	94.400 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	- 11,4 %	1,3 %	- 4,1 %
Umsatz	5.777.856 EUR	5.906.245 EUR	6.177.300 EUR
Jahresergebnis	- 421.611 EUR	48.639 EUR	- 147.806 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	74,8 %	71,5 %	74,9 %
Anzahl der Mitarbeiter	110	106	106

Tabelle 21 - Kennzahlen: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	5.777.856	5.906.245	6.177.300
Sonstige betriebliche Erträge	68.770	98.195	137.255
Personalaufwand	4.321.215	4.220.449	4.624.930
Materialaufwand	230.147	219.527	231.406
Abschreibungen	143.741	149.991	129.014
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.573.061	1.366.219	1.477.317
Betriebsergebnis (EBIT)	- 421.537	48.255	148.143
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	294	358	350
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	21	13
Ergebnis vor Steuern	- 421.265	48.591	- 147.806
Sonstige Steuern	346	- 48	0
Jahresergebnis	- 421.611	48.639	- 147.806

Tabelle 22 - Gewinn- und Verlustrechnung: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH

Angaben in EUR

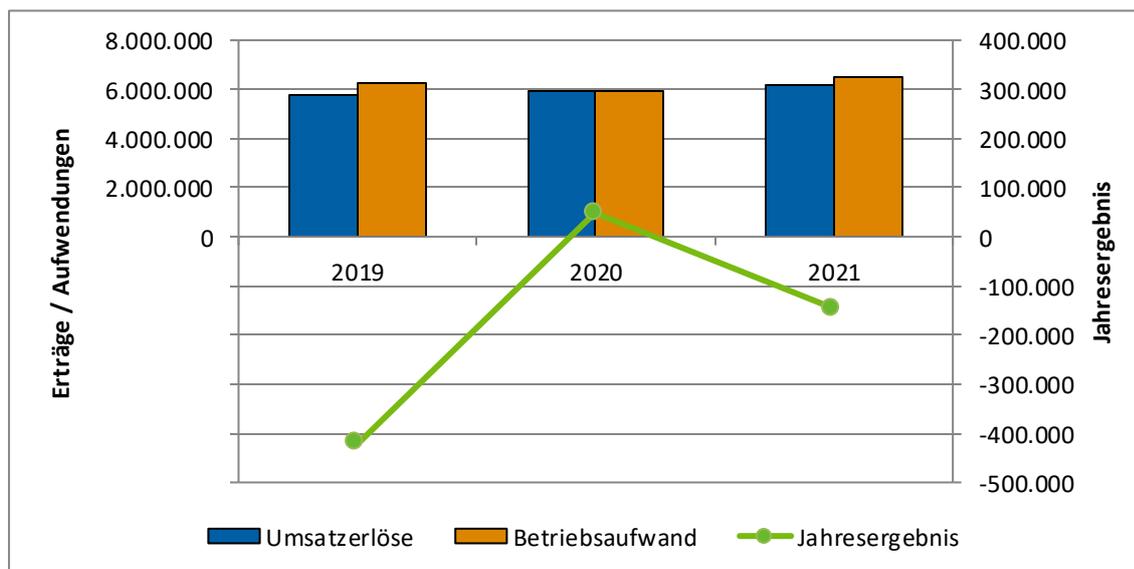


Abbildung 8 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	2.183.891	2.033.900	1.904.886
Anlagevermögen	2.183.891	2.033.900	1.904.886
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	952.642	1.058.102	1.020.962
Liquide Mittel	545.449	582.497	676.858
Umlaufvermögen	1.498.091	1.640.599	1.697.820
Rechnungsabgrenzungsposten	30.937	0	767
Bilanzsumme	3.712.919	3.674.500	3.603.472
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklage	2.048.286	2.048.286	2.048.286
Gewinvortrag	1.307.964	886.353	934.992
Jahresergebnis	- 421.611	48.639	- 147.806
Eigenkapital	2.959.639	3.008.278	2.860.472
Rückstellungen	342.206	345.707	362.205
Verbindlichkeiten	411.074	320.515	380.796
Bilanzsumme	3.712.919	3.674.500	3.603.472

Tabelle 23 - Bilanz zum 31.12.2021: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH

Angaben in EUR

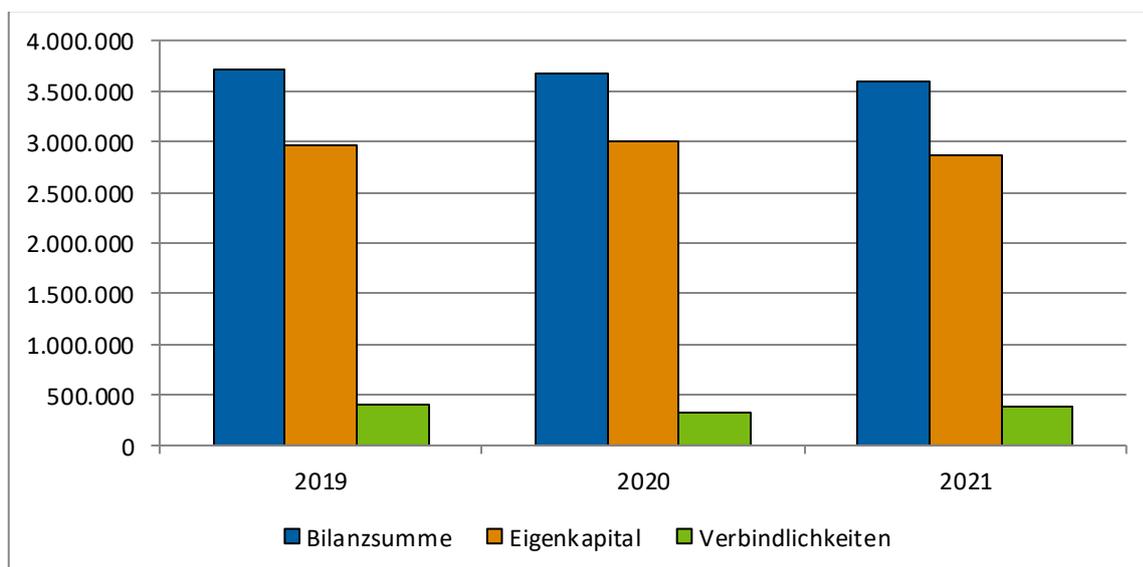


Abbildung 9 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.1.4 Rettungsdienst Oberhavel GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg
E-Mail	info@rettungsdienst-ohv.de
Homepage	www.rettungsdienst-ohv.de
Gründungsjahr	2007
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	25.000 EUR
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 25.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen betreibt einen Rettungsdienst im Sinne und gemäß den Anforderungen des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg in der jeweils gültigen Fassung. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Unternehmenszweck, unter den Maßgaben, dass die auftraggebende Gebietskörperschaft die Kontrolle über das Unternehmen gleich einer eigenen Dienststelle ausüben kann und dass das Unternehmen im Wesentlichen für den öffentlichen Auftraggeber tätig ist, gefördert werden kann. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.
Beteiligungen	keine

Geschäftsführung	Dr. Detlef Troppens
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	<p>Ludger Weskamp (Landrat, Vorsitzender),</p> <p>Dr. Wolfram Sadowski (Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),</p> <p>Petra Bajorat-Kollegger (Kreistagsabgeordnete),</p> <p>Dr. Dietmar Buchberger (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin),</p> <p>Uwe Klein (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Manuela Marohn (Arbeitnehmervertreterin),</p> <p>Kerstin Niendorf (Beigeordnete),</p> <p>Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter)</p>
Abschlussprüfer	Baltic Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Landkreis Oberhavel hat die Durchführung des Rettungsdienstes nach Maßgabe des Brandenburgischen Rettungsdienstgesetzes der Rettungsdienst Oberhavel GmbH für den gesamten Landkreis übertragen. Die Gesellschaft ist damit im Landkreis der einzige Betreiber des Rettungsdienstes, was zu einer optimalen Kapazitätsauslastung und deren Umsatzsicherung führt.

Zur Gesellschaft gehören insgesamt elf Rettungswachen. Im Norden des Landkreises sind es die Rettungswachen in Gransee, Fürstenberg, Dannenwalde, Zehdenick, Neuholland, Staffelde und Kremmen. Mit Beschluss des Rettungsdienstbereichsplanes des Landkreises Oberhavel vom 13.06.2016 wurde der ehemalige Standort Sommerfeld durch den neuen Standort in Kremmen ersetzt. Die neu errichtete Rettungswache Kremmen ist seit 01.08.2018 in Betrieb. Die südlich gelegenen Rettungswachen befinden sich in Oranienburg, Hennigsdorf sowie in Germendorf und Schönfließ.

Es befinden sich im Geschäftsjahr 2020 zwanzig Rettungstransportwagen, drei Notarzteinsetzfahrzeuge und drei Krankentransportwagen im täglichen Einsatz. Der aktuelle Rettungsdienstbereichsplan enthält die Option für eine punktuell angepasste Vorhaltung von acht Stunden-Diensten für die jeweils zwei zeitlich begrenzten Tages-Rettungstransportwagen in Hennigsdorf und Oranienburg. Auf der Basis eines abgestimmten Dienstplankonzeptes wurden seit 2019 hierzu in Kombination von acht, zwölf und vierundzwanzig Stunden-Diensten in beiden Rettungswachen neue Arbeitszeitmodelle auf Basis eines Pilotprojektes erprobt und konnten in 2020 bestätigt werden. In den Rettungswachen Schönfließ und Germendorf wurden seit Mitte 2020 ebenfalls neue Arbeitszeitmodelle unter Einbindung von 24 Stunden-Diensten in einem neuen Pilotprojekt getestet. Im Ergebnis sind diese Arbeitszeitmodelle in 2021 nunmehr in allen südlichen Rettungswachen verstetigt. Im Rahmen einer laufenden Projektgruppe erfolgt eine regelmäßige Evaluation der Arbeitszeitmodelle im Hinblick auf die aktuelle Leistungs- und Auslastungsentwicklung. Gleichzeitig wird flächendeckend in allen Rettungswachen im Südbereich des Landkreises die reduzierte 44 Stunden-Woche angewendet. Die Anpassungen dieser Rahmenbedingungen haben das Ziel, die Erfüllung des Versorgungsauftrages sowie die Auslastungssituation zu verbessern.

Mit dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie wurde der Betriebsablauf des Unternehmens auch in 2021 erheblich beeinflusst und führte infolge von Einsatzsteigerungen zu einer anhaltend hohen Arbeitsbelastung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Rettungsdienst Oberhavel GmbH.

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Umsatzerlöse etwa 19,3 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 18,7 Mio. EUR). Das Jahresergebnis ist – wie auch in den Vorjahren – weiterhin ausgeglichen. Entsprechend §§ 7 und 8 des mit dem Landkreis Oberhavel als Träger des Rettungsdienstes geschlossenen Vertrages über die Durchführung des Rettungsdienstes vom 04.01.2011 werden die kalkulierten Ausgaben, einschließlich umfassend begründeter und genehmigter Planabweichungen, vollständig gedeckt.

Ausblick

Das Leistungsaufkommen im Landkreis begründet die weitere Umsetzung des Rettungsdienstbereichsplanes. Mögliche notwendige bauliche Maßnahmen befinden sich längerfristig für die Rettungswachen Zehdenick und Fürstenberg in Prüfung. Nach Beurteilung der Geschäftsführung sichert der Einsatz von hoch qualifiziertem Personal und die Investition in moderne Rettungsmittel eine bestmögliche Versorgung der Patienten. Ferner schaffen die geplanten Investitionen, insbesondere der moderne Neubau, optimale Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Im August 2021 konnte die Gesellschaft nach DIN ISO 9001 erneut erfolgreich auditiert werden. Ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 ermöglicht den Kunden und Partnern eine transparente und objektive Beurteilung der Leistungen.

Mit dem Ziel der Besetzung der vakanten Stellen werden im Folgejahr die Berufsausbildung sowie die berufsbegleitende Teilzeit-Qualifizierung von Notfallsanitätern

und Notfallsanitäterinnen fortgeführt. Des Weiteren wird die Betreuung der Krankentransportwagen Oranienburg und Hennigsdorf auch im Jahr 2022 befristet auf die Johanniter Unfallhilfe übertragen. Diese Maßnahmen sollen der Sicherstellung der Notfallrettung und der Entlastung des eigenen Personals dienen.

Für das Jahr 2022 erwartet die Gesellschaft erneut ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie wird nach Einschätzung der Geschäftsführung den regulären Betriebsablauf auch in 2022 beeinflussen.

Des Weiteren wird erwartet, dass sich bereits bestehende Lieferengpässe an Material- und Rohstoffen infolge der derzeitigen Weltmarktlage weiter verschlechtern. Neben deutlichen Preissteigerungen wird sich das auf die Betriebsabläufe der Gesellschaft auswirken.

Bei einem stabilen Leistungsvolumen und einer jährlich verabschiedeten Gebührensatzung, die Grundlage der kostendeckenden Durchführung des Rettungsdienstes ist, sieht die Gesellschaft keine weiteren Risiken in der künftigen Entwicklung.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Vertrag über die Durchführung des Rettungsdienstes mit dem Landkreis Oberhavel

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	47,3 %	51,9 %	46,5 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,7 %	0,7 %	0,7 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	101,7 %	101,3 %	101,6 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	100,9 %	100,9 %	101,3 %
Cashflow	1.467.000 EUR	458.500 EUR	21.000 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Umsatz	17.483.387 EUR	18.727.372 EUR	19.337.770 EUR
Jahresergebnis	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	61,4 %	61,1 %	60,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	203	208	210

Tabelle 24 - Kennzahlen: Rettungsdienst Oberhavel GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	17.483.387	18.727.372	19.337.770
Sonstige betriebliche Erträge	79.150	79.450	204.587
Personalaufwand	10.736.180	11.450.165	11.606.218
Materialaufwand	1.213.164	1.303.273	1.429.745
Abschreibungen	1.009.465	1.013.391	1.188.230
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.632.642	6.056.190	6.505.783
Betriebsergebnis (EBIT)	- 1.028.914	- 1.016.197	- 1.187.620
Sonstige neutrale Erträge	1.028.245	1.013.391	1.188.230
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	418	329	280
Ergebnis vor Steuern	- 1.087	- 3.135	331
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.087	3.135	- 331
Jahresergebnis	0	0	0

Tabelle 25 - Gewinn- und Verlustrechnung: Rettungsdienst Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

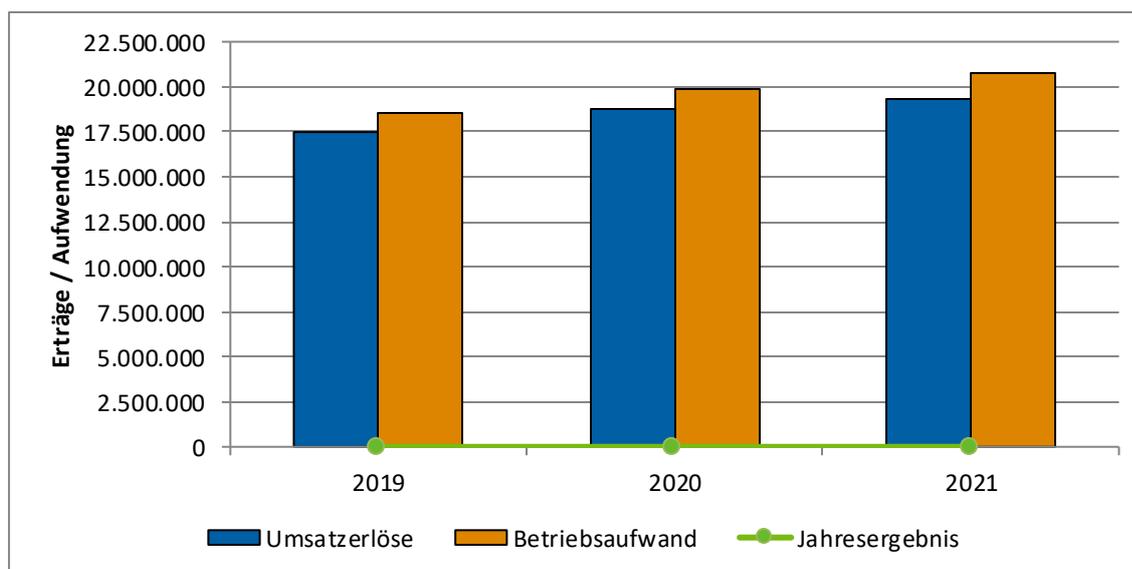


Abbildung 10 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Rettungsdienst Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	44.960	31.403	26.543
Sachanlagen	2.731.745	3.678.922	2.907.248
Anlagevermögen	2.776.705	3.710.325	2.933.791
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.420.199	2.300.980	2.236.497
Liquide Mittel	656.171	1.114.660	1.135.684
Umlaufvermögen	3.076.369	3.415.641	3.372.181
Rechnungsabgrenzungsposten	19.274	16.979	3.283
Bilanzsumme	5.872.348	7.142.945	6.309.255
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Verlustvortrag	- 2.522	- 2.522	- 2.522
Jahresergebnis	0	0	0
Eigenkapital	22.478	22.478	22.478
Sonderposten	2.776.705	3.710.325	2.933.791
Rückstellungen	1.765.704	1.052.012	999.503
Verbindlichkeiten	1.307.461	2.358.129	2.353.483
Bilanzsumme	5.872.348	7.142.945	6.309.255

Tabelle 26 - Bilanz zum 31.12.2021: Rettungsdienst Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

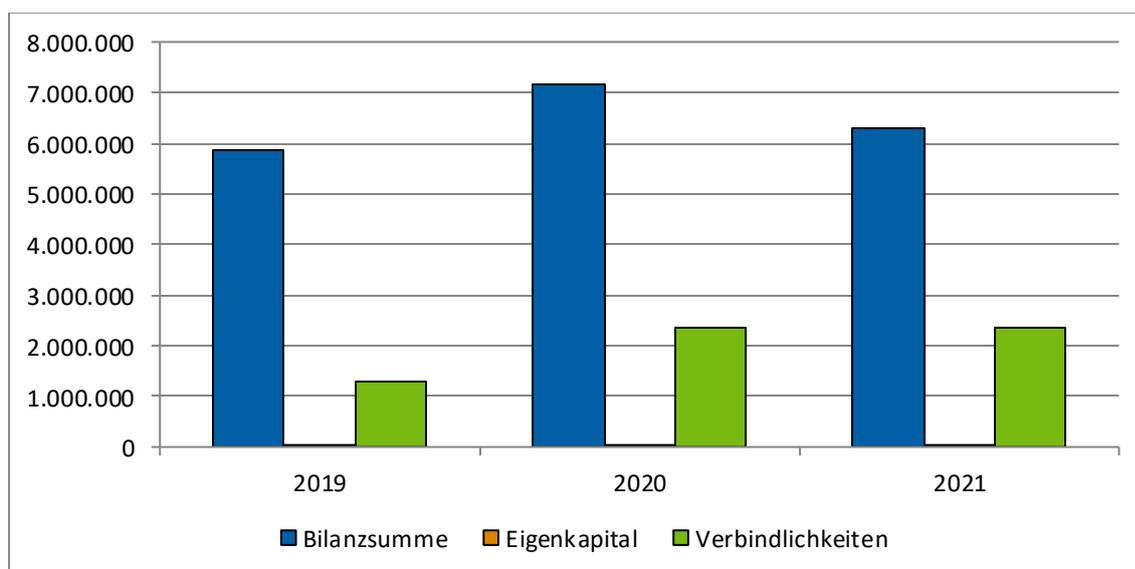


Abbildung 11 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Rettungsdienst Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding
Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbH

Niederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.1.5 Oberhavel Kliniken Pflege und Dienstleistungen GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg
E-Mail	linik@oberhavel-klinik.de
Homepage	www.oberhavel-kliniken.de
Gründungsjahr	2007
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	25.000 EUR
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 25.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung und Betreuung von Menschen mit Behinderungen sowie kranker und alter Personen durch den Betrieb stationärer Altenpflegeeinrichtungen sowie ambulanter Pflegeeinrichtungen.
Beteiligungen	keine

Geschäftsführung

Dr. Detlef Troppens

Gremien

Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung

Mitglieder Aufsichtsrat

Ludger Weskamp

(Landrat, Vorsitzender),

Dr. Wolfram Sadowski

(Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),

Petra Bajorat-Kollegger

(Kreistagsabgeordnete),

Dr. Dietmar Buchberger

(Kreistagsabgeordneter),

Simone Dahnke

(Arbeitnehmervertreterin),

Uwe Klein

(Kreistagsabgeordneter),

Manuela Marohn

(Arbeitnehmervertreterin),

Kerstin Niendorf

(Beigeordnete),

Dr. Jens Uhlmann

(Arbeitnehmervertreter)

Abschlussprüfer

Baltic Revisions- und Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel

Das Mutterunternehmen, die Oberhavel Kliniken GmbH, erwarb mit dem Kaufvertrag vom 15.12.2016 ein Grundstück in der Gemeinde Mühlenbecker Land. Im 1. Halbjahr des Jahres 2018 erfolgte die Bestätigung des Bebauungsplanes der Gemeinde Mühlenbecker Land durch den Landkreis Oberhavel. Der Kaufvertrag konnte erst nach Prüfung der Konformität mit dem Bebauungsplan im 2. Halbjahr 2018 vollzogen werden. Auf diesem Grundstück wird eine Seniorenpflegeeinrichtung entstehen. Die Oberhavel Kliniken Pflege und Dienstleistungen GmbH wird die Betreiberin dieser Einrichtung sein.

Da das Unternehmen noch keine Geschäftstätigkeit aufgenommen hat, wurde auf die Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV), den verkürzten Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV) und auf die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV) verzichtet.

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.1.6 Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg
E-Mail	kontakt@ohv-hospiz.de
Homepage	www.ohv-hospiz.de
Gründungsjahr	2014
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	25.000 EUR
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 25.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung eines stationären Hospizes sowie sonstiger Einrichtungen und Betriebe, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist hierfür zur Errichtung und zum Betrieb der erforderlichen Anlagen und Einrichtungen sowie zur Zurverfügungstellung des notwendigen, hinreichend qualifizierten Personals sowie zur Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal befugt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
Beteiligungen	keine

Geschäftsführung	Dr. Detlef Tropens
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	<p>Ludger Weskamp (Landrat, Vorsitzender),</p> <p>Dr. Wolfram Sadowski (Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),</p> <p>Petra Bajorat-Kollegger (Kreistagsabgeordnete),</p> <p>Dr. Dietmar Buchberger (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin),</p> <p>Uwe Klein (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Manuela Marohn (Arbeitnehmervertreterin),</p> <p>Kerstin Niendorf (Beigeordnete),</p> <p>Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter))</p>
Abschlussprüfer	Baltic Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Mit Beginn der Geschäftstätigkeit zum 01.11.2014 verfügt die Gesellschaft über eine Kapazität von 12 vollstationären Plätzen. Diese konnte um drei vollstationäre Plätze mit Fertigstellung des Anbaus zum 01.10.2020 erweitert werden. Eine Vergütungsvereinbarung zwischen dem Hospiz und den Kostenträgern sichert eine 95%-ige Leistungsvergütung zu. Die verbleibenden Kosten sind durch Spenden zu decken.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 1,6 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 1,3 Mio. EUR). Dabei wurde ein Jahresüberschuss von 140,5 TEUR erzielt (Geschäftsjahr 2020: 79,7 TEUR).

Die Personalkosten beliefen sich im Berichtsjahr auf 1,2 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 1,1 Mio. EUR). Es waren im Berichtsjahr durchschnittlich 19,2 Vollkräfte (Vorjahr: 17,8 VK) beschäftigt.

Der Belegungszuwachs ist insbesondere auf eine Kapazitätserhöhung von 12 auf 15 vollstationäre Plätze durch die Inbetriebnahme des Hospizanbaus zum 01.10.2020 zurückzuführen. Insbesondere aufgrund fehlender Pflegefachkräfte konnten die zusätzlichen Plätze jedoch nicht optimal ausgelastet werden. Bei leicht gestiegener Fallzahl 84 (im Vorjahr 80) und 4.517 Berechnungstagen (im Vorjahr: 3.861) ergab sich bei einer Verweildauer von durchschnittlich 54,1 Tagen (im Vorjahr 48,3 Tage) eine leicht gesunkene Auslastung von 82,6 % (im Vorjahr 82,8 %).

Die Sicherung einer qualitativ hochwertigen Betreuung der Gäste ist durch ein etabliertes Qualitätsmanagement in der Gesellschaft gewährleistet. Dessen kontinuierliche Entwicklung konnte neben fachlich qualifizierten Pflegekräften durch die Qualitätsbeauftragte, der Praxisanleiterin und der Wundmanagerin sichergestellt werden. Im Rahmen der Mitarbeiterbindung konnten coronabedingt nur eingeschränkt Fortbildungen stattfinden.

Die Zugehörigkeit zum Unternehmensverbund der Oberhavel Kliniken GmbH, mit einem stetigen Know-how-Transfer, hat Synergieeffekte für eine weitere positive Entwicklung der Gesellschaft.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Förderverein „Stationäres Hospiz“, der große Unterstützung bei der Etablierung eines Netzwerkes im Landkreis leistet und für ein weiterhin stabiles Spendenaufkommen trotz Corona-Bedingungen sorgt, trägt ebenso zur Entwicklung der Gesellschaft bei.

Ausblick

Im kommenden Geschäftsjahr ist eine neue Vergütungsvereinbarung mit den Kostenträgern über die abrechenbaren Pflegesätze ab 01.08.2022 abzuschließen. Als Risiko wird der anhaltende Fachkräftemangel gesehen, als Chance dagegen, dass das Stationäre Hospiz Oberhavel bisher das einzige Hospiz in der Region ist und daher große Nachfrage herrscht.

Es ist abzusehen, dass die Auswirkungen der grassierenden Covid-19-Pandemie auch in 2022, insbesondere durch anhaltende Quarantäneanordnungen, weiter den regulären Betrieb belasten. Stark steigende Energiepreise, allgemeine Preissteigerungen und Lieferschwierigkeiten sind spürbar und stellen somit ein erhebliches wirtschaftliches Risiko für das Unternehmen dar.

Die in 2021 intensiven Bemühungen der Gesellschaft, seinen Personalbestand durch qualifizierte und zuverlässige Fachkräfte aufzustocken, tragen in 2022 zu einer nahezu vollständigen Besetzung der Personalvakanzen bei. Somit kann der großen Nachfrage für Betreuungsplätze durch eine optimale Auslastung nachgekommen werden.

Die Hospiz Oberhavel GmbH wird im kommenden Geschäftsjahr im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wieder aktiv werden, um notwendige Spenden zur Finanzierung des Eigenanteils des tagesbezogenen Bedarfssatzes zu vereinnahmen.

Vorbehaltlich einer dem Plan entsprechenden Personal- und Sachkostenentwicklung wird für das kommende Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 nicht zu verzeichnen.

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	10,3 %	57,0 %	56,4 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	84,3 %	80,3 %	86,7 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	885,7 %	151,3 %	164,2 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	988,2 %	314,4 %	590,5 %
Cashflow	112.000 EUR	- 508.700 EUR	36.300 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	5,8 %	6,1 %	10,3 %
Umsatz	1.326.501 EUR	1.310.369 EUR	1.569.674 EUR
Jahresergebnis	66.192 EUR	79.735 EUR	140.459 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	78,8 %	81,1 %	74,7 %
Anzahl der Mitarbeiter	25	27	32

Tabelle 27 - Kennzahlen: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	1.326.501	1.310.369	1.569.674
Sonstige betriebliche Erträge	182.935	198.795	144.184
Personalaufwand	1.045.082	1.062.337	1.173.327
Materialaufwand	149.414	119.233	122.051
Erträge aus der Aufl. von Sonderposten	0	0	87
Abschreibungen	1.653	7.906	31.286
Sonstige betriebliche Aufwendungen	247.114	239.936	246.805
Betriebsergebnis (EBIT)	66.173	79.752	140.477
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	17	18
Ergebnis vor Steuern	66.169	79.735	140.459
Steuern vom Einkommen und Ertrag	23	0	0
Jahresergebnis	66.192	79.735	140.459

Tabelle 28 - Gewinn- und Verlustrechnung: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

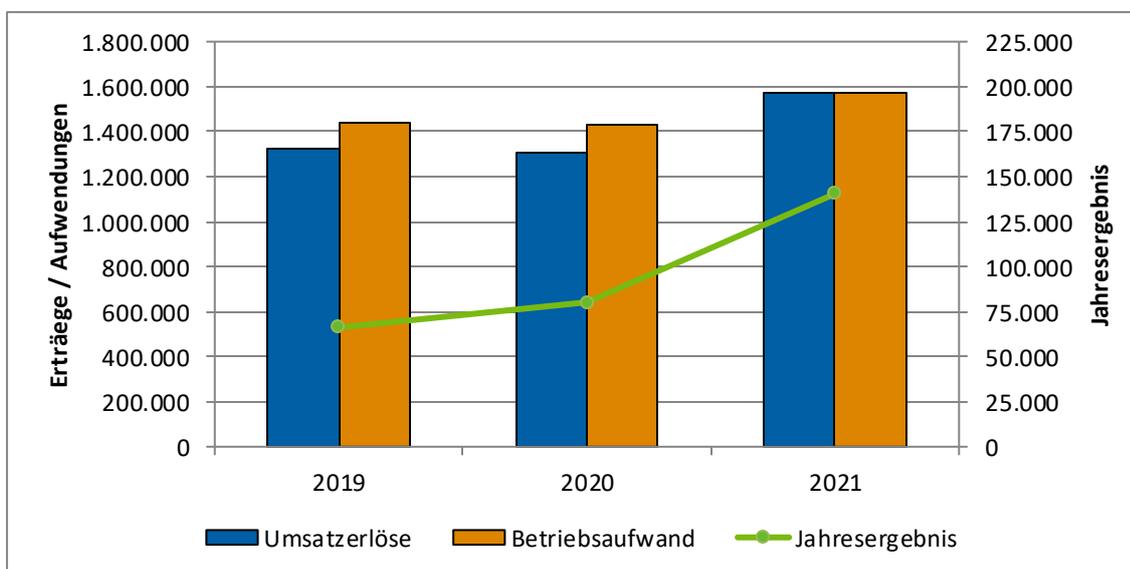


Abbildung 12 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	871	545	219
Sachanlagen	116.661	742.504	771.951
Anlagevermögen	117.532	743.049	772.170
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	237.773	278.332	278.821
Liquide Mittel	789.965	281.302	317.597
Umlaufvermögen	1.027.739	559.634	596.418
Rechnungsabgrenzungsposten	712	0	0
Bilanzsumme	1.145.983	1.302.683	1.368.588
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklagen	300.000	300.000	300.000
Gewinnvortrag	574.823	641.015	720.751
Jahresergebnis	66.192	79.735	140.459
Eigenkapital	966.015	1.045.751	1.186.210
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	0	0	8.314
Rückstellungen	105.030	103.763	114.520
Verbindlichkeiten	74.937	153.170	59.544
Bilanzsumme	1.145.983	1.302.683	1.368.588

Tabelle 29 - Bilanz zum 31.12.2021: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

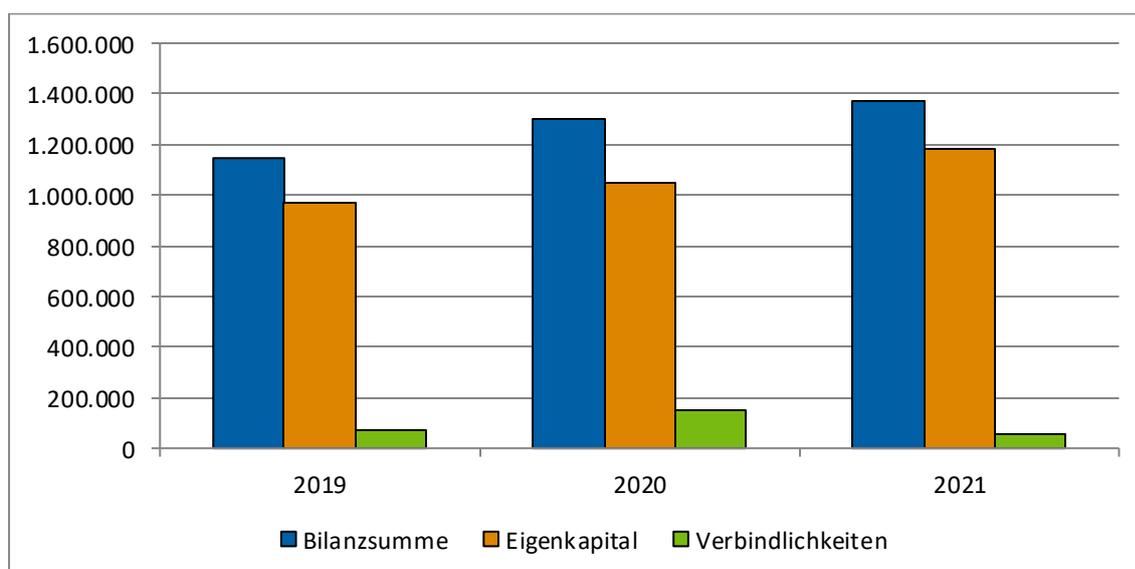


Abbildung 13 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbH

Oberhavel Holding
Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbH

Niederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.1.7 OBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungsgesellschaft mbH i.L.

Die Oberhavel Kliniken GmbH war unmittelbar mit 50 % an der OBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungsgesellschaft mbH beteiligt. Die Liquidationsschlussbilanz wurde zum 31.05.2020 erstellt. Die Anmeldung der Liquidation/Erlöschen der Firma wurde am 18.12.2020 beim Registergericht Neuruppin angemeldet. Die Eintragung erfolgte am 05.01.2021.

Oberhavel Kliniken GmbH	Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH	AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH	VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH	Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft
-------------------------	---	--	---	---

3.1.8 Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg
E-Mail	info@ohv-giso.de
Homepage	www.ohv-giso.de
Gründungsjahr	2016
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	25.000 EUR
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 25.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung sozialer Beratungs- und Betreuungsleistungen, insbesondere im Bereich der Flüchtlingshilfe und der frühkindlichen Gesundheitsförderung sowie die Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagements in diesen Bereichen.
Beteiligungen	keine

Geschäftsführung	Dr. Detlef Troppens
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	<p>Ludger Weskamp (Landrat, Vorsitzender),</p> <p>Dr. Wolfram Sadowski (Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),</p> <p>Petra Bajorat-Kollegger (Kreistagsabgeordnete),</p> <p>Dr. Dietmar Buchberger (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin),</p> <p>Uwe Klein (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Manuela Marohn (Arbeitnehmervertreterin),</p> <p>Kerstin Niendorf (Beigeordnete),</p> <p>Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter)</p>
Abschlussprüfer	Baltic Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH wurde am 06.07.2016 als 100%ige Tochtergesellschaft der Oberhavel Kliniken GmbH gegründet.

Mit dem zwischen dem Landkreis Oberhavel und der GISO mbH geschlossenen Vertrag vom 17.10.2016 übernimmt die Gesellschaft die dezentrale Migrationssozialarbeit als Fachberatungsdienst nach § 12 Abs. 3 Landes-aufnahmegesetz.

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Umsatzerlöse 0,24 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 0,26 Mio. EUR). Dabei wurde ein Jahresüberschuss von 4,6 TEUR erzielt (Geschäftsjahr 2020: 7,8 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2021 waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie in ihrer Beeinflussung der Qualität und Quantität der Beratungsangebote weniger ausgeprägt, als im Vorjahr. Neben telefonischen Beratungen waren auch die Präsenzberatungen

nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Große Informationsveranstaltungen und Netzwerktreffen konnten nur vereinzelt über andere Kommunikationsformen und digitale Formate aufgrund der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen stattfinden.

Im Berichtszeitraum 2021 haben die Mitarbeitenden insgesamt 1.870 Beratungen (im Vorjahr 1.946) durchgeführt. Der Rückgang liegt pandemiebedingt in der leichten Zurückhaltung im Umgang mit Präsenzberatungen der Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen sowie an den zunehmend komplexeren Anliegen der Beratungssuchenden und dem damit verbundenen erhöhten Dokumentationsaufwand. Erschwert wurde die Arbeit durch die sehr begrenzte Erreichbarkeit involvierter Ämter, Behörden und Institutionen aufgrund anhaltender Homeoffice-Regelungen und personeller Unterbesetzung. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 3,6 Vollkräfte (im Vorjahr: 3,9 VK) beschäftigt.

Ausblick

Da mit dem Landkreis Oberhavel die Übernahme der Kosten vertraglich geregelt ist, birgt dies kein Risiko für die Gesellschaft. Dennoch ist das Ziel der Gesellschaft, die Qualität und Quantität des Beratungsangebots aufrechtzuerhalten. Voraussetzung hierfür ist ein stabiles Personalgefüge. In diesem Zusammenhang wird eine 100 %ige Stellenauslastung angestrebt. Die geplante Erhöhung der Stellenkapazität für 2021 konnte nicht erreicht werden.

Durch den Ukraine-Krieg, wird mit einem erhöhten Beratungsaufwand bei Flüchtlingen aus dieser Region gerechnet. Eine Entwicklung ist in diesem Zusammenhang aber nicht zuverlässig prognostizierbar.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf den Geschäftsverlauf des Unternehmens sind ebenso noch nicht vollends abschätzbar. Die Flüchtlinge aus der Ukraine werden mit großer Wahrscheinlichkeit in den Zuständigkeitsbereich der GISO mbH (§4 LAufnG) fallen.

Ziel der Gesellschaft ist es, die Qualität und Quantität des Beratungsangebots auch unter Corona-Bedingungen und steigender Inflationsraten aufrecht zu erhalten. Voraussetzung hierfür ist ein stabiles Personalgefüge.

Vorbehaltlich einer dem Wirtschaftsplan entsprechenden Personal- und Sachkostenentwicklung ist für das kommende Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwarten.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Vertrag mit dem Landkreis Oberhavel zur Übernahme der Migrationssozialarbeit als Fachkundendienst nach § 12 Abs. 3 Landesaufnahmegesetz

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	83,6 %	79,7 %	87,3 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	592,1 %	491,7 %	785,7 %
Cashflow	33.700 EUR	31.900 EUR	- 37.000 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	6,2 %	7,4 %	4,6 %
Umsatz	263.971 EUR	260.070 EUR	240.563 EUR
Jahresergebnis	5.609 EUR	7.784 EUR	4.620 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	76,9 %	77,6 %	77,7 %
Anzahl der Mitarbeiter	6	6	5

Tabelle 30 - Kennzahlen: GISO mbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	263.971	260.070	240.563
Sonstige betriebe Erträge	5.003	8.180	3.674
Personalaufwand	203.035	201.921	186.802
Materialaufwand	7.339	9.146	8.806
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.991	49.399	44.009
Betriebsergebnis (EBIT)	5.609	7.784	4.620
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	5.609	7.784	4.620
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	5.609	7.784	4.620

Tabelle 31 - Gewinn- und Verlustrechnung: GISO mbH

Angaben in EUR

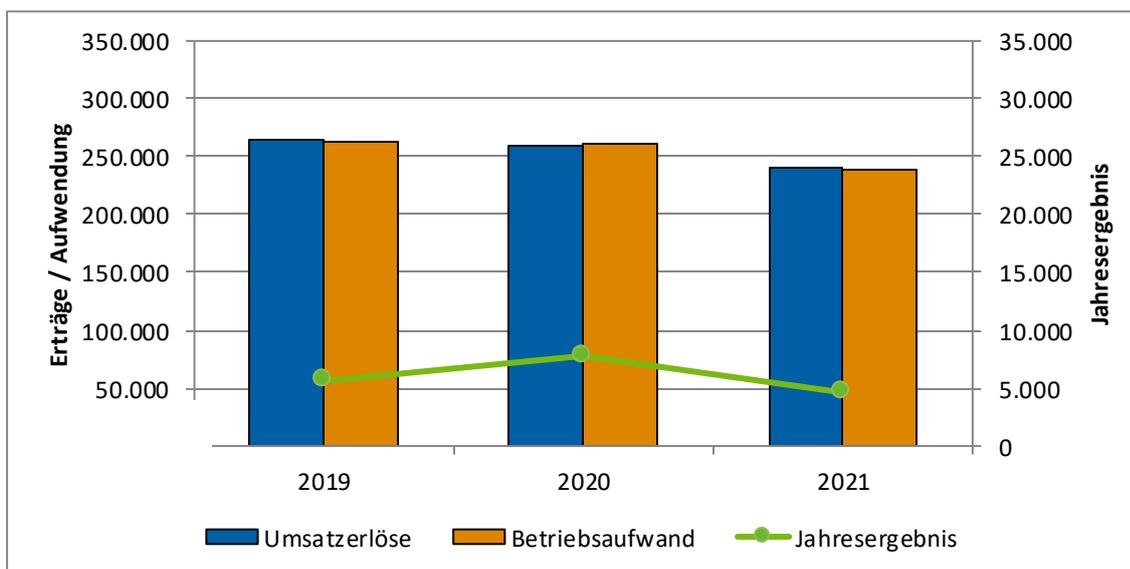


Abbildung 14 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: GISO mbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Anlagevermögen	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.002	562	33.615
Liquide Mittel	72.812	104.666	67.734
Umlaufvermögen	88.814	105.228	101.349
Rechnungsabgrenzungsposten	2.152	0	0
Bilanzsumme	90.966	105.228	101.349
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Gewinnvortrag	45.446	51.055	58.839
Jahresergebnis	5.609	7.784	4.620
Eigenkapital	76.055	83.839	88.459
Rückstellungen	7.305	6.423	5.952
Verbindlichkeiten	7.606	14.966	6.939
Bilanzsumme	90.966	105.228	101.349

Tabelle 32 - Bilanz zum 31.12.2021: GISO mbH

Angaben in EUR

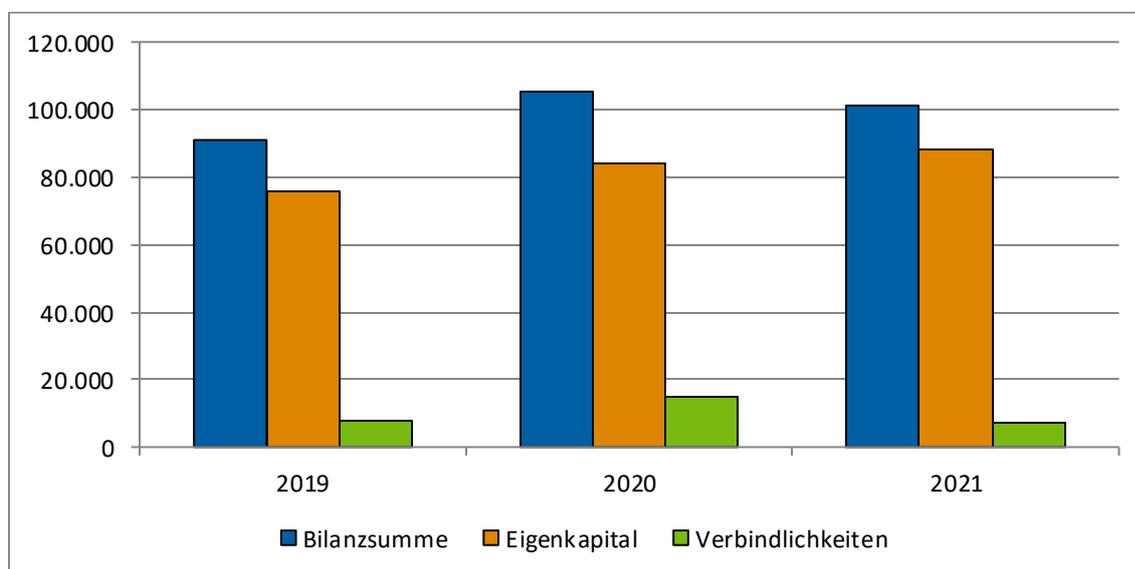


Abbildung 15 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: GISO mbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH	Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH	AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH	VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH	Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft
-------------------------	---	--	---	---

3.1.9 AGUS Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe Oberhavel GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg
E-Mail	info@agus.de
Homepage	www.agus-akademie.de
Gründungsjahr	2014
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	25.000 EUR
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 25.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und Durchführung von Bildungsmaßnahmen für Gesundheits-, Pflege- und Sozialberufe im Bereich des Landkreises Oberhavel. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung.
Beteiligungen	keine

Geschäftsführung	Dr. Detlef Troppens
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	<p>Ludger Weskamp (Landrat, Vorsitzender),</p> <p>Dr. Wolfram Sadowski (Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),</p> <p>Petra Bajorat-Kollegger (Kreistagsabgeordnete),</p> <p>Dr. Dietmar Buchberger (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin),</p> <p>Uwe Klein (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Manuela Marohn (Arbeitnehmervertreterin),</p> <p>Kerstin Niendorf (Beigeordnete),</p> <p>Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter)</p>
Abschlussprüfer	Baltic Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die AGUS Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe Oberhavel GmbH (vormals AGUS Schule für Gesundheits- und Sozialberufe Oberhavel GmbH) wurde mit Kaufvertrag vom 25.07.2018 durch die Oberhavel Kliniken GmbH erworben.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 2,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 1,3 Mio. EUR). Dabei wurde ein Überschuss in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 0,3 Mio. EUR) erwirtschaftet. Zur positiven Umsatzentwicklung trug im Geschäftsjahr der Start eines weiteren Ausbildungsjahrganges mit drei Klassen in der generalistischen Ausbildung zum 01.10.2021, sowie der Ausbau des Angebotes der Weiterbildungsakademie, welche Kurzlehrgänge und Weiterbildungskurse im Bereich der Pflege anbietet, bei.

Die Ausbildungskapazität konnte auf 274 Ausbildungsplätze und insgesamt 13 Pflegeklassen erweitert werden. Im November 2021 wurde das Überwachungsaudit für

die Zertifizierung erfolgreich durchgeführt, welche für die finanzielle Förderung notwendig ist. Als wesentliche Herausforderungen des Geschäftsjahres werden die Vorbereitung auf den 2. Ausbildungsjahrgang der generalistischen Pflegeausbildung, das geplante Angebot einer Ausbildung zum Altenpfleger und zur Altenpflegerin sowie der Ausbau der eigenständigen AGUS Fort- und Weiterbildungsakademie am Standort Oranienburg genannt.

Die Gesellschaft beantragte bereits im Jahr 2020 finanzielle Mittel aus dem Förderprojekt „DigitalPakt Schule 2019-2024“ bei der ILB Investitionsbank des Landes Brandenburg. Die Bearbeitung der umfangreichen Antragstellung verzögerte sich pandemiebedingt bis in das Jahr 2021. Die beantragten und bewilligten Mittel werden über die folgenden Wirtschaftsjahre - gemäß Wirtschaftsplan - abgerufen.

Ausblick

Die erfolgten weiteren Vorbereitungen zur Umsetzung der neu geregelten generalistischen Pflegeausbildung bieten auch für das kommende Geschäftsjahr die Voraussetzung, weiterhin eine stabile Schülerzahl zu akquirieren. Die Vielzahl an vorhandenen Kooperationen mit verschiedensten Pflegeeinrichtungen wird als großer Vorteil betrachtet, insbesondere zur Absicherung der vorgeschriebenen externen Pflichteinsätze in der Pflegeausbildung. Hierbei wird die Zugehörigkeit der Gesellschaft zu der Oberhavel Kliniken GmbH mit ihren drei Standorten als bedeutsamer Geschäftsvorteil eingeschätzt.

Aufgrund der hohen Nachfrage der stationären und ambulanten (Alten-) Pflegeeinrichtungen innerhalb des Landkreises Oberhavel wird die Gesellschaft zukünftig im dritten Ausbildungsjahr voraussichtlich auch die Ausbildung zum Altenpfleger und zur Altenpflegerin anbieten.

Ein wesentliches Risiko für die Gesellschaft wird im Fachkräftemangel gesehen. Es werden vermehrt Nachwuchslehrkräfte beschäftigt, die parallel einen pädagogischen Studiengang absolvieren. Die Betreuung der Nachwuchslehrkräfte bindet wichtige personelle Ressourcen.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind zusätzliche Ausbildungsgänge geplant, wofür weitere Lehrkräfte akquiriert werden. Ein besonderes Augenmerk gilt der Ausweitung und Festigung des Kursangebotes der Fort- und Weiterbildungs-Akademie.

Auch für 2022 wird davon ausgegangen, dass die Covid-19-Pandemie weiterhin den regulären Betrieb belastet. Die steigenden Energiepreise und die allgemeinen Preissteigerungen werden als erhebliches wirtschaftliches Risiko für das Unternehmen eingeschätzt.

Es wird ein positives Jahresergebnis für das Folgejahr erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 nicht zu verzeichnen.

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	20,9 %	14,0 %	6,8 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	64,3 %	82,1 %	93,7 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	358,9 %	647,3 %	1.441,1 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	314,5 %	896,2 %	5.039,2 %
Cashflow	167.900 EUR	210.800 EUR	617.800 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	56,1 %	47,1 %	51,9 %
Umsatz	857.601 EUR	1.328.446 EUR	2.016.260 EUR
Jahresergebnis	210.455 EUR	324.429 EUR	702.073 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	32,9 %	44,7 %	44,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	9	13	16

Tabelle 33 - Kennzahlen: AGUS Oberhavel GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	857.601	1.328.446	2.016.260
Sonstige betriebe Erträge	86.947	83.032	88.256
Personalaufwand	310.363	631.088	925.779
Materialaufwand	145.218	70.574	96.626
Abschreibungen	15.011	27.618	33.139
Sonstige betriebliche Aufwendungen	263.500	357.610	346.841
Betriebsergebnis (EBIT)	210.455	324.587	702.131
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	210.455	324.587	702.131
Sonstige Steuern	0	158	58
Jahresergebnis	210.455	324.429	702.073

Tabelle 34 - Gewinn- und Verlustrechnung: AGUS Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

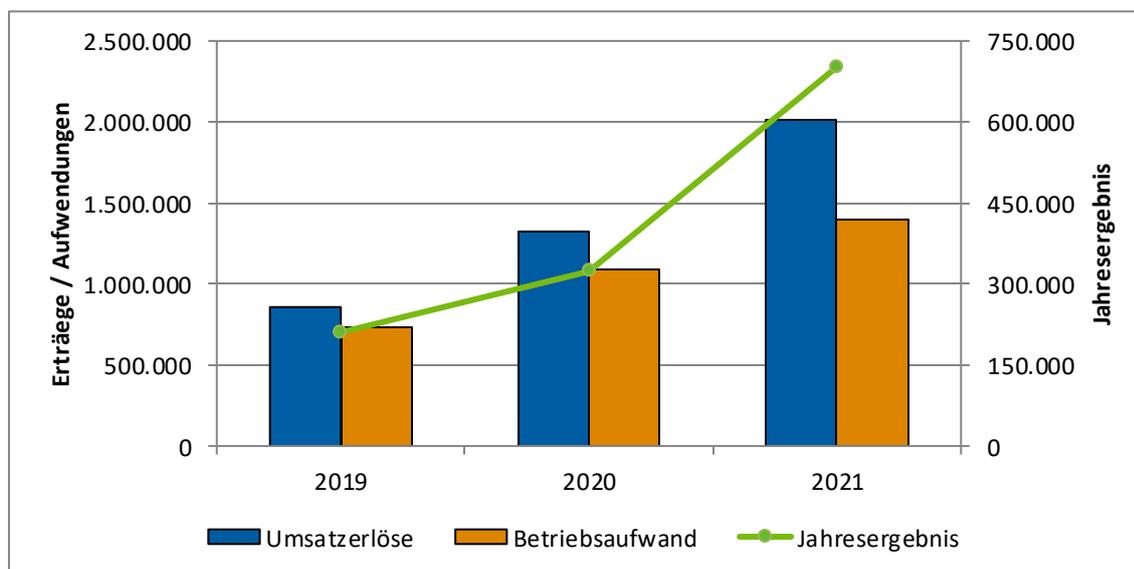


Abbildung 16 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: AGUS Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	27.002	22.014	13.481
Sachanlagen	51.300	74.227	78.671
Anlagevermögen	78.302	96.241	92.152
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.214	102.306	152.769
Liquide Mittel	278.392	489.155	1.107.033
Umlaufvermögen	295.606	591.461	1.259.802
Rechnungsabgrenzungsposten	1.284	1.126	1.352
Bilanzsumme	375.192	688.828	1.353.306
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklage	12.500	12.500	12.500
Gewinnvortrag	- 6.859	203.596	528.025
Jahresergebnis	210.455	324.429	702.073
Eigenkapital	241.096	565.525	1.267.599
Sonderposten	39.517	57.259	60.871
Rückstellungen	55.935	33.417	12.685
Verbindlichkeiten	38.401	26.868	10.536
Rechnungsabgrenzungsposten	242	5.759	1.615
Bilanzsumme	375.192	688.828	1.353.306

Tabelle 35 - Bilanz zum 31.12.2021: AGUS Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

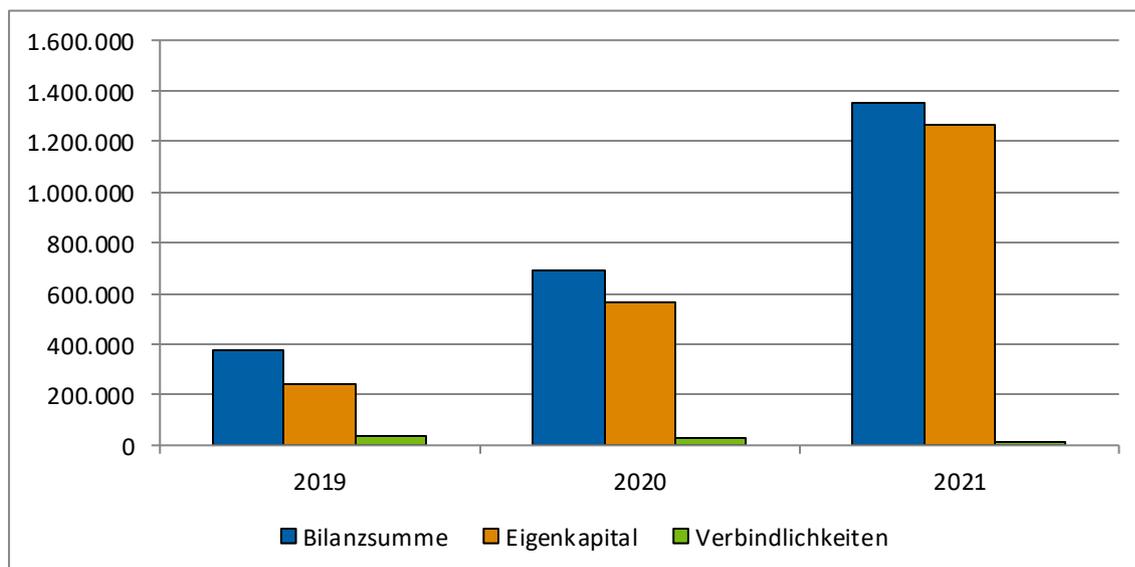


Abbildung 17 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: AGUS Oberhavel GmbH

Angaben in EUR



3.2 Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Annahofer Straße 1 a 16515 Oranienburg	
E-Mail	sekr@ohbv.de	
Homepage	www.ohbv.de	
Gründungsjahr	1992	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	125.000 EUR	
Gesellschafter	Landkreis Oberhavel 100 % 125.000 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen erwirbt, verwaltet und veräußert Unternehmensrechte und ist an Unternehmen beteiligt. Des Weiteren erbringt das Unternehmen Verwaltungsleistungen für die Tochtergesellschaften und weitere Unternehmen, an denen der Landkreis Oberhavel beteiligt ist. Zudem erwirbt, verwaltet und veräußert das Unternehmen Grundstücke, die für einen langfristigen Besitz im Unternehmen vorgesehen sind. Außerdem vergibt das Unternehmen Grundstücksrechte aller Art und erfüllt gemeindliche Aufgaben des geförderten Wohnungsbaus, die die Belegenheitskommune auf den Landkreis Oberhavel überträgt. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen Dienstleistungen für den Landkreis Oberhavel, sein Amt, Städte und Gemeinden.	
Beteiligungen		
WInTO GmbH	100 %	307.500 EUR
LSO GmbH	100 %	100.000 EUR
GMT mbH	100 %	26.000 EUR
OVG mbH	100 %	51.500 EUR
GfA mbH	100 %	24.700 EUR
HVLE AG	32,5 %	1.784.575 EUR

Geschäftsführung	Andreas Ernst
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	<p>Egmont Hamelow (Erster Beigeordneter, Vorsitzender),</p> <p>Hartmut Leib (Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),</p> <p>Thomas Bennühr (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Dirk Blettermann (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Frank Bommert (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Matthias Kahl (Dezernent),</p> <p>Thomas Kay (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Heiner Klemp (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Werner Lindenberg (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Lukas Lütke (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Matthias Rink (Dezernent),</p> <p>Nicole Walter-Mundt (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordnete)</p>
Abschlussprüfer	SHWT – Stegmann Hahn Walde Taube GbR, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Potsdam

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Umsatzerlöse 10,5 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 9,7 Mio. EUR). Dabei wurde ein Jahresüberschuss von 1,8 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2020: 3,8 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss des Vorjahres ergibt sich mit ca. 2,7 Mio. EUR im Wesentlichen aus dem Verschmelzungsgewinn aufgrund der Verschmelzung der WfO mbH auf die OHBV mbH.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse zum Plan resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Miet- und Pächterlösen vor allem im Bereich der Wohnraumvermietung, da im Planansatz nur mit durchschnittlich 90 % Vermietung geplant wird, die Wohnungen aber zu fast 100 Prozent vermietet sind. Höhere Erlöse für das Fuhrparkmanagement aufgrund der Neuausschreibung der Fahrzeugflotte für den Landkreis im Jahr 2020 und des neuen Vertrages ab dem Jahr 2021, die Weiterberechnungen aufgrund der Sanierungsmaßnahmen für das Betriebsdienstgebäude in Germendorf (Dach, Fassade, Klimaanlage) und die Umstellung auf eine energieeffizientere Beleuchtung in der Werkstatt tragen ebenfalls zur Umsatzentwicklung bei. Korrespondierend erhöhten sich auch Aufwandspositionen vor allem im Materialaufwand.

Die Personalkosten reduzierten sich durch das Ausscheiden von drei Mitarbeitern im Geschäftsjahr, die erst im Jahr 2022 nachbesetzt werden können.

Die Aufträge im Rahmen der Regie- und Bestelleraufgaben im ÖPNV für den Landkreis wurden 2021 ordnungsgemäß umgesetzt. Im Geschäftsjahr gehörte vor allem die Erarbeitung des Nahverkehrsplanes des Landkreises für die Jahre 2022 bis 2026 und die Erstellung eines „Innovativen Mobilitätskonzeptes“ für das Amt Gransee und Gemeinden zu den Hauptaufgaben.

Die im Geschäftsjahr 2015 vom Landkreis Oberhavel übertragenen Leistungen im Zusammenhang mit der Straßenbaulast an den Kreisstraßen konnten auch 2021 realisiert und erweitert werden. Ab dem Jahr 2021 wurde ein neuer Vertrag mit dem Landkreis mit einer Laufzeit bis 31.12.2025 geschlossen, der neben den Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Straßenbaulast an den Kreisstraßen zusätzlich Baumkontrollen für die Straßenbäume an den Kreisstraßen sowie die Erstellung und Pflege eines Baumkatasters beinhaltet.

Die Liquidität der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Ein Grund dafür liegt in der Umsetzung von Investitionen in Höhe von 0,8 Mio. EUR im Jahr 2021 zum Ausbau und der Sanierung der Immobilie Veltener Straße 24 in Germendorf vorrangig für den Straßenbauhof mit dem Neubau einer Salzhalle sowie Investitionen am Standort Germendorf in eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Betriebsdienstgebäudes und den Bau von Ladesäulen auf dem Betriebsgelände. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gegeben.

Weiterhin vermietet die Gesellschaft Gemeinschaftsunterkünfte mit einer Laufzeit von 10 Jahren an den Landkreis Oberhavel. Entsprechend den vertraglichen Regelungen

werden die Aufwendungen unter Berücksichtigung der erhaltenen zweckgebundenen Zuschüsse im zu entrichtenden Mietzins in den Folgejahren berücksichtigt. Die von der OHBV mbH in den Vorjahren errichteten 174 Wohnungen in Lehnitz, Glienicke und Bärenklau werden erfolgreich vermietet.

Die im Geschäftsjahr 2015 vom Landkreis Oberhavel übertragenen Leistungen im Zusammenhang mit der Straßenbaulast an den Kreisstraßen konnten auch 2021 realisiert und erweitert werden.

Ziel des Finanzmanagements der Gesellschaft ist die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der OHBV mbH und ihrer Tochtergesellschaften. Mittelfristig soll durch Gewinnthesaurierung und damit der Erhöhung der Innenfinanzierungsquote die Finanzlage der OHBV mbH weiter verbessert werden.

Ausblick

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Ergebnis in Höhe von 1,1 Mio. EUR. Der geplante Gewinn resultiert zum überwiegenden Teil aus dem Verkauf des Grundstückes in der Friedrich-Naumann-Str. in Hohen Neuendorf und dem Verkauf der Technik zur Erbringung von Dienstleistungen an die GfA mbH zu steuerlich notwendigen Marktvergleichspreisen.

Ein Schwerpunkt wird auch im Jahr 2022 die Erfüllung der Aufgaben sein, die sich im Zusammenhang mit dem Vertrag über den Inhaberwechsel für die Siedlungsabfalldeponien des Landkreises Oberhavel ergeben. Dies betrifft die Nachsorge der vier gesicherten Deponien.

Im Bereich Regie- und Bestelleraufgaben wird neben der Bestellung von Verkehrsleistungen sowie der Bearbeitung der Förderung des Landkreises von Infrastrukturmaßnahmen vor allem die schrittweise Umsetzung des Nahverkehrsplanes des Landkreises für die Jahre 2022 bis 2026 und des Mobilitätskonzeptes 2040 des Landkreises Oberhavel zu den Hauptaufgaben gehören. Neben der Leistungserweiterung von jährlich ca. 200.000 Kilometern mit den damit einhergehenden Kosten für zusätzliche Personale und Fahrzeuge inklusive der Betriebskosten wie Kraftstoff, Instandhaltung, Versicherung etc. beinhaltet die stufenweise Umsetzung auch die Einführung neuer Antriebstechnologien mit den entsprechenden, erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen, Softwarelösungen und Werkstatturnrüstungen.

Für die Jahre 2022 und 2023 ist auch eine notwendige Erweiterung des Betriebshofes in Germendorf mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 1,8 Mio. EUR vorgesehen. Diese dient vorzugsweise dazu, die Überlastung der Abstellflächen im Status quo zu beheben.

Die Vermietung von Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen bleibt auch in 2022 ein Schwerpunktthema.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses sind wesentliche Auswirkungen aus der auch im Jahr 2021 anhaltenden Coronapandemie für die Gesellschaft nicht erkennbar. Sowohl die Leistungen für den Landkreis Oberhavel als auch die Dienstleistungen innerhalb der Unternehmensgruppe werden im geplanten Umfang erbracht. Lediglich für die Tochtergesellschaften WInTO GmbH und OVG mbH zeichnen sich aufgrund der Corona-Krise Beeinträchtigungen ab.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Vertrag mit dem Landkreis Oberhavel zur Rekultivierung und Nachsorge der Deponien (ca. 0,2 Mio. EUR)
- Vertrag zu wirtschaftsleitenden Tätigkeiten mit den Tochtergesellschaften der OHBV mbH⁴ (ca. 0,7 Mio. EUR)
- Vereinbarungen über ein Cash-Pool System mit verbundenen Unternehmen⁴
- Vertrag mit dem Landkreis Oberhavel zum Fuhrparkmanagement (ca. 0,5 Mio. EUR)
- Vertrag zur Beauftragung von Regie- und Bestelleraufgaben im ÖPNV mit dem Landkreis Oberhavel (ca. 0,3 Mio. EUR)
- Vermietung von Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber an den Landkreis Oberhavel
- Vereinbarung mit der GfA mbH über die Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung von Gemeinschaftsunterkünften, Notunterkünften, Wohnungsverbunden und Einzelwohnungen für Flüchtlinge, spätausgesiedelte und weitere aus dem Ausland zugewanderte Personen
- Vertrag über die Übertragung der Aufgaben des Kreisstraßenbauhofes vom Landkreis Oberhavel durch die OHBV mbH (ca. 1,0 Mio. EUR)
- Mietvertrag mit der OVG mbH als Mieterin über Büroflächen in Oranienburg OT Germendorf
- Pachtvertrag mit der OVG mbH als Pächter über (bebaute) Grundstücke für den Betriebsstandort Gransee

⁴ diese Leistungs- und Finanzbeziehungen werden im Weiteren nicht noch einmal separat bei den Tochtergesellschaften aufgeführt

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	89,0 %	87,9 %	90,7 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	59,0 %	61,7 %	68,2 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	95,7 %	98,0 %	98,6 %
Zinsaufwandsquote	2,4 %	2,2 %	1,8 %
Liquidität 3. Grades	125,2 %	133,9 %	154,7 %
Cashflow	- 2.943.500 EUR	- 371.300 EUR	304.200 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	5,1 %	5,4 %	2,8 %
Umsatz	10.489.863 EUR	9.724.642 EUR	10.548.719 EUR
Jahresergebnis	3.405.822 EUR	3.814.478 EUR	1.767.716 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	10,1 %	9,9 %	9,3 %
Anzahl der Mitarbeiter	14	14	13

Tabelle 36 - Kennzahlen: OHBV mbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	10.489.863	9.724.642	10.548.719
Bestandveränderungen	226.425	5.738	73.533
Sonstige betriebliche Erträge	1.243.588	2.987.566	267.826
Personalaufwand	1.058.021	962.398	979.895
Materialaufwand	4.785.533	4.031.021	3.975.592
Abschreibungen	3.724.739	2.701.677	2.792.247
Sonstige betriebliche Aufwendungen	649.701	649.887	721.340
Betriebsergebnis (EBIT)	1.741.883	4.372.963	2.421.003
Erträge aus Beteiligungen	2.200.000	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	247.242	218.311	187.296
Ergebnis vor Steuern	3.694.708	4.154.652	2.233.707
Steuern vom Einkommen und Ertrag	283.745	336.169	462.134
Sonstige Steuern	5.141	4.005	3.857
Jahresergebnis	3.405.822	3.814.478	1.767.716

Tabelle 37 - Gewinn- und Verlustrechnung: OHBV mbH

Angaben in EUR

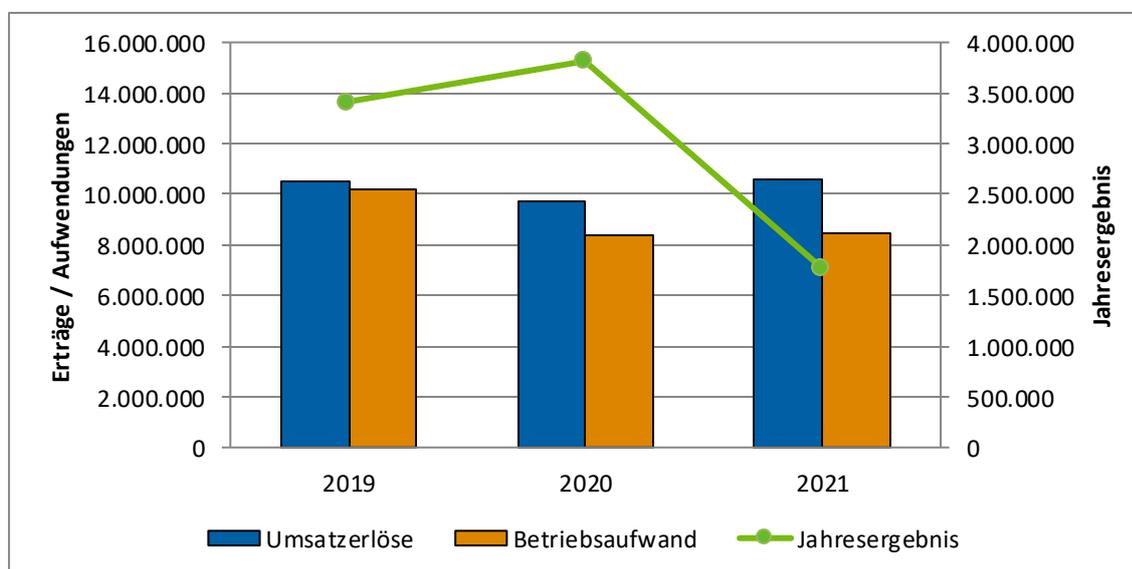


Abbildung 18 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: OHBV mbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	50.853	29.719	19.192
Sachanlagen	56.240.135	58.753.457	56.786.635
Finanzanlagen	7.835.721	7.229.245	7.229.245
Anlagevermögen	64.126.708	66.012.421	64.035.071
Vorräte	1.102.686	2.158.461	2.236.532
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.491.451	1.280.167	903.474
Liquide Mittel	5.325.909	5.651.950	3.256.280
Umlaufvermögen	7.920.046	9.090.579	6.396.286
Rechnungsabgrenzungsposten	37.350	34.164	135.693
Bilanzsumme	72.084.105	75.137.164	70.567.050
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	125.000	125.000	125.000
Rücklagen	31.499.000	31.499.000	31.499.000
Gewinnvortrag	7.492.210	10.898.032	14.712.510
Jahresergebnis	3.405.822	3.814.478	1.767.716
Eigenkapital	42.522.032	46.336.510	48.104.225
Sonderposten	4.753.398	4.620.622	4.487.841
Rückstellungen	295.393	319.282	319.405
Verbindlichkeiten	21.201.265	21.182.970	15.560.952
Rechnungsabgrenzungsposten	3.312.017	2.677.781	2.094.627
Bilanzsumme	72.084.105	75.137.164	70.567.050

Tabelle 38 - Bilanz zum 31.12.2021: OHBV mbH

Angaben in EUR

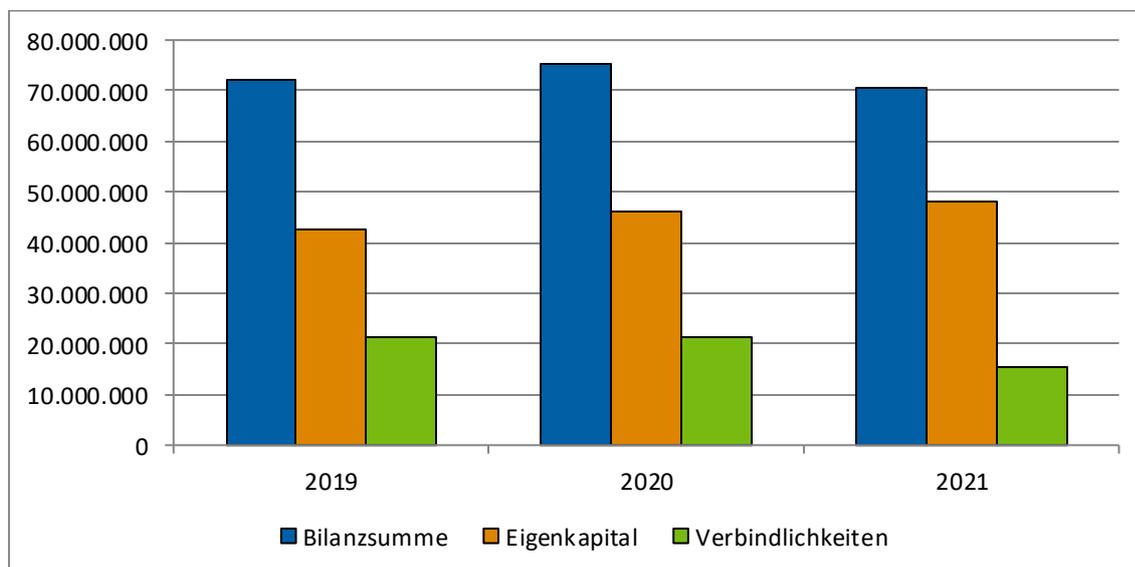


Abbildung 19 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: OHBV mbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.2.1 Gesellschaft für Anlagenbewirtschaftung und Objektbetreuung Oberhavel mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Annahofers Straße 1A 16515 Oranienburg	
E-Mail	sekr@ohbv.de	
Homepage	www.ohbv.de	
Gründungsjahr	1994	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	26.000 EUR	
Gesellschafter		
OHBV mbH	95 %	24.700 EUR
GfA mbH (eigene Anteile)	5 %	1.300 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen zur Bewirtschaftung und Objektbetreuung von Unterkunftseinrichtungen, insbesondere von solchen für Flüchtlinge, spätausgesiedelte und weiteren aus dem Ausland zugewanderten Personen, und sonstigen Immobilien im Auftrag des Landkreises Oberhavel und anderen Personen.	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung	Andreas Ernst
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	
Egmont Hamelow	(Erster Beigeordneter, Vorsitzender),
Hartmut Leib	(Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),
Thomas Bennühr	(ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter),
Dirk Blettermann	(ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter),
Frank Bommert	(Kreistagsabgeordneter),
Matthias Kahl	(Dezernent),
Thomas Kay	(Kreistagsabgeordneter),
Heiner Klemp	(Kreistagsabgeordneter),
Werner Lindenberg	(Kreistagsabgeordneter),
Lukas Lütke	(Kreistagsabgeordneter),
Matthias Rink	(Dezernent),
Nicole Walter-Mundt	(ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordnete)
Abschlussprüfer	SHWT – Stegmann Hahn Walde Taube GbR, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Potsdam

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Umsatzerlöse ca. 7,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 6,8 Mio. EUR). Dabei wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 0,1 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2020: 0,2 Mio. EUR).

Der Landkreis Oberhavel hat die Gesellschaft zum 01.06.2016 mit der Bewirtschaftung von Wohnunterkünften für Asylbewerber und ähnlichen Personen beauftragt. Hierfür wurde die ehemalige Gesellschaft für Abfallentsorgung Oberhavel mbH in Gesellschaft für Anlagenbewirtschaftung und Objektbetreuung Oberhavel mbH umfirmiert und erhielt einen neuen Gesellschaftsvertrag.

Zum 31.12.2021 bewirtschaftete die GfA mbH Unterkünfte an sieben Standorten mit 1.188 Bewohnern.

Ab dem Jahr 2019 wurde die Gesellschaft umstrukturiert. Im Rahmen der Umstrukturierung wurden Mitarbeiter der OHBV mbH mit artgleichen Aufgabenfeldern in die GfA mbH überführt, Verantwortungsbereiche klarer definiert und Arbeitsabläufe vereinfacht. Dieser Prozess wurde im Jahr 2021 weiter vorangetrieben und verbessert.

Ziel ist es, verstärkt Kosteneinsparungspotentiale durch Synergien beim Einsatz von Personal und technischer Ausstattung zu realisieren und so die notwendige Flexibilität vor dem Hintergrund sich ändernder Anforderungen in der Leistungserbringung zu stärken sowie Kapazitäten für mögliche zusätzliche Aufgaben besser zu nutzen.

Ab dem zweiten Quartal 2021 wurden in der Gemeinschaftsunterkunft Fürstenberg die bis dahin an externe Firmen vergebenen Sicherheitsdienstleistungen durch eigene Mitarbeiter erbracht. Zur Absicherung der Leistung wurden acht Mitarbeitende eingestellt. Ab dem 01.12.2021 folgten die Gemeinschaftsunterkünfte an den Standorten Borgsdorf mit acht Mitarbeitern und Bärenklau mit sieben Mitarbeitenden, was zu einer Erhöhung der Personalkosten und zu einer Reduzierung des Materialaufwandes führte.

Ausblick

Die Planung der GfA mbH für das Jahr 2022 berücksichtigt die Erbringung aller vertraglich vereinbarten Dienstleistungen.

Eingangsleistungen zur Bewirtschaftung der Objekte (Reinigungsleistungen, Objektschutz) sind so ausgestaltet, dass der Leistungsbezug parallel zu der Schließung einzelner Objekte beendet werden kann.

Es ist vorgesehen, die an externe Firmen vergebenen Sicherheits- und Reinigungsdienstleistungen weiter verstärkt durch eigene Mitarbeiter erbringen zu lassen.

Wesentliche Risiken aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sind zurzeit nicht erkennbar. Sowohl die Objektbetreuungsleistungen für den Landkreis Oberhavel, als auch die Dienstleistungen für den Landkreis und die OHBV werden derzeit im geplanten Umfang erbracht.

Die Planung für das Jahr 2022 geht dementsprechend von einer stabilen wirtschaftlichen Situation aus. Für das Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 0,1 Mio. EUR geplant.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Rahmenvertrag mit dem Landkreis Oberhavel zur Bewirtschaftung von Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerberinnen, Asylbewerber und anderen Personen (bis zu 11,5 Mio. EUR), dieser ist Grundlage für die jeweilige Vertragsgestaltung der einzelnen Objekte zur Regelung der Entgelte zur Bewirtschaftung
- Vereinbarung über die Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung von Gemeinschaftsunterkünften, Notunterkünften, Wohnungsverbunden und Einzelwohnungen für Flüchtlinge, spätausgesiedelte und weitere aus dem Ausland zugewanderte Personen mit der OHBV mbH als Auftragnehmer

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	1,7 %	1,5 %	2,5 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	44,8%	52,9 %	51,5 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	2.681,1 %	3.488,7 %	2.079,8 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	56,2 %	47,9 %	49,8 %
Cashflow	- 82.100 EUR	- 45.100 EUR	391.500 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	13,1 %	11,5 %	5,9 %
Umsatz	6.609.409 EUR	6.758.534 EUR	7.011.897 EUR
Jahresergebnis	212.898 EUR	203.032 EUR	119.394 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	24,7 %	23,6 %	29,1 %
Anzahl der Mitarbeiter	40	39	51,5

Tabelle 39 - Kennzahlen: GfA mbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	6.609.409	6.758.534	7.011.897
Sonstige betriebliche Erträge	22.171	18.709	10.635
Personalaufwand	1.630.940	1.597.080	2.041.384
Materialaufwand	4.278.416	4.473.063	4.314.266
Abschreibungen	9.160	13.588	21.991
Sonstige betriebliche Aufwendungen	414.199	408.478	477.129
Betriebsergebnis (EBIT)	298.866	285.036	167.763
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	19	10
Ergebnis vor Steuern	298.890	285.017	167.753
Steuern vom Einkommen und Ertrag	85.992	82.011	48.210
sonstige Steuern	0	- 7	159
Jahresergebnis	212.898	203.013	119.384

Tabelle 40 - Gewinn- und Verlustrechnung: GfA mbH

Angaben in EUR

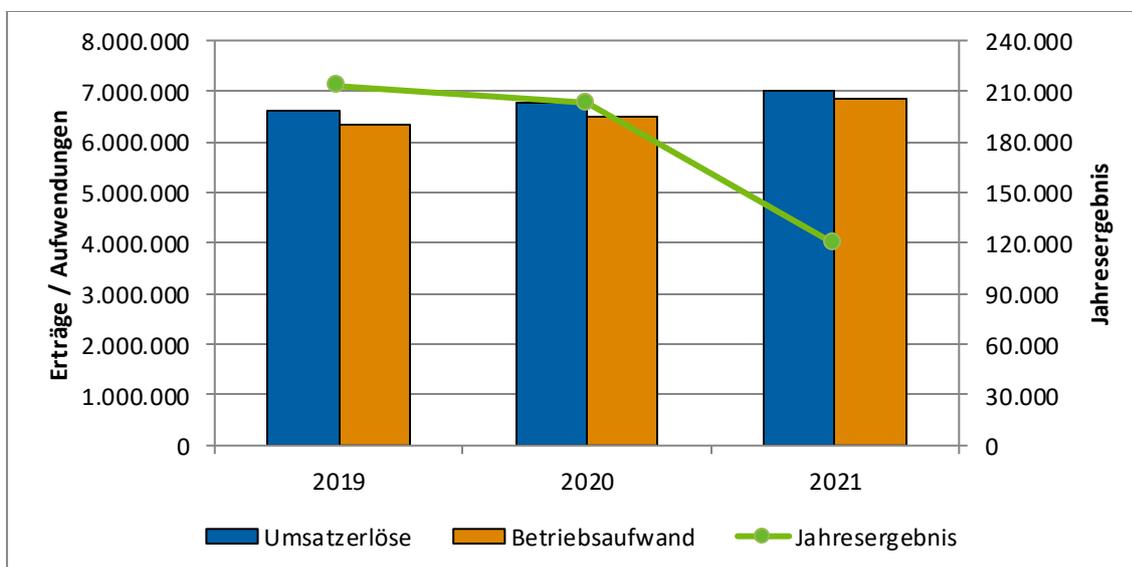


Abbildung 20 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: GfA mbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	19.630	14.293	8.956
Sachanlagen	7.572	12.425	41.626
Anlagevermögen	27.202	26.718	50.582
Vorräte	0	0	349
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	218.903	399.532	263.764
Liquide Mittel	1.376.548	1.331.441	1.722.975
Umlaufvermögen	1.595.451	1.730.972	1.987.088
Rechnungsabgrenzungsposten	3.040	3.040	2.880
Bilanzsumme	1.625.693	1.760.730	2.040.550
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	24.700	24.700	24.700
Rücklagen	25.000	25.000	25.000
Bilanzgewinn	465.085	677.983	880.995
Jahresergebnis	212.898	203.013	119.384
Eigenkapital	727.683	930.695	1.050.080
Rückstellungen	179.761	96.564	185.837
Verbindlichkeiten	718.250	733.471	804.634
Bilanzsumme	1.625.693	1.760.730	2.040.550

Tabelle 41 - Bilanz zum 31.12.2021: GfA mbH

Angaben in EUR

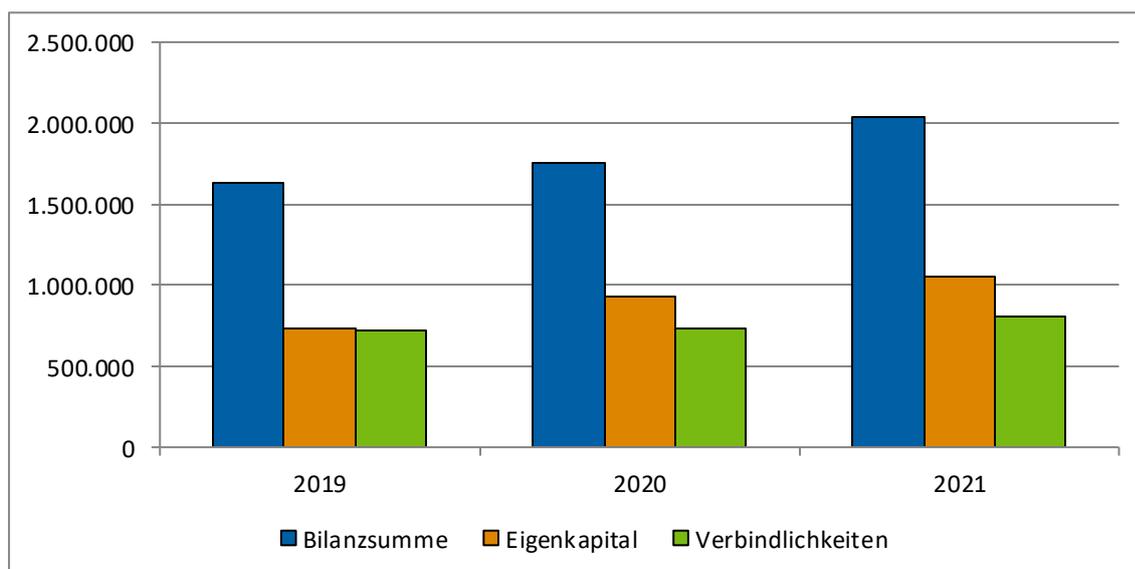


Abbildung 21 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: GfA mbH

Angaben in EUR



3.2.2 WInTO GmbH - Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Neuendorfstraße 20 b 16761 Hennigsdorf	
E-Mail	winto@winto-gmbh.de	
Homepage	www.wirtschaft-oberhavel.de	
Gründungsjahr	1995	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	307.500 EUR	
Gesellschafter	OHBV mbH 100 % 307.500 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Ziel des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur des Landkreises Oberhavel. Insbesondere durch Maßnahmen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft und zur Ansiedlung neuer Unternehmen soll das Unternehmen eine wirtschaftliche Erstarkung in den Städten und Gemeinden im Landkreis Oberhavel bewirken und damit dem Gemeinwohl nachhaltig dienen.</p> <p>Außerdem ist der Betrieb des Ziegeleiparks Mildenberg als Museum- und Tourismuseinrichtung Aufgabe der Gesellschaft.</p> <p>Weiterhin werden touristische Projekte zur Stärkung des Tourismusstandortes Oberhavel bearbeitet.</p>	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung	René Kohl
Gremien	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
Mitglieder Aufsichtsrat	<p>Egmont Hamelow (Erster Beigeordneter, Vorsitzender),</p> <p>Hartmut Leib (Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),</p> <p>Thomas Bennühr (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Dirk Blettermann (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Frank Bommert (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Matthias Kahl (Dezernent),</p> <p>Thomas Kay (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Heiner Klemp (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Werner Lindenberg (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Lukas Lüttke (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Matthias Rink (Dezernent),</p> <p>Nicole Walter-Mundt (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordnete)</p>
Abschlussprüfer	SHWT – Stegmann Hahn Walde Taube GbR, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Potsdam

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 1,1 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 1,0 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2021 wurde, wie in den vorherigen Geschäftsjahren⁵ auch, durch die Zuwendung des Landkreises Oberhavel ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht. Der Zuschuss für das Geschäftsjahr 2021 betrug 1,6 Mio. EUR.

⁵ Außer 2018 durch den Verkauf des Technologiezentrums

Mit Neufassung des Gesellschaftsvertrages vom 04.11.2019 ist der Gegenstand der Gesellschaft weiterhin die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Region Oberhavel. Insbesondere durch Maßnahmen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft und zur Ansiedlung neuer Unternehmen soll die Gesellschaft eine wirtschaftliche Stärkung in den Städten und Gemeinden der Region Oberhavel bewirken und damit dem Gemeinwohl nachhaltig dienen.

Die Gesellschaft ist entsprechend ihrem Gesellschaftsvertrag nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet, sondern sie dient der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises Oberhavel und des Landes Brandenburg. Sie wirkt wirtschaftsfördernd in Bezug auf die Ansiedlung und Entwicklung von Firmen sowie die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Industrie und im Mittelstand durch Stärkung des regionalen Wirtschaftspotentials und Entwicklung der Attraktivität des Standortes Oberhavel.

Die WInTO GmbH ist eine Servicegesellschaft für die Wirtschaft, besonders für kleine und mittlere Firmen, für Existenz- und Unternehmensgründer, Kommunen und Investoren. Die Wirtschaftsförderung Oberhavel unterstützt Firmen und Gründer und Gründerinnen bei der Standortsuche nach Produktions-, Büro- und Gewerbeflächen und setzt Projekte um.

Tätigkeitsschwerpunkte der WInTO GmbH waren im Geschäftsjahr 2021 die Bereiche

- Wirtschaftsförderung (Ansiedlung, Unternehmensservice, Standortentwicklung),
- Projektmanagement für die WIN AG im Bereich Wassertourismus,
- das Fachkräfte-Informations-Büro Oberhavel,
- das Gründerprojekt „Lotsendienst“,
- Breitbandversorgung,
- die Bewirtschaftung des Ziegeleiparks Mildenberg.

Auch im Jahr 2021 war die wirtschaftsfördernde Tätigkeit der WInTO GmbH von der andauernden Coronapandemie geprägt. Die WInTO GmbH fungierte weiterhin, im Auftrag des Landkreises, als zentraler Ansprechpartner für Unternehmen bei sämtlichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Pandemie entstanden (u. a. zu Förderprogrammen, Eindämmungsverordnung, Ansprechpartnern, Kurzarbeitergeld etc.). Neben der Weiterbetreuung der Service-Hotline für Unternehmen wurden die ständigen Veränderungen der Rahmenbedingungen regelmäßig auf der Webseite überarbeitet und den anfragenden Unternehmen als Informationen zur Verfügung gestellt.

Der Ziegeleipark Mildenberg zählte 2021 insgesamt 45.459 Besucher. Entsprechend der Corona-Eindämmungsverordnung öffnete der Ziegeleipark sechs Wochen später als ursprünglich geplant. Alle Großveranstaltungen mussten erneut für die laufende Saison abgesagt werden. Ebenfalls auf Grund der Pandemie fiel das sonst starke Gruppenreisegeschäft in 2021 geringer aus als in Vor-Pandemie-Zeiten, besser jedoch

als in 2020. Dagegen war – wie bereits im vergangenen Jahr – auch in 2021 ein starker Anstieg von Individualbesuchern (Familien mit Kindern) zu verzeichnen.

Eine weitere Schwerpunkttätigkeit der WInTO GmbH war die Begleitung der Entwicklung des Life-Science-Cluster Hennigsdorf und hier konkret die Unterstützung der LSO GmbH bei der Umsetzung des geplanten Bauprojektes „Errichtung des Gewerbezentrum BioTech Campus Hennigsdorf“ und bei der Erbringung von Management- und Verwaltungsleistungen.

Seit 2019 wird das Breitbandausbauprojekt des Landkreises Oberhavel durch die WInTO GmbH koordiniert. Vertragspartner des Landkreises ist die Telekom, welche sowohl für die Planung als auch für die Ausführung verantwortlich ist. Im März 2022 fand in Fürstenberg/Havel der offizielle Spatenstich des Projektes unter Beteiligung des Landrates, den Vertretern der Telekom, des Bürgermeisters von Fürstenberg/Havel, der REGiO Nord mbH, der Presse und der WInTO GmbH statt.

Ausblick

Kurz- und mittelfristig steht für das Team des Ziegeleiparks Mildenberg die stetige Verbesserung der Servicequalität sowie die weitere Produkt- und Angebotsentwicklung im Mittelpunkt der Arbeit. Ziel ist es, die Attraktivität des Gesamtareals für eine Vielzahl unterschiedlicher Besuchergruppen stetig zu steigern.

Der Ziegeleipark Mildenberg ist ein Industrie- und Technikmuseum sowie eine wirtschaftsfördernde touristische Einrichtung im Norden des Landkreises, die dauerhaft Zuschüsse für den Betrieb benötigen wird. Als museale und touristische Einrichtung unterliegt sie weiterhin nicht kalkulier- und beeinflussbaren äußeren Einflüssen, wie in 2021 einer globalen Pandemie, aber auch dem Wetter, der Entwicklung von Kraftstoffpreisen, Besuchertrends sowie grundsätzlich der konjunkturellen Entwicklung.

Mit dem strategischen Projektgeschäft der WInTO GmbH soll der Ausbau und die stärkere Nutzung der vorhandenen Potentiale ansässiger Unternehmen und deren erfolgreiches Handeln im Markt unterstützt werden. Die Projekte Lotsendienst, Projektbüro Wassertourismusinitiative Nordbrandenburg und Fachkräfte-Informations-Büro Oberhavel sind auf den verfügbaren Stellen personell besetzt und arbeitsfähig.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Pandemiesituation und den sich kontinuierlich wandelnden Anforderungen an Gesellschaft und Wirtschaft durch die jeweils geltenden Eindämmungsverordnungen ist auch im Jahr 2022 mit Einschränkungen und Anpassungen in den verschiedenen Geschäftsbereichen der WInTO GmbH zu rechnen.

In den anderen Bereichen und Projekten der WInTO GmbH sind derzeit keine weiteren Anpassungen notwendig.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Zuwendung durch den Landkreis Oberhavel für die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse in Form der Wirtschaftsförderung sowie dem Erhalt und Betrieb des Museums und Industriedenkmals Ziegeleipark Mildenberg (1,6 Mio. EUR)
- Pachtvertrag mit der GMT mbH über den Betrieb des Ziegeleiparks in Mildenberg (ca. 42,0 TEUR)
- Mietvertrag mit der co:bios Innovation GmbH über die Anmietung von Büroflächen

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	30,7 %	29,8 %	35,9 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	43,6 %	45,3 %	36,8 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	142,7 %	152,5 %	102,7 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	80,1 %	80,0 %	56,7 %
Cashflow	- 2.380.300 EUR	26.600 EUR	- 304.100 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Umsatz	1.062.682 EUR	998.418 EUR	1.115.012 EUR
Jahresergebnis	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	101,2 %	102,9 %	111,9 %
Anzahl der Mitarbeiter	27	27	32

Tabelle 42 - Kennzahlen: WInTO GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	1.062.682	998.418	1.115.012
Bestandsveränderungen	- 1.271	853	18.200
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	5.594
Erträge aus Zuwendungen	1.292.461	1.275.878	1.649.725
Sonstige betriebliche Erträge	21.904	87.895	46.869
Personalaufwand	1.075.329	1.027.366	1.248.231
Materialkosten	321.185	245.542	344.582
Abschreibungen	58.118	66.218	71.749
Sonstige betriebliche Aufwendungen	942.964	1.023.305	1.169.887
Betriebsergebnis (EBIT)	- 21.820	612	951
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	30	11
Ergebnis vor Steuern	- 21.836	582	941
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 22.234	0	0
Sonstige Steuern	398	582	941
Jahresergebnis	0	0	0

Tabelle 43 - Gewinn- und Verlustrechnung: WInTO GmbH

Angaben in EUR

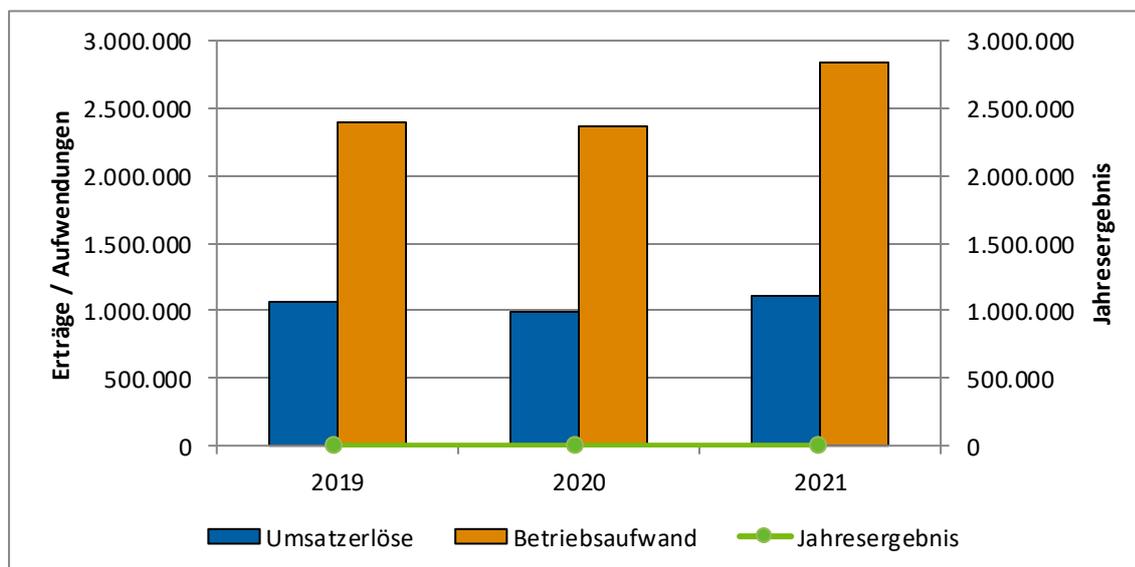


Abbildung 22 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: WInTO GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	12.436	10.090	120.984
Sachanlagen	292.133	274.764	301.999
Anlagevermögen	304.569	284.854	422.983
Vorräte	41.712	37.084	52.669
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	107.394	66.890	415.621
Liquide Mittel	530.523	557.101	253.003
Umlaufvermögen	679.629	661.075	721.294
Rechnungsabgrenzungsposten	8.842	10.220	33.389
Bilanzsumme	993.040	956.149	1.177.666
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	307.500	307.500	307.500
Kapitalrücklage	125.858	125.858	125.858
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Eigenkapital	433.358	433.358	433.358
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	376.462	399.234	639.239
Verbindlichkeiten	144.418	122.281	103.609
Rechnungsabgrenzungsposten	38.802	1.276	1.460
Bilanzsumme	993.040	956.149	1.177.666

Tabelle 44 - Bilanz zum 31.12.2021: WinTO GmbH

Angaben in EUR

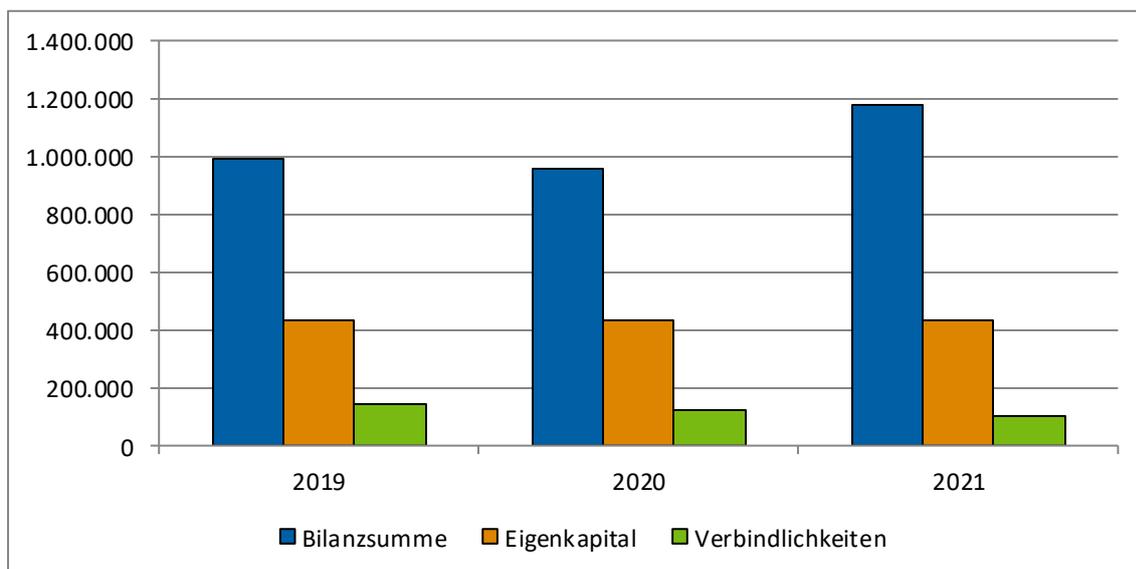


Abbildung 23 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: WinTO GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.2.3 LSO Life Science Oberhavel GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Neuendorfstraße 20b 16761 Hennigsdorf	
E-Mail	Iso@lso-gmbH.de	
Homepage	www.lso-gmbH.de	
Gründungsjahr	2017	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	100.000 EUR	
Gesellschafter	OHBV mbH 100 % 100.000 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft sind die Errichtung (einschließlich Erwerb vorhandener Gebäude), der Ausbau und Betrieb von Biotechnologie- / Life Science- und Gründerzentren. Die Gesellschaft wirtschaftet nicht gewinnorientiert.	
Beteiligungen	Co:bios Innovation GmbH 8,55 % 6.200 EUR	

Geschäftsführung
Sonja Brodbeck René Kohl
Gremien
Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat
Egmont Hamelow (Erster Beigeordneter, Vorsitzender), Hartmut Leib (Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender), Thomas Bennühr (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter), Dirk Blettermann (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter), Frank Bommert (Kreistagsabgeordneter), Matthias Kahl (Dezernent), Thomas Kay (Kreistagsabgeordneter), Heiner Klemp (Kreistagsabgeordneter), Werner Lindenberg (Kreistagsabgeordneter), Lukas Lütke (Kreistagsabgeordneter), Matthias Rink (Dezernent), Nicole Walter-Mundt (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordnete)
Abschlussprüfer
SHWT – Stegmann Hahn Walde Taube GbR, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Potsdam

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Landkreis Oberhavel, die Stadt Hennigsdorf und die co:bios Stiftung haben am 13.12.2016 die „Kooperationsvereinbarung zur Entwicklung des Life Science Clusters Hennigsdorf in Oberhavel“ geschlossen. Zur Umsetzung des Projektes hat der Landkreis Oberhavel die LSO GmbH als 100%-iges Tochterunternehmen der OHBV mbH gegründet.

Diese Kooperationsvereinbarung wurde mit Schreiben des Landrates Oberhavel vom 18.12.2020 auf der Grundlage eines Beschlusses des Kreistags Oberhavel vom

16.12.2020 außerordentlich und fristlos aus wichtigem Grund gekündigt und ist seit dem 23.12.2020 beendet.

Auch die Kooperationsvereinbarung zwischen LSO GmbH, WInTO GmbH und CIG GmbH vom 28.05.2018 über die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zur Entwicklung des Life Science Cluster Hennigsdorf wurde mit Schreiben vom 04.01.2021 von der LSO GmbH gegenüber der CIG GmbH und der WInTO GmbH außerordentlich und fristlos aus wichtigem Grund gekündigt und ist seit dem 05.01.2021 beendet. Damit ist auch die interkommunale Zusammenarbeit in dieser Konstellation beendet.

Der Landkreis Oberhavel und die Stadt Hennigsdorf verfolgen als Impulsgeber und Förderer der regionalen Wirtschaftsentwicklung im Bereich der Lebenswissenschaften weiterhin das Ziel, das Standort-Cluster in Hennigsdorf gemeinsam auszubauen, um dadurch die Ansiedlung von Unternehmen in der Region zu unterstützen.

Die LSO GmbH hat im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 kommunalrechtliche, gesellschaftsrechtliche, beihilferechtliche und vergaberechtliche Fragestellungen bearbeitet sowie einen Entwurf einer neuen Kooperationsvereinbarung über die weitere Entwicklung des Life-Science-Clusters Hennigsdorf zur späteren Vorlage an die zuständigen Gremien im Landkreis Oberhavel und der Stadt Hennigsdorf gestaltet.

Die OHBV mbH hat am 29.09.2021 einen notariellen Kaufvertrag über eine innerstädtische Gewerbefläche in der Stadt Hennigsdorf abgeschlossen. Diese Grundstücksfläche soll der LSO GmbH über ein Erbbaurechtsverhältnis zur Errichtung des geplanten Neubaus BioTech Campus Hennigsdorf zur Verfügung gestellt werden.

Die für die Jahre 2020 und 2021 geplanten Investitionen wurden nicht getätigt. Die bisherigen Planungsaufwendungen in Höhe von rund 2,7 Mio. EUR (bis 2020) können nach derzeitigem Stand für den künftigen Projekterfolg größtenteils nicht mehr verwendet werden. Der zeitliche Rückstand ist aufgrund der neuen Rahmenbedingungen und der neu getroffenen Richtungsentscheidungen nicht mehr aufzuholen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 22.10.2021 die neue bestätigte Konzeptstudie Laborneubau mit drei zeitlich versetzten Bauabschnitten auf dem Baugrundstück Spandauer Allee bestätigt. Das öffentliche Vergabeverfahren „Leistungen der Projektsteuerung“ wurde noch im Dezember 2021 gestartet.

Die für 2021 geplanten Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR wurden nicht benötigt und konnten auf 0,5 Mio. EUR reduziert werden. Das Geschäftsjahr endete mit einem Jahresfehlbetrag von 0,5 Mio. EUR. Der Finanzmittelfonds am Jahresende reduzierte sich von 2,7 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR.

Ausblick

Das zur Deckung der Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2022 benötigte Eigenkapital ist vorhanden. Die LSO GmbH ist mit ausreichenden Mitteln ausgestattet, um auch das Geschäftsjahr 2022 ohne Liquiditätsprobleme zu beenden.

Das Bauprojekt ist jedoch nur mit öffentlicher Finanzierung über GRW-Infrastrukturmittel und weiteren Eigenanteilen der Kooperationspartner sowie ggf. Fremdfinanzierungsmitteln zu realisieren. Chancen und Risiken des Betriebes sind derzeit nicht konkret darstellbar, da unter anderem die voraussichtlichen Baukosten erst ermittelt werden müssen.

Chancen und Risiken des Betriebes sind zurzeit nicht konkret darstellbar, da unter anderem die voraussichtlichen Baukosten erst ermittelt werden müssen. Die bisher vorliegenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen beruhen auf Hochrechnungen der Parameter Gesamtinvestitionskostenschätzungen, Nutzungseinheiten, Mietpreis, Auslastung und Kreditfähigkeit über den Zweckbindungszeitraum der Fördermittel von 15 Jahren nach Beendigung der Investitionsphase. Auch diese Parameter müssen im Jahr 2022 neu ermittelt und regelmäßig fortgeschrieben werden.

Ein neuer Förderantrag GRW-Infrastruktur wird vom Geschäftsführer erarbeitet und soll gegenüber der Investitionsbank des Landes Brandenburg im Frühjahr 2022 wieder eingereicht werden.

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Gesellschaft auf Grund der bauvorbereitenden Projektleistungen und Beratungsleistungen einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,7 Mio. EUR.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Cash-Pool Vertrag mit der OHBV mbH
- Vereinbarung mit der WInTO GmbH vom 06.05.2021 zur Zusammenarbeit und gemeinsamen Realisierung des weiteren Ausbaus des Life-Science-Clusters im Landkreis Oberhavel

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	25,7 %	30,6 %	33,6 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	94,2 %	89,4 %	85,3 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	366,7 %	292,4 %	253,7 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	1278,7 %	654,6 %	452,4 %
Cashflow	- 503.900 EUR	- 743.700 EUR	- 336.500 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	- 21,7 %	- 22,7 %	- 12,5 %
Umsatz	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Jahresergebnis	- 1.012.036 EUR	- 891.309 EUR	- 464.394 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Tabelle 45 - Kennzahlen: LSO GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	40	14.440	56
Personalaufwand	0	0	0
Materialaufwand	0	0	0
Abschreibungen	279	0	260
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.011.795	772.547	444.189
Betriebsergebnis (EBIT)	- 1.012.034	- 758.107	- 444.393
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	20.001
Ergebnis vor Steuern	- 1.012.036	- 758.109	- 464.394
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	133.200	0
Jahresergebnis	- 1.012.036	- 891.309	- 464.394

Tabelle 46 - Gewinn- und Verlustrechnung: LSO GmbH

Angaben in EUR

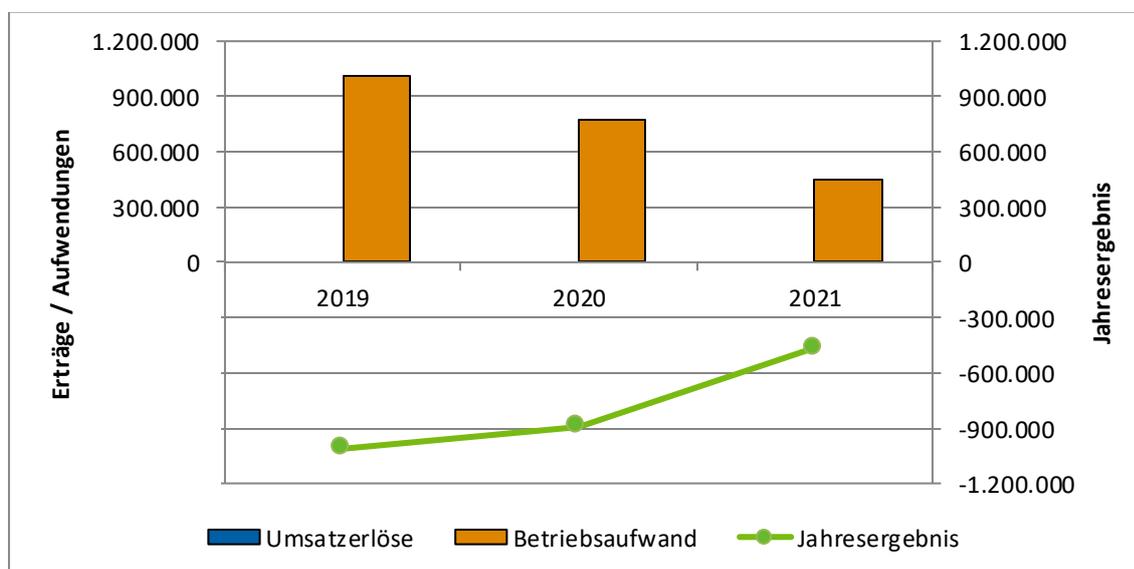


Abbildung 24 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: LSO GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Sachanlagen	1	0	0
Finanzanlagen	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Anlagevermögen	1.200.001	1.200.000	1.200.000
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.259.886	1.257.029	36.194
Liquide Mittel	2.211.697	1.467.966	2.331.522
Umlaufvermögen	3.471.583	2.724.995	2.367.716
Bilanzsumme	4.671.584	3.924.995	3.567.716
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
Rücklagen	6.100.000	6.100.000	6.100.000
Gewinnvortrag	- 788.021	- 1.800.057	- 2.691.366
Jahresergebnis	- 1.012.036	- 891.309	- 464.394
Eigenkapital	4.399.943	3.508.634	3.044.240
Rückstellungen	106.537	378.829	341.412
Verbindlichkeiten	165.104	37.532	182.064
Bilanzsumme	4.671.584	3.924.995	3.567.716

Tabelle 47 - Bilanz zum 31.12.2021: LSO GmbH

Angaben in EUR

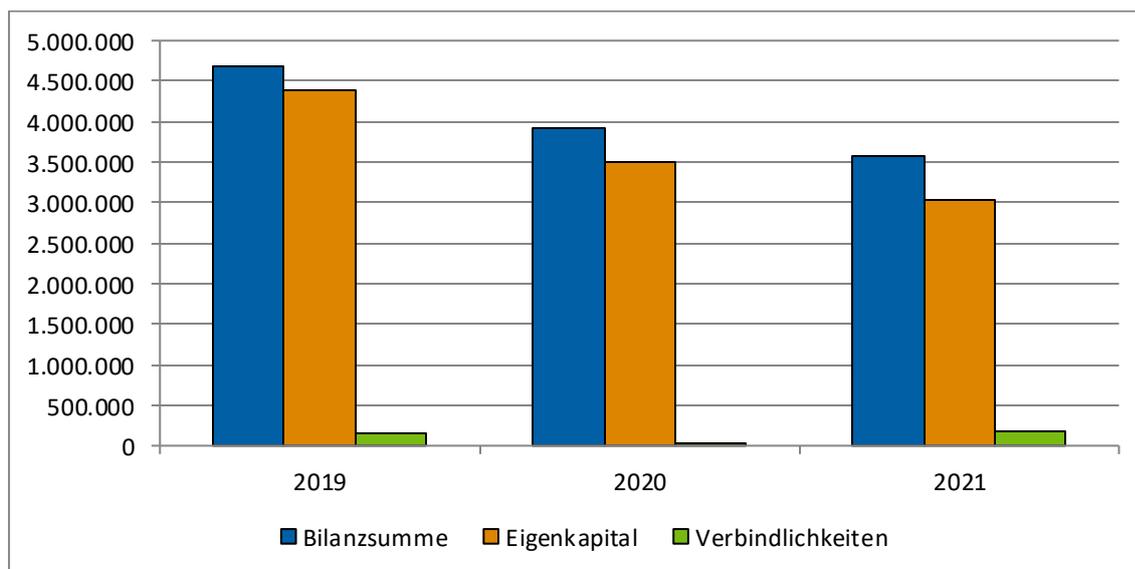


Abbildung 25 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: LSO GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.2.3.1 Co:bios Innovation GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Neuendorfstraße 20a 16761 Hennigsdorf	
E-Mail	innovation@cobios.de	
Homepage	www.cobios.de	
Gründungsjahr	1998	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	72.550 EUR	
Gesellschafter		
co:bios Stiftung	64,8 %	47.000 EUR
BBG GmbH	26,7 %	19.350 EUR
LSO GmbH	8,5 %	6.200 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft sind die Errichtung (einschließlich Erwerb vorhandener Gebäude) und / oder der Ausbau und Betrieb von Biotechnologie- / Life Science- und Gründerzentren. Ziel ist die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen, die neue Biotechnologien, pharmazeutische Produkte, Güter und/oder Verfahren entwickeln, produzieren und vermarkten, zu fördern. Es werden Räumlichkeiten für 5 bis 8 Jahre zur Verfügung gestellt.	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung	Sonja Brodbeck
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	
Sven Häberer	(Rechtsanwalt, Vorsitzender),
Frank Bommert	(Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender)
Thomas Günther	(bis 18.11.2022) (Bürgermeister),
Jutta Benesch	(ab 19.11.2022) (Fachbereichsleiterin Stadt Hennigsdorf)
Abschlussprüfer	KWP GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Berlin

Auf Grundlage der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Oberhavel, der Stadt Hennigsdorf und der co:bios Stiftung hat sich die LSO GmbH im Geschäftsjahr 2018 mit einem Anteil von 8,5 % an der co:bios Innovation GmbH (vormals co:bios Technologiezentrum GmbH) beteiligt.

Aus Sicht des Landkreises Oberhavel handelt es sich bei der Gesellschaft um eine Urenkelgesellschaft mit nur einem geringen Gesellschaftsanteil. Die Einflussnahme des Landkreises Oberhavel ist nur sehr begrenzt möglich. Auf eine weitere detaillierte Aufarbeitung der Unternehmensdaten wird daher verzichtet.

Oberhavel Kliniken GmbH	Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH	AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH	VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH	Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft
-------------------------	--	--	---	---

3.2.4 Gesellschaft für Museum und Touristik Mildenberg mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Ziegelei 10 16792 Zehdenick OT Mildenberg	
E-Mail	sekr@ohbv.de	
Homepage	www.ohbv.de	
Gründungsjahr	1991	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	26.000 EUR	
Gesellschafter	OH BV mbH 100 % 26.000 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand ist die Einrichtung und der Betrieb des Ziegeleiparks Mildenberg als Museums- und Tourismuseinrichtung. Es bezieht den Ziegeleipark in die touristische Entwicklung der Havelregion des Landkreises Oberhavel ein, saniert, bewirtschaftet und nutzt Grundstücksflächen aller Art, mit Ausnahme erlaubnis- oder genehmigungspflichtiger Tätigkeiten. Seit 2007 wird der Betrieb des Ziegeleiparks an die WInTO GmbH mittels Betriebspachtvertrag übertragen.	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung	Andreas Ernst
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	<p>Egmont Hamelow (Erster Beigeordneter, Vorsitzender),</p> <p>Hartmut Leib (Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),</p> <p>Thomas Bennühr (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Dirk Blettermann (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Frank Bommert (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Matthias Kahl (Dezernent),</p> <p>Thomas Kay (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Heiner Klemp (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Werner Lindenberg (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Lukas Lüttke (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Matthias Rink (Dezernent),</p> <p>Nicole Walter-Mundt (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordnete)</p>
Abschlussprüfer	SHWT – Stegmann Hahn Walde Taube GbR, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Potsdam

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Unternehmen ist Pächter des Ziegeleiparks in Mildenberg und besitzt das Anlagevermögen, ist aber nicht als Betreiber des Ziegeleiparks tätig. Das Unternehmen hat seinen Betrieb seit dem 01.01.2007 an die WInTO GmbH verpachtet.

Das Geschäftsjahr 2021 der GMT mbH endete mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,2 TEUR (Geschäftsjahr 2020: 4,7 TEUR). Das Jahresergebnis entfällt mit 1,9 TEUR auf den Gewinn aus der Verpachtung des Ziegeleiparks sowie mit 0,3 TEUR auf sonstige Erträge.

Gegenstand des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2021 allein die Verpachtung des Ziegeleiparks Mildenberg. Die finanziellen Mittel reichen aus, um alle Verpflichtungen zu erfüllen. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit in der Lage, alle Verpflichtungen zu begleichen.

Die Lage der Gesellschaft zum Abschlussstichtag und auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts ist dadurch gekennzeichnet, dass genügend liquide Mittel vorhanden sind um alle Verbindlichkeiten der Gesellschaft abdecken zu können.

Ausblick

Grundlage für die Planung 2022 ist die Verpachtung des Ziegeleiparks Mildenberg mit einem jährlichen Gewinn von ca. 3,0 TEUR.

Das Unternehmen hat seinen Betrieb seit dem 01.01.2007 an die WInTO GmbH verpachtet. Dieser Betriebspachtvertrag sieht eine Gewinnmarge für das Unternehmen vor. Besondere Bedeutung haben dabei die Zuschüsse des Landkreises Oberhavel für den Betrieb der WInTO GmbH, die in der geplanten Höhe zur Verfügung stehen. Im Haushaltsplan des Landkreises Oberhavel wurde für das Geschäftsjahr 2022 eine entsprechende Zuwendung eingestellt.

Finanzielle Risiken werden durch regelmäßige betriebswirtschaftliche Auswertungen und eine kontinuierliche Liquiditätsplanung gemindert.

Risiken aus den Auswirkungen der Coronapandemie auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht zu erkennen, da für das Jahr 2022 allein die Verpachtung des Ziegeleiparks in Mildenberg an die WInTO GmbH Grundlage der Planung ist.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Pachtvertrag mit dem Landkreis Oberhavel über das Gelände des Ziegeleiparks in Mildenberg
- Pachtvertrag mit der WInTO GmbH über den Betrieb des Ziegeleiparks Mildenberg (ca. 41,0 TEUR)

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	42,2 %	40,5 %	37,9 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	63,2 %	64,7 %	64,1 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	225,1 %	238,6 %	251,3 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,2 %
Liquidität 3. Grades	1.168,3 %	1.769,8 %	1.363,4 %
Cashflow	5.900 EUR	6.000 EUR	13.400 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	0,8 %	1,3 %	0,6 %
Umsatz	42.459 EUR	44.049 EUR	42.098 EUR
Jahresergebnis	2.963 EUR	4.733 EUR	2.232 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Tabelle 48 - Kennzahlen: GMT mbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	42.459	44.049	42.098
Sonstige betriebliche Erträge	829	791	3.211
Abschreibungen	7.335	6.823	6.823
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.686	30.281	32.667
Betriebsergebnis (EBIT)	5.268	7.737	5.818
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	4	85
Ergebnis vor Steuern	5.264	7.733	5.733
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	714
Sonstige Steuern	2.300	2.999	2.787
Jahresergebnis	2.963	4.733	2.232

Tabelle 49 - Gewinn- und Verlustrechnung: GMT mbH

Angaben in EUR

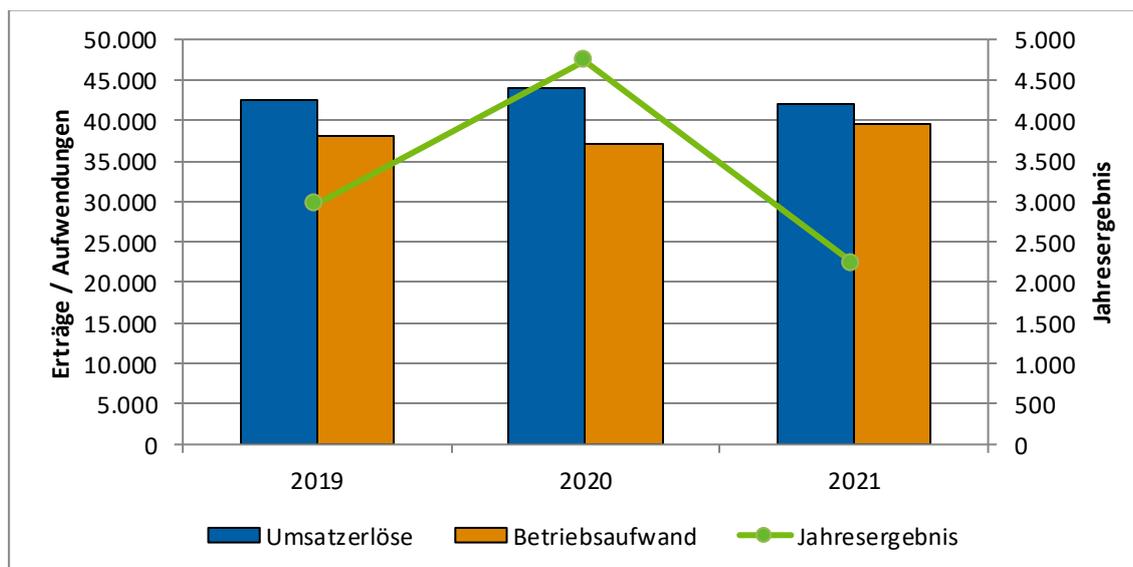


Abbildung 26 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: GMT mbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Sachanlagen	156.211	149.389	142.565
Anlagevermögen	156.211	149.389	142.565
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	285	0	245
Liquide Mittel	213.506	219.457	232.894
Umlaufvermögen	213.791	219.457	233.139
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	370.003	368.847	375.704
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Rücklagen	202.725	202.725	202.725
Gewinnvortrag	2.054	5.017	9.750
Jahresergebnis	2.963	4.733	2.232
Eigenkapital	233.742	238.475	240.707
Sonderposten	117.636	117.636	117.636
Rückstellungen	16.840	10.233	11.664
Verbindlichkeiten	1.785	2.502	5.696
Bilanzsumme	370.003	368.847	375.704

Tabelle 50 - Bilanz zum 31.12.2021: GMT mbH

Angaben in EUR

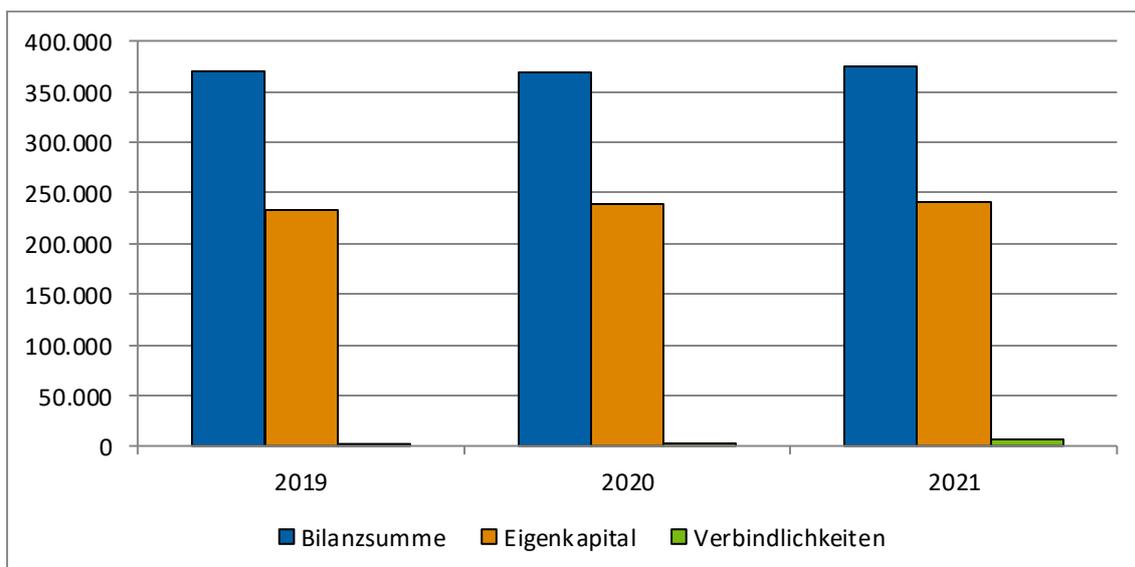


Abbildung 27 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: GMT mbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.2.5 Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Annahofer Straße 1 a 16515 Oranienburg	
E-Mail	info@ovg-online.de	
Homepage	www.ovg-online.de	
Gründungsjahr	1992	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	51.500 EUR	
Gesellschafter	OHBV mbH 100 % 51.500 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand ist die Organisation und die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich der Beförderung der Schülerinnen und Schüler im Landkreis Oberhavel und das Erbringen von Serviceleistungen für Fahrzeuge.	
Beteiligungen	BVO mbH 100 % 25.000 EUR Oranien-Tours GmbH 50 % 1 EUR*	

Geschäftsführung	Holger Winter
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	<p>Egmont Hamelow (Erster Beigeordneter, Vorsitzender),</p> <p>Hartmut Leib (Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),</p> <p>Thomas Bennühr (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Dirk Blettermann (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Frank Bommert (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Matthias Kahl (Dezernent),</p> <p>Thomas Kay (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Heiner Klemp (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Werner Lindenberg (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Lukas Lütke (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Matthias Rink (Dezernent),</p> <p>Nicole Walter-Mundt (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordnete)</p>
Abschlussprüfer	SHWT – Stegmann Hahn Walde Taube GbR, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Potsdam

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Landkreis Oberhavel hat die OVG mbH bereits im Jahr 2016 erneut mit der Erbringung von Verkehrsleistungen beauftragt. In diesem Zusammenhang wurde mit der OVG mbH für den Zeitraum vom 01.06.2016 bis 31.05.2026 ein neuer Verkehrsvertrag geschlossen. Das Linienverkehrsangebot auf der Grundlage des Verkehrsvertrages lag im Geschäftsjahr bei 5,9 Millionen Linienkilometern (Vj: ca. 5,74 Mio. km).

* Beteiligungswert in der Bilanz

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 etwa 17,7 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 16,6 Mio. EUR), dabei wurde durch Leistungen außerhalb des Linienverkehrs ein Jahresergebnis in Höhe von 0,1 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2020: 1,3 Mio. EUR). Der Ausgleichsbetrag für den Linienverkehr im Rahmen des Verkehrsvertrages konnte von geplanten 7,8 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR reduziert werden.

Der geplante Ausgleichsbetrag des Landkreises Oberhavel konnte im Geschäftsjahr 2021 trotz Einnahmeverlusten bei den Fahrgeldeinnahmen aufgrund der Coronapandemie in Höhe von 1,1 Mio. EUR zum Planansatz um 0,35 Mio. EUR unterschritten werden. Die wesentlichen Gründe lagen in außerplanmäßigen Erlösen im Zusammenhang mit den Abrechnungen der Einnahmeverteilung im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg des Jahres 2020.

Die Steigerung der sonstigen Umsatzerlöse zum Plan von 0,9 Mio. EUR beruht im Wesentlichen auf zusätzlichen Leistungen außerhalb des Verkehrsvertrages im Schienenersatzverkehr (SEV) sowie im Schwimmverkehr, was auch zu Aufwandserhöhungen, vor allem im Materialaufwand führte. Durch diese Leistungen konnten zusätzliche Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR betreffen die Einnahmeverteilung im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg für das Jahr 2021 sowie Rückstellungen für die bilaterale Einnahmeverteilung der Schülerjahreskarten mit der Deutschen Bahn AG. Bei den Werten handelt es sich um Schätzwerte auf der Basis der letzten Abrechnungen. Die Reduzierung der Rückstellungen zum Planansatz begründet sich auf einem geringeren Ansatz für Rückstellungen der Einnahmeverteilung im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg auf Basis der Ist-Abrechnung des Jahres 2020.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt fünf Standardbusse im Wert von 1,26 Mio. EUR sowie zwei Gelenkbusse im Wert von 0,75 Mio. EUR bestellt. Weitere zwei Gelenkbusse aus der Bus-Bestellung des Jahres 2020 im Wert von 0,7 Mio. EUR wurden bedingt durch Lieferschwierigkeiten bei den Herstellern erst im März 2021 geliefert.

Am Bilanzstichtag lagen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 0,6 Mio. EUR für die Businvestitionen des Geschäftsjahres 2019 vor. Es bestand die Möglichkeit, die nicht mit Krediten finanzierten Investitionen im Bedarfsfall auch nachträglich längerfristig fremd zu finanzieren.

Ausblick

Aufgrund der zusätzlichen Laufleistung der Busse außerhalb des Verkehrsvertrages soll der Gewinn, der für diese Leistungen erzielt wurde, für zusätzliche Investitionen zur Erneuerung der Fahrzeugflotte genutzt werden.

Die Unternehmensplanung des Jahres 2022 geht bei den Leistungen außerhalb des Verkehrsvertrages von einem geringeren Planansatz aus, da zusätzliche Leistungen grundsätzlich nicht langfristig zu planen sind, die Auftragserteilung oftmals kurzfristig aufgrund unerwarteter Maßnahmen erfolgt und zum anderen nicht sicher ist, dass die OVG mbH bei längerfristigen Ersatzverkehren die Ausschreibung gewinnt.

Das konstant realisierbare Ergebnis für Leistungen außerhalb des Verkehrsvertrages und damit auch der Jahresüberschuss wird derzeit mit 28,4 TEUR für das Jahr 2022 eingeschätzt.

Der geplante Ausgleichsanspruch auf Grundlage des Verkehrsvertrages weist für die 5-Jahresplanung eine stetige Erhöhung auf, die sich im Wesentlichen durch mögliche Preissteigerungen im Dieselkraftstoffbereich, Personalkostenerhöhung durch Tarifierhöhung und konsequente Erneuerung des Fahrzeugbestandes von mindestens sieben Linienbussen pro Jahr (jährliches Investitionsvolumen 2,2 Mio. EUR bis 5,0 Mio. EUR pro Jahr) ergibt.

Planungsunsicherheit besteht bei der Weiterentwicklung der Tarife im Rahmen des VBB, da diese nicht durch die Verbundbetriebe, sondern durch den Aufsichtsrat der VBB GmbH genehmigt werden müssen. Die letzte Verbund-Tarifierhöhung erfolgte zum 01.01.2021 mit 1,9 %. Dazu kommt die Unsicherheit bezüglich der Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen auf Grund der Corona-Pandemie. Die Planung für das Jahr 2022 geht davon aus, dass das Niveau der Fahrgeldeinnahmen des Jahres 2019 erreicht werden kann.

Ein zentrales Schwerpunktthema der nächsten Jahre wird die Personalgewinnung und -bindung sein. In den nächsten Jahren werden weitere Verkehrsleistungen erbracht und es erreichen überdurchschnittlich viele Fahrer und Fahrerinnen das Rentenalter und müssen im Rahmen einer Nachfolge ersetzt werden. Das führt zu einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl. Zusätzlich wird die OVG mbH durch ihre berlinnahe Lage und damit zur BVG durch ein Ungleichgewicht im Tarifvertrag der Branche in Berlin und Brandenburg belastet. Die OVG mbH verstärkt dementsprechend ihre Bemühungen zur Mitarbeiterbindung und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Weiterhin sieht die OVG mbH das anhaltende Baugeschehen im Kreisgebiet als negativen Einflussfaktor. Weiträumige Umfahrungen führen zu einem erhöhten Personalbedarf und zusätzlichen Fahrleistungen.

Der geplante Ausgleichsbetrag für Leistungen aus dem Verkehrsvertrag mit dem Landkreis Oberhavel ist in Höhe von 10,2 Mio. EUR geplant. Durch Leistungen außerhalb des Verkehrsvertrages plant die Gesellschaft ein Jahresergebnis in Höhe von 28 TEUR.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Vertrag über öffentliche Personenverkehrsdienste auf der Straße aufgrund von Verpflichtungen des öffentlichen Dienstes (Verkehrsvertrag) zwischen dem Landkreis Oberhavel und der Gesellschaft (7,5 Mio. EUR)
- Zuwendung des Landkreises Oberhavel gemäß § 10 Abs. 2 ÖPNV Gesetz (2,2 Mio. EUR)
- Einnahmenaufteilungsvertrag mit der VBB GmbH
- Wartungs-, Pflege-, Prüf- und Instandsetzungsvertrag mit der BVO mbH
- Mietvertrag mit der OHBV mbH als Vermieterin über Büroflächen in Oranienburg OT Germendorf
- Vereinbarung zum digitalen Vertrieb betreffend Fahrausweise in elektronischer Form auf Basis mobiler Endgeräte (Handy-Tickets) mit der VBB GmbH und beteiligten Verkehrsunternehmen
- Pachtvertrag mit der OHBV mbH als Verpächter über (bebaute) Grundstücke für den Betriebsstandort Gransee

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	58,6 %	63,2 %	66,9 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	28,3 %	36,8 %	36,8 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	65,9 %	68,1 %	62,8 %
Zinsaufwandsquote	0,2 %	0,1 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	87,9 %	87,3 %	77,5 %
Cashflow	1.088.400 EUR	- 148.500 EUR	- 1.017.400 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	0,5 %	8,6 %	0,8 %
Umsatz	16.669.196 EUR	16.597.505 EUR	17.659.605 EUR
Jahresergebnis	51.284 EUR	1.280.257 EUR	113.481 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	29,2 %	32,4 %	33,1 %
Anzahl der Mitarbeiter	141	143	154

Tabelle 51 - Kennzahlen: OVG mbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	16.669.196	16.597.505	17.659.605
Bestandsveränderungen	132.064	130.185	75.002
Sonstige betriebliche Erträge	1.087.848	2.497.136	966.241
Personalaufwand	4.874.348	5.382.129	5.850.359
Materialaufwand	6.171.214	6.147.390	5.816.167
Abschreibungen	2.286.178	2.313.116	2.172.493
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.466.365	4.081.797	4.741.065
Betriebsergebnis (EBIT)	91.003	1.300.395	120.766
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.133	10.887	5.849
Ergebnis vor Steuern	61.882	1.289.512	114.917
Sonstige Steuern	10.598	9.255	1.435
Jahresergebnis	51.284	1.280.257	113.481

Tabelle 52 - Gewinn- und Verlustrechnung: OVG mbH

Angaben in EUR

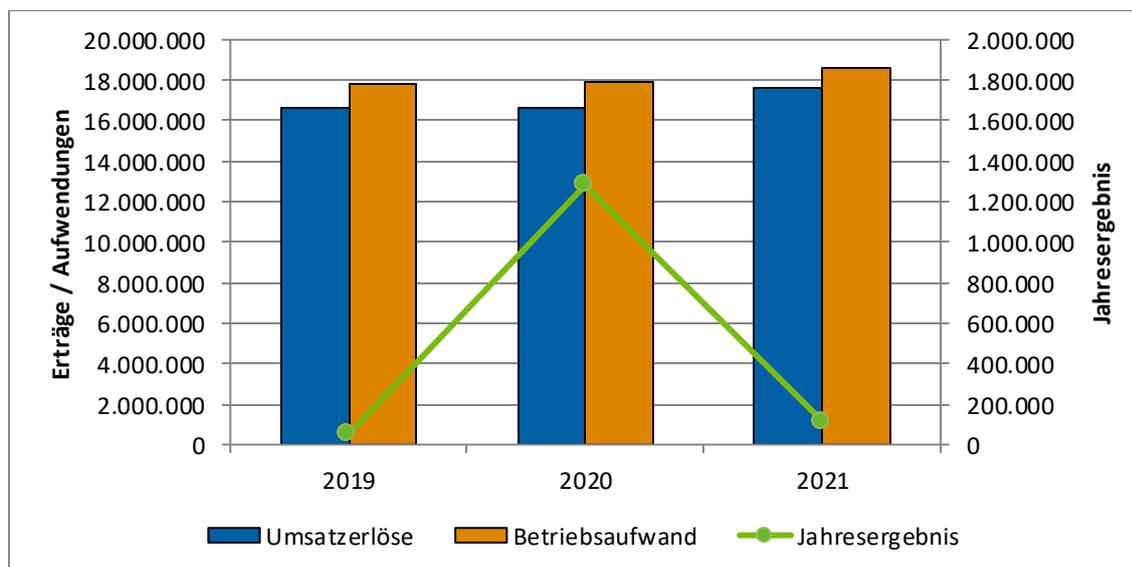


Abbildung 28 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: OVG mbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	244.473	191.959	145.716
Sachanlagen	8.542.527	9.282.424	10.086.465
Finanzanlagen	25.001	25.001	25.001
Anlagevermögen	8.812.001	9.499.384	10.257.182
Vorräte	378.735	461.136	649.121
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.967.487	3.839.304	2.709.942
Liquide Mittel	1.879.855	1.231.429	1.714.060
Umlaufvermögen	6.226.077	5.531.869	5.073.123
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.388	1.821
Bilanzsumme	15.038.077	15.032.642	15.332.126
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	51.500	51.500	51.500
Rücklagen	1.849.539	1.849.539	1.849.539
Gewinnvortrag	2.296.524	2.347.808	3.628.065
Jahresergebnis	51.284	1.280.257	113.481
Eigenkapital	4.248.848	5.529.105	5.642.586
Sonderposten	419.007	205.074	79.458
Rückstellungen	3.351.454	2.747.161	1.816.170
Verbindlichkeiten	5.175.291	4.787.962	6.012.785
Rechnungsabgrenzungsposten	1.843.477	1.763.340	1.781.127
Bilanzsumme	15.038.077	15.032.642	15.332.126

Tabelle 53 - Bilanz zum 31.12.2021: OVG mbH

Angaben in EUR

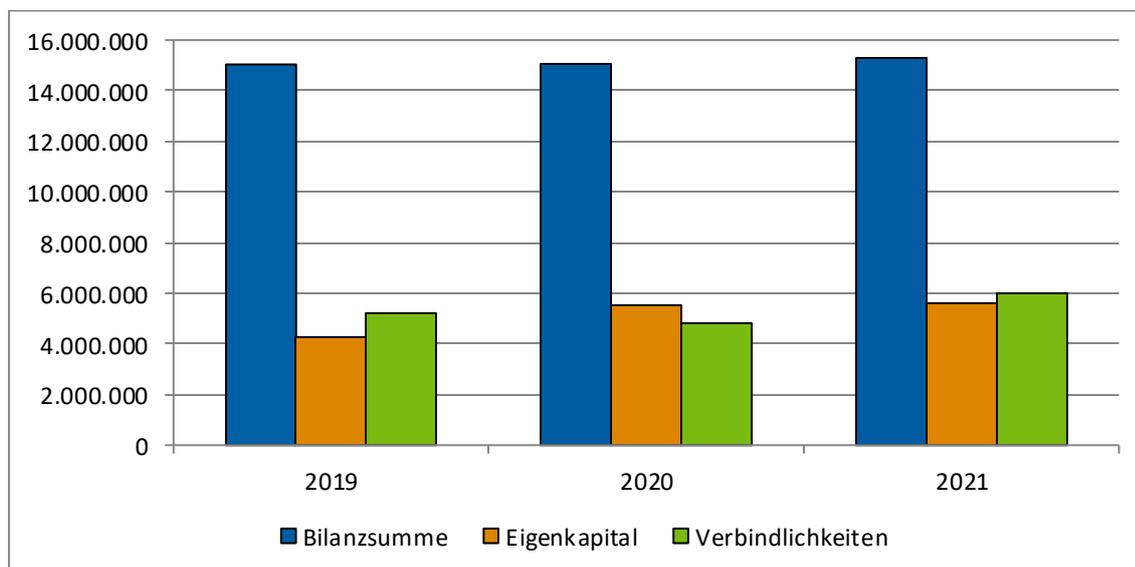


Abbildung 29 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: OVG mbH

Angaben in EUR



3.2.5.1 Bus-Verkehrsgesellschaft Oberhavel mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Strelitzer Straße 3-5 16775 Gransee				
E-Mail	info@ovg-online.de				
Homepage	www.ovg-online.de				
Gründungsjahr	2000				
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung				
Stammkapital	25.000 EUR				
Gesellschafter	<table border="1"> <tr> <td>OVG mbH</td> <td>100 %</td> <td>25.000 EUR</td> </tr> </table>		OVG mbH	100 %	25.000 EUR
OVG mbH	100 %	25.000 EUR			
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen erbringt Personenbeförderungsleistungen mit Kraftfahrzeugen und Werkstatteleistungen an Kraftfahrzeugen sowie die damit verbundenen Serviceleistungen.				
Beteiligungen	keine				

Geschäftsführung	Holger Winter
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	<p>Egmont Hamelow (Erster Beigeordneter, Vorsitzender),</p> <p>Hartmut Leib (Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender),</p> <p>Thomas Bennühr (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Dirk Blettermann (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Frank Bommert (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Matthias Kahl (Dezernent),</p> <p>Thomas Kay (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Heiner Klemp (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Werner Lindenberg (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Lukas Lütke (Kreistagsabgeordneter),</p> <p>Matthias Rink (Dezernent),</p> <p>Nicole Walter-Mundt (ab 10.03.2021) (Kreistagsabgeordnete)</p>
Abschlussprüfer	SHWT – Stegmann Hahn Walde Taube GbR, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Potsdam

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 etwa 2,4 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 2,2 Mio. EUR). Dabei wurde ein Jahresergebnis von - 43,6 TEUR erzielt (Geschäftsjahr 2020: - 126,5 TEUR).

Der Hauptzweck des Unternehmens besteht in der Erbringung von Werkstatt- und Serviceleistungen für Kraftfahrzeuge (Busse und LKW`s). Der überwiegende Teil dieser Werkstattumsätze entfiel hierbei auf die OHBV mbH inkl. der Tochterunternehmen (insbesondere auf die OVG mbH).

Die Werkstattumsätze von Kunden außerhalb des Verbundes im Verhältnis zum Gesamtumsatz betragen 2021 etwa 7,9 % (2020: 7,1 %).

Durchschnittlich wurden in 2021 von der Gesellschaft 93 Busse für die OVG mbH gewartet (Plan: 93, Vorjahr 93).

Der geplante Gewinn von 49,0 TEUR konnte nicht erreicht werden.

Trotz Maßnahmen auf Grund der im Jahr 2021 begonnenen Analysen zur Kosten- und Erlösstruktur, zur Bewertung der Flottensituation sowie zur Wettbewerbssituation (Vergleich Preise, Servicelevel und Arbeitskräftebedarf in Vergleich zu Drittwerkstätten) konnte das geplante Ergebnis nicht erreicht werden.

Die Gründe liegen im Wesentlichen im erhöhten Materialaufwand durch überproportional viele Motorrevisionen und Getriebeschäden sowie eine gestiegene Vergabe von Leistungen an Dritte im Vergleich zum Planansatz. Die Ursache hierfür ist die zunehmende Komplexität der Fahrzeugtechnik.

Durch die bereits getroffenen Maßnahmen konnte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden.

Ausblick

Die Unternehmensplanung der BVO mbH geht in 2022 von einer stabilen Gewinnentwicklung nach Steuern in Höhe von 53,0 TEUR aus.

Der Planansatz für Werkstatteleistungen außerhalb des Verbundes wurde entsprechend der erbrachten Leistungen der Vorjahre auf 8,0 % angepasst.

Die Servicepauschale für Werkstatteleistungen der OVG wurde im Planansatz für das Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 um 6,5 % erhöht, die Mitarbeiteranzahl von 20 auf 19 reduziert sowie die Stundensätze für Werkstatteleistungen angepasst.

Negative Auswirkungen auf Grund der Corona Pandemie auf die wirtschaftliche Situation des Unternehmens sind potentiell möglich und könnten im Wesentlichen aus dem Bereich Drittkunden, der Preiserhöhung von bezogenen Waren, Energie und Dienstleistungen sowie der Nichtverfügbarkeit von Material und Dienstleistungen entstehen.

Eine wesentliche Reduzierung der Leistungen durch den Hauptkunden OVG ist aktuell nicht absehbar. Auf Grund des hohen Umsatzanteils mit dem Gesellschafter besteht eine Abhängigkeit von dessen Entwicklung. Wesentliche Risiken sieht die Geschäftsführung hier derzeit nicht.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Wartungs-, Pflege-, Prüf- und Instandsetzungsvertrag mit der OVG mbH
- Pacht aufwendungen gegenüber der OVG mbH für Werkstattgebäude und Maschinen in Germendorf und Gransee (0,3 Mio. EUR)

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	25,7 %	27,2 %	25,4 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	67,9 %	60,3 %	57,1 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	272,5 %	229,2 %	232,3 %
Zinsaufwandsquote	0	0	0
Liquidität 3. Grades	247,3 %	193,2 %	181,1 %
Cashflow	56.000 EUR	- 18.800 EUR	- 30.800 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	2,2 %	- 25,2 %	- 9,6 %
Umsatz	2.178.588 EUR	2.222.475 EUR	2.378.041 EUR
Jahresergebnis	14.180 EUR	- 126.476 EUR	- 43.621 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	37,1 %	39,7 %	35,9 %
Anzahl der Mitarbeiter	18	21	21

Tabelle 54 - Kennzahlen: BVO mbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	2.178.588	2.222.475	2.378.041
Bestandsveränderungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	13.530	2.822	3.300
Personalaufwand	807.463	881.599	854.171
Materialaufwand	819.987	902.791	987.364
Abschreibungen	26.709	32.360	36.164
Sonstige betriebliche Aufwendungen	517.850	538.379	547.226
Betriebsergebnis (EBIT)	20.110	- 129.832	- 43.584
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	15	8
Ergebnis vor Steuern	20.094	- 129.847	- 43.592
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.915	- 3.370	29
Sonstige Steuern	- 1	- 1	0
Jahresergebnis	14.180	- 126.476	- 43.621

Tabelle 55 - Gewinn- und Verlustrechnung: BVO mbH

Angaben in EUR

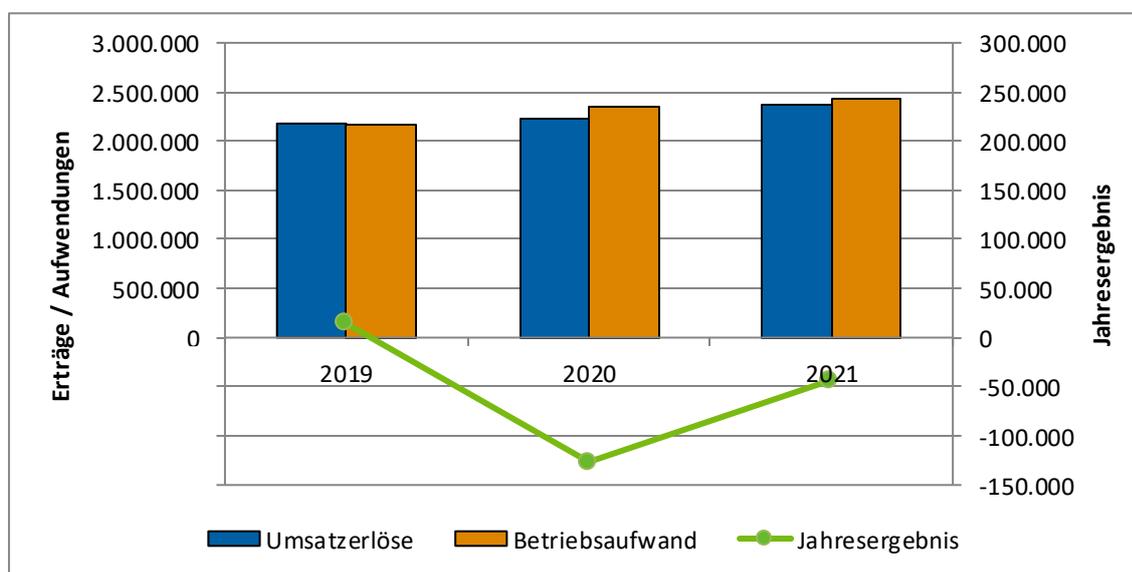


Abbildung 30 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: BVO mbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	3.976	2.486	1.949
Sachanlagen	158.431	134.262	113.159
Anlagevermögen	162.407	136.748	115.108
Vorräte	122.409	161.531	150.475
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	240.304	115.479	130.503
Liquide Mittel	106.404	87.637	56.831
Umlaufvermögen	469.117	364.647	337.809
Rechnungsabgrenzungsposten	755	755	1.021
Bilanzsumme	632.279	502.150	453.938
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Gewinnvortrag	390.022	404.202	277.726
Jahresergebnis	14.180	- 126.476	- 43.621
Eigenkapital	429.202	302.726	259.105
Sonderposten	12.009	9.590	7.171
Rückstellungen	75.229	81.807	69.615
Verbindlichkeiten	115.839	108.026	118.047
Bilanzsumme	632.279	502.150	453.938

Tabelle 56 - Bilanz zum 31.12.2021: BVO mbH

Angaben in EUR

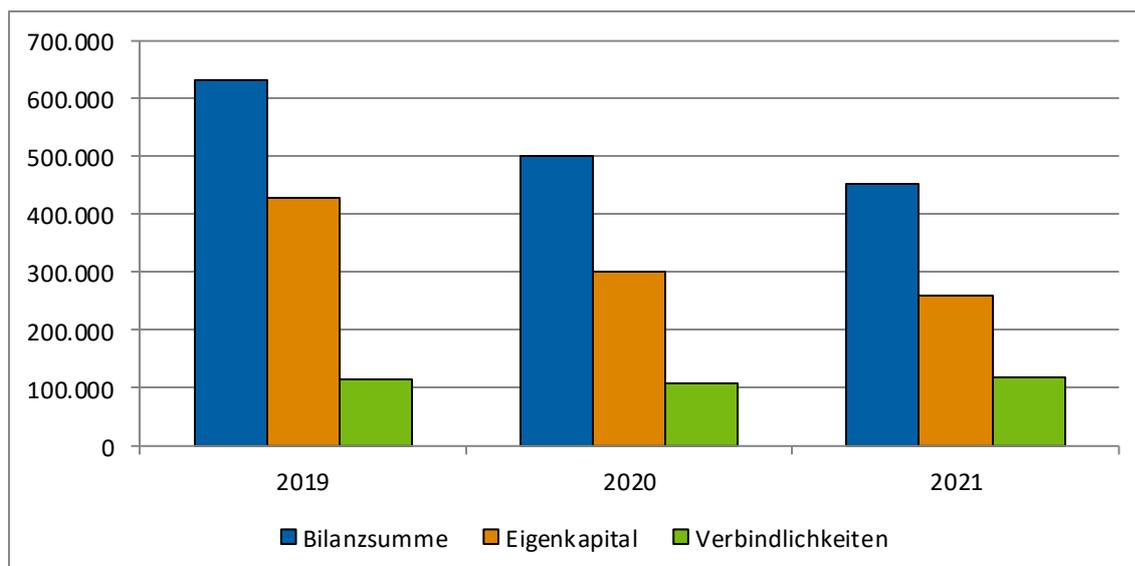


Abbildung 31 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: BVO mbH

Angaben in EUR



3.2.5.2 Oranien-Tours GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Annahofer Str. 1a 16515 Oranienburg OT Germendorf	
E-Mail	sekr@ohbv.de	
Homepage	www.oberhavel-holding.de	
Gründungsjahr	2000	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	25.000 EUR	
Gesellschafter		
	50 %	12.500 EUR
OVG GmbH		
Oranien-Tours GmbH (eigene Anteile)	50 %	12.500 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen organisiert touristische Dienstleistungen und damit zusammenhängende Serviceleistungen.	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung	Holger Winter
Gremien	Gesellschafterversammlung
Abschlussprüfer	keiner

In der Gesellschafterversammlung vom 11.01.2007 wurde beschlossen, die Geschäftstätigkeit des Unternehmens einzustellen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde das ruhende Unternehmen lediglich verwaltet. Daher wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.2.6 Havelländische Eisenbahn AG

Allgemeine Informationen

Adresse	Bahnhofstr.2 14641 Wustermark OT Elstal	
E-Mail	info@hvle.de	
Homepage	www.hvle.de	
Gründungsjahr	1892	
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Stammkapital	5.491.000 EUR	
Gesellschafter		
Landkreis Havelland	50,47 %	2.771.510 EUR
OHBV mbH	32,50 %	1.784.575 EUR
BUG Vermietungs- gesellschaft mbH	11,24 %	617.015 EUR
Städte und Gemein- debund Brandenburg und Landkreistag Brandenburg	5,26 %	289.010 EUR
Stadt Ketzin	0,03 %	1.445 EUR
HVLE AG (eigene Anteile)	0,50 %	27.455 EUR
Gegenstand des Unternehmens		
Das Unternehmen betreibt eine normalspurige Eisenbahn des allgemeinen öffentlichen Verkehrs. Darüber hinaus errichtet, erwirbt, pachtet, verpachtet und betreibt das Unternehmen andere Verkehrsunternehmen aller Art und fördert den Verkehr.		
Beteiligungen		
WGM-TEC GmbH	100,0 %	30.000 EUR
BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH	100,0 %	500.000 EUR
Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG	70,0 %	700.000 EUR
Rail & Logistik Center Wustermark Verwal- tungsgesellschaft mbH	100,0 %	25.000 EUR
GER Ghana Eastern RailwayBeteiligungs- gesellschaft mbH	55,0 %	121.000 EUR
Bohnhorst Rail & Logistik GmbH	50,0 %	250.000 EUR
Bahntechnologie Cam- pus Havelland GmbH	45,0 %	225.000 EUR

Vorstand
Martin Wischner Ludolf Kerkeing
Gremien
Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung, Vorstand
Mitglieder Aufsichtsrat
Knut Ehrig (Arbeitnehmervertreter), Andreas Ernst (OHBV mbH, stellv. Vorsitzender), Klaus-Peter Fischer (Geschäftsführer OHBV mbH i. R.), Glenn Jankowski (LK Havelland, Kämmerer, Vorsitzender), Harald Nitzsche (Arbeitnehmervertreter), Frank Ruschke (Arbeitnehmervertreter), Holger Schiebold (Gaststätten- und Hotelgewerbe i.R.), Martin Thomas (BUG Verkehrsbau AG), Jürgen Tschirch (Marktdirektor MBS i. R.)
Abschlussprüfer
Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die HVLE AG ist ein Eisenbahnunternehmen des öffentlichen Verkehrs. Das Unternehmen wurde am 17.08.1892 als Osthavelländische Kreisbahn AG in Nauen gegründet. Am 01.01.2006 wurde das Unternehmen in Havelländische Eisenbahn AG umbenannt. Wesentliche Betriebsanlagen, die aus dem Verwaltungsgebäude, der Servicewerkstatt für Schienenfahrzeuge und 18,5 Kilometer Gleis bestehen, befinden sich in Berlin-Spandau. Am Bahnhof Berlin-Spandau schließt das Gleis der HVLE AG an das Streckennetz der Deutschen Bahn-Netz AG an.

In 2021 verfügte die HVLE AG über 55 Lokomotiven, darunter moderne E-Lokomotiven und drei Klassen von Diesellokomotiven zwischen 1300 kW und 4000 kW Motorleistung sowie eine Flotte Rangierlokomotiven.

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Umsatzerlöse 55,8 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 49,6 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,2 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2020: Jahresfehlbetrag 2,2 Mio. EUR).

In 2021 betrug die Verkehrsleistung der Gesellschaft 1,68 Mrd. Tkm (netto), die beförderte Tonnage 5,0 Mio. t (netto). Diese Verkehrsleistung entspricht einer Erhöhung von 13,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Die HVLE AG beteiligt sich immer wieder an Forschungs- und Entwicklungsprojekten in Zusammenarbeit mit namhaften Forschungsinstituten und Partnern der Industrie. In 2021 wurden u.a. Versuche zur technischen Unterstützung der Bremsprobe sowie zum autonomen Fahren durchgeführt.

Als wesentliche Investition wurde zum Jahresende 2021 eine weitere EuroDUAL-Lokomotive beim Hersteller Stadler bestellt. Als Auslieferungszeitpunkt ist das 2. Halbjahr 2023 geplant. Zum Bilanzstichtag wurden durch die HVLE AG Anzahlungen geleistet. Die Vorfinanzierung erfolgt durch Eigenmittel sowie einen Kontokorrentkredit. Zum 31.12.2021 besteht hieraus eine Investitionsverpflichtung von ca. 1,0 Mio. EUR. Die Vorfinanzierung sowie die ausstehende Investitionsverpflichtung soll durch ein Darlehen finanziert werden.

Durch die gewachsene Anzahl von Geschäftsbeziehungen in voneinander relativ unabhängigen Marktsegmenten ist eine breitere Streuung der Auftraggeber gelungen. Dies mindert Abhängigkeiten und damit Kundenstrukturrisiken.

Ausblick

Die bisherige Unternehmenspolitik wird fortgesetzt. Die Grundlage der Geschäftstätigkeit ist auch für 2022 durch eine hohe Qualität und Pünktlichkeit charakterisiert. Kundennutzen ist oberstes Ziel der Geschäftsführung. Nur dadurch kann der Schienengüterverkehr im Wettbewerb zu anderen Verkehrsträgern bestehen. Die strategische Geschäftsausrichtung der HVLE AG in den Segmenten Zugverkehr, Anschlussbahnen und Eisenbahnbau Logistik wird beibehalten. Das

Unternehmenswachstum wird durch die Leistungssteigerung vorangetrieben. Neue Geschäftsbeziehungen im Segment Massengüter und Holz werden weiterentwickelt.

Die begonnene Erneuerung und Erweiterung des Schienenfahrzeugparks wird fortgesetzt. In diesem Zusammenhang hat die HVLE AG im März 2017 einen Vertrag zur Lieferung von zehn neuen Schwerlast-Hybridlokomotiven abgeschlossen. Die letzten sieben Lokomotiven wurden im Jahr 2021 in Betrieb genommen und laufen stabil. Die Ausbildung des Personals ist fast abgeschlossen. Eine elfte Schwerlast-Hybridlokomotive wurde in 2021 bestellt und wird in 2023 zur Auslieferung kommen.

Die Gesellschaft wird im Jahr 2022 mit fast allen noch in Berlin/Spandau verbliebenen Abteilungen an den Unternehmenssitz nach Wustermark OT Elstal umziehen. Dort wird eine Bürocontaineranlage errichtet. Der ehemalige Verwaltungssitz in Spandau wird überwiegend an andere Unternehmen vermietet.

Aufgrund der guten Auftragsbindung geht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 von einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr aus. Das Ergebnis vor Steuern wird wieder deutlich im positiven Bereich in Höhe von 1,4 Mio. EUR erwartet. Die Entwicklung in Folge des Ukrainekrieges könnte das Ergebnis negativ belasten.

Wesentliche Investitionen sind für 2022 nicht vorgesehen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Gewinnausschüttung der BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH in Höhe von 33 TEUR aus dem verbliebenen Gewinnanspruch für 2020
- Rechnungswesen und Controlling für die Tochtergesellschaften WGM-Tec, BahnLogistik Terminal Wustermark, Rail & Logistik Center Wustermark sowie GER Ghana Eastern Railway Beteiligungsgesellschaft mbH

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	55,0 %	48,9 %	63,4 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	36,9 %	45,1 %	35,2 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	104,5 %	124,5 %	30,3 %
Zinsaufwandsquote	1,9 %	1,7 %	0,7 %
Liquidität 3. Grades	102,4 %	127,8 %	70,7 %
Cashflow	- 208.400 EUR	3.384.600 EUR	- 5.230.800 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	0,4 %	13,1 %	6,6 %
Umsatz	47.919.524 EUR	49.564.390 EUR	55.765.412 EUR
Jahresergebnis	-812.649 EUR	2.248.427 EUR	1.203.511 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	25,4 %	28,4 %	27,8 %
Anzahl der Mitarbeiter	191	202	222

Tabelle 57 - Kennzahlen: HVLE AG

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	47.919.524	49.564.390	55.765.412
Bestandsveränderungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.151.458	1.654.741	3.204.629
Personalaufwand	12.192.117	14.058.208	15.482.167
Materialaufwand	30.673.893	29.434.544	32.822.148
Abschreibungen	1.193.242	1.163.312	1.831.553
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.035.020	4.996.299	6.609.136
Betriebsergebnis (EBIT)	- 23.292	1.566.768	2.225.039
Erträge aus Beteiligungen	98.000	1.538.700	33.457
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.764	22.209	5.612
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	922.572	849.855	397.623
Ergebnis vor Steuern	- 812.100	2.277.822	1.866.485
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 22.882	7.335	639.051
Sonstige Steuern	23.431	22.060	23.923
Jahresergebnis	- 812.649	2.248.427	1.203.511

Tabelle 58 - Gewinn- und Verlustrechnung: HVLE AG

Angaben in EUR

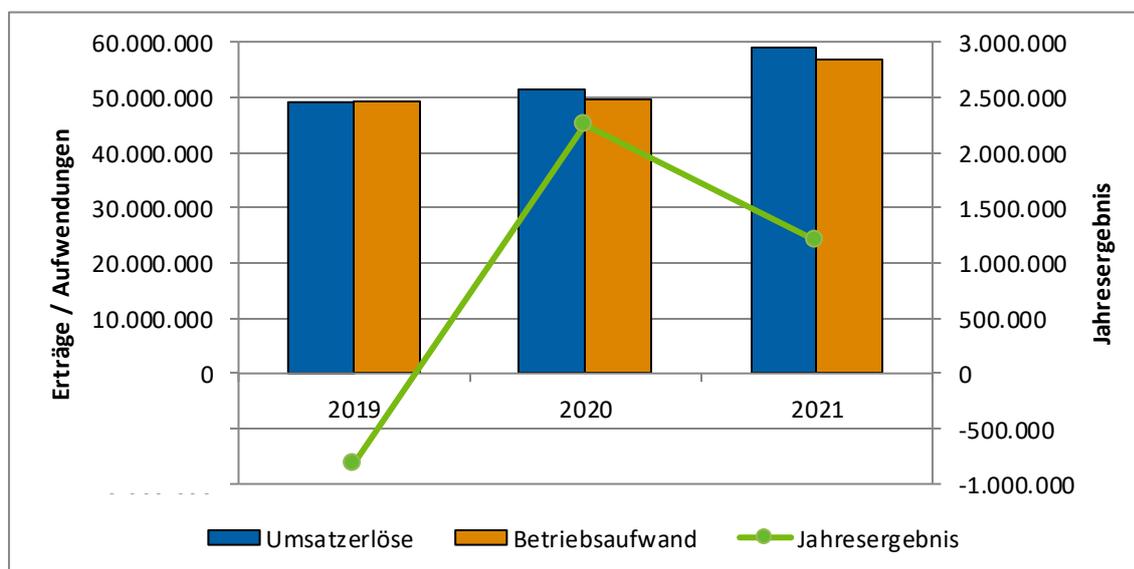


Abbildung 32 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: HVLE AG

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	260.107	227.509	254.987
Sachanlagen	10.066.062	9.370.182	19.154.086
Finanzanlagen	2.226.868	1.986.498	1.986.498
Anlagevermögen	12.553.037	11.584.189	21.395.571
Vorräte	1.961.626	3.309.306	4.464.585
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.351.964	6.866.338	7.213.921
Liquide Mittel	634.006	1.655.438	43.990
Umlaufvermögen	9.947.596	11.831.082	7.722.496
Rechnungsabgrenzungsposten	337.571	260.943	619.891
Bilanzsumme	22.838.203	23.676.214	33.737.958
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	5.463.545	5.463.545	5.463.545
Rücklagen	3.769.210	3.840.999	5.142.883
Bilanzgewinn	- 812.649	1.363.989	1.143.336
Eigenkapital	8.420.106	10.668.533	11.872.044
Rückstellungen	1.969.601	3.172.005	6.522.726
Verbindlichkeiten	12.442.475	9.835.627	15.343.187
Rechnungsabgrenzungsposten	6.021	50	0
Bilanzsumme	22.838.203	23.676.214	33.737.958

Tabelle 59 - Bilanz zum 31.12.2021:HVLE AG

Angaben in EUR

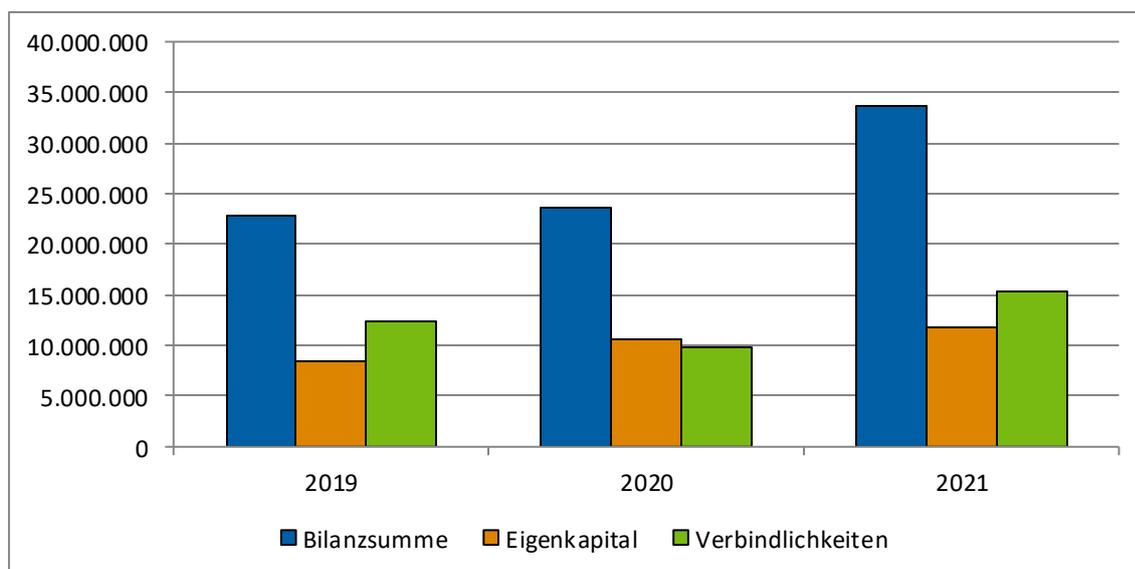


Abbildung 33 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: HVLE AG

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

**Oberhavel Holding
Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH**

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.2.6.1 WGM-Tec GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Cottbuser Straße 6 15907 Lübben / Spreewald	
E-Mail	dispo@wgm-tec.com	
Homepage	www.wgm-tec.com	
Gründungsjahr	2006	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	30.000 EUR	
Gesellschafter		
HVLE AG	100 %	30.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen bietet Dienstleistungen für den Eisenbahnverkehr an. Dazu zählen unter anderem die Überlassung von Personal im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, die Vermietung von Eisenbahnfahrzeugen und alle zugehörigen Arbeiten.	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung

Enrico Wolff
Alexander Fritz

Gremien

Gesellschafterversammlung

Abschlussprüfer

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Das Unternehmen ist gemäß § 267 Absatz 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.2.6.2 BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Bahnhofstraße 2 14641 Wustermark OT Elstal
E-Mail	
Homepage	
Gründungsjahr	2011
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	500.000 EUR
Gesellschafter	
	HVLE AG 100,0 % 500.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Anmietung und der Betrieb von für Logistikdienstleistungen geeigneten Grundstücken und Infrastrukturen, die Erstellung von für Logistikdienstleistungen geeigneten technischen Anlagen einschließlich zugehöriger Nebeneinrichtungen und Bauwerken für Transport, Lagerung und Umschlag. Außerdem verwertet das Unternehmen Grundstücke und Infrastrukturen durch Vermietung und Verpachtung, erbringt Dienstleistungen aller Art, soweit sie im Zusammenhang mit dem Transport, der Lagerung und den Umschlag von Gütern im weiteren Sinne stehen.
Beteiligungen	keine

Geschäftsführung	Martin Michael Wischner
Gremien	Gesellschafterversammlung
Abschlussprüfer	Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Die Gesellschaft erwarb im Oktober 2011 das Terminal für den kombinierten Verkehr im Güterverkehrszentrum Wustermark. Im August 2012 erweiterte sie das Betriebsgelände durch den Erwerb mehrerer Flurstücke. Die wesentlichen Anlagen bestehen in zwei Umschlagsgleisen von ca. 720 m Nutzlänge sowie in einer Betonumschlagfläche.

Im Jahr 2020 hat die Gesellschaft ihr Sachanlagevermögen im Güterverkehrszentrum Berlin West Wustermark einschließlich der Betonumschlagfläche, Gleisanlagen und Bürocontainern veräußert.

Das Unternehmen ist gemäß § 267a HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft. Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.2.6.3 Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG

Allgemeine Informationen

Adresse	Bahnhofstraße 2 14641 Wustermark OT Elstal
E-Mail	info@rlcw.de
Homepage	www.rlcw.de
Gründungsjahr	2008
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
Stammkapital	1.000.000 EUR
Gesellschafter	
	HVLE AG 70 % 700.000 EUR
	BUG Vermietungs-gesellschaft mbH 30 % 300.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand ist der Erwerb, die Anmietung und der Betrieb von Eisenbahninfrastrukturen geeigneten Grundstücken, die Erstellung von für Eisenbahninfrastrukturen geeigneten technischen Anlagen einschließlich zugehöriger Nebeneinrichtungen und Bauwerken für Transport, Lagerung und Umschlag, die Verwertung derartiger Eisenbahninfrastruktur durch Vermietung, die Erbringung von Dienstleistungen aller Art, soweit sie im Zusammenhang mit dem Transport, der Lagerung und dem Umschlag von Gütern im weiteren Sinne führen.
Beteiligungen	keine

Geschäftsführung

Rail & Logistik Center Wustermark Verwaltungsgesellschaft mbH vertreten durch:
Ronny Henkel
Alexander Kulik

Gremien

Gesellschafterversammlung

Abschlussprüfer

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 01.07.2008 von der DB-Netz AG Grundstücke und Anlagen des Rangierbahnhofs in Wustermark erworben und seitdem die Betriebsführung des Bahnhofs übernommen.

Unter Nutzung der erworbenen Infrastruktur (Gleisanlagen, Be- und Entladebereiche, Lagerflächen) bestehen die wesentlichen Geschäftsfelder in den Dienstleistungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Rangierarbeiten, Bewegungsfahrten, Lokomotivführung und Wagenmeistertätigkeiten.

Das Unternehmen ist gemäß § 267 Absatz 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.2.6.4 Rail & Logistik Center Wustermark Verwaltungsgesellschaft mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Bahnhofstraße 2 14641 Wustermark OT Elstal
E-Mail	info@rlcw.de
Homepage	www.rlcw.de
Gründungsjahr	2007
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	25.000 EUR
Gesellschafter	Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG 100 % 25.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen erwirbt und verwaltet Beteiligungen und übernimmt die persönliche Haftung sowie die Geschäftsführung der Handelsunternehmen und Unternehmen des Eisenbahngewerbes, insbesondere für die Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG.
Beteiligungen	keine

Geschäftsführung	Ronny Henkel Alexander Kulik
Gremien	Gesellschafterversammlung
Abschlussprüfer	Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Das Unternehmen ist gemäß § 267a HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft. Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.



3.2.6.5 Bohnhorst Rail & Logistik GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Bahnhofstraße 2 14641 Wustermark OT Elstal
E-Mail	
Homepage	
Gründungsjahr	2015
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	500.000 EUR
Gesellschafter	
HVLE AG	50 % 250.000 EUR
Helmut Bohnsdorf Beteiligungs- gesellschaft mbH	50 % 250.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen akquiriert, vermittelt und führt Bahntransporte von Agrarprodukten und -rohstoffen sowie von Betriebsmitteln (insbesondere Dünger) für die landwirtschaftliche Produktion durch.
Beteiligungen	keine

Geschäftsführung	Ludolf Kerkeling Helmut Bohnhorst
Gremien	Gesellschafterversammlung
Abschlussprüfer	Beckmann und Partner mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Bielefeld

Im Jahr 2015 hat die HVLE AG zusammen mit der Bohnhorst Beteiligungs GmbH das Gemeinschaftsunternehmen Bohnhorst Rail & Logistik GmbH gegründet. Das Beteiligungsunternehmen betätigt sich als Spedition für Agrarprodukte.

Das Unternehmen ist gemäß § 267 Absatz 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.2.6.6 Bahntechnologie Campus Havelland GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Bahnhofstraße 2 14641 Wustermark OT Elstal	
E-Mail	info@btc-havelland.de.de	
Homepage	www.btc-havelland.de	
Gründungsjahr	2015	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	500.000 EUR	
Gesellschafter		
Landkreis Havelland	51,0 %	255.000 EUR
HVLE AG	45,0 %	225.000 EUR
IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH	3,0 %	15.000 EUR
Gemeinde Wustermark	1,0 %	5.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Im Auftrag des Landkreises Havelland wird Standortentwicklung durch Bodenordnungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den Bereichen Städtebau, Gewerbe und Verkehr sowie Umwelt- und Naturschutz betrieben.	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung	Andreas Guttschau
Gremien	Gesellschafterversammlung
Abschlussprüfer	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerprüfungsgesellschaft, Berlin

Die Bahntechnologie Campus Havelland GmbH wurde 2015 unter der Bezeichnung Rangierbahnhof Wustermark Immobiliengesellschaft mbH gegründet und im gleichen Jahr identitätswahrend in Bahntechnologie Campus Havelland GmbH umfirmiert. Aufgabe der Gesellschaft ist es, im Auftrag des Landkreises Havelland, seiner Städte und Gemeinden sowie von Unternehmen Standortentwicklung durch Bodenordnungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den Bereichen Städtebau, Gewerbe und Verkehr sowie Umwelt- und Naturschutz zu betreiben.

Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.2.6.7 GER Ghana Eastern Railway Beteiligungsgesellschaft mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Bahnhofstraße 2 14641 Wustermark OT Elstal	
E-Mail	info@hvle.de	
Homepage	www.hvle.de	
Gründungsjahr	2019	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	220.000 EUR	
Gesellschafter		
HVLE AG	55,0 %	121.000 EUR
Ralf Blankenbach GmbH	15,0 %	33.000 EUR
ARISU Projects GmbH	15,0 %	33.000 EUR
Heinz Kroczeck	15,0 %	33.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand ist die Beteiligung an einem Joint-Venture-Unternehmen in der Republik Ghana. Ziel ist die Beteiligung an der Ausschreibung zur Strukturierung, Planung, Errichtung und Betrieb der Eastern Railway Line in Ghana. Bei Zuschlagserteilung soll das Projekt weiterhin durch das JV Ghana bzw. eine durch diese noch zu gründende Projektgesellschaft realisiert werden.	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung	Martin Michael Wischner
Gremien	Gesellschafterversammlung
Abschlussprüfer	Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Das Unternehmen ist gemäß § 267a HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft. Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.



3.3 AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Breite Straße 47 a 16727 Velten	
E-Mail	info@awu-oberhavel.de	
Homepage	www.awu-oberhavel.de	
Gründungsjahr	1990	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	3.835.000 EUR	
Gesellschafter		
Landkreis Oberhavel	51 %	1.955.850 EUR
ALBA Europe Holding plc & Co. KG	49 %	1.879.150 EUR
Gegenstand des Unternehmens		
Die Gesellschaft nimmt im Landkreis Oberhavel und angrenzenden Gebieten die dem Entsorgungspflichtigen aufgrund der Abfallgesetze obliegenden Aufgaben, insbesondere der Abfallverwertung, wahr. Sie kann daneben andere Verwertungs- und Entsorgungsleistungen, z. B. im Rahmen des dualen Systems und im Rahmen der Fäkalienerrfassung und -beseitigung, erbringen.		
Beteiligungen		
Grunske Metall- Verwaltungs GmbH	100 %	26.000 EUR
Grunske Metall- Recycling GmbH & Co. KG	100 %	360.000 EUR
ERV GmbH	100 %	105.000 EUR

Geschäftsführung	Manfred Speder
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	
Andreas Noack	(Vorsitzender, ehem. Kreistagsabgeordneter),
Rainer Kröger	(stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer),
Sabine Barthel	(Kreistagsabgeordnete),
Egmont Hamelow	(Erster Beigeordneter, Landkreis Oberhavel),
Jürgen Naujok	(Geschäftsführer),
Mario Müller	(Kreistagsabgeordneter),
Andreas Szigat	(Abteilungsleiter MBS)
Abschlussprüfer	Ecovis Audit AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Umsatzerlöse rund 23,6 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 21,4 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 3,8 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2020: 3,2 Mio. EUR).

Der Geschäftsverlauf der AWU Oberhavel ist im Wesentlichen durch einen anhaltend hohen Vermarktungserfolg der PPK Mengen und einem stabilen gewerblichen Geschäft geprägt. Das gewerbliche Vertriebsergebnis konnte, im Vergleich zum Vorjahr, um 50 % gesteigert werden. Bei der Vermarktung von Wertstoffen sind die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um mehr als das Doppelte gestiegen. Auch im kommunalen Bereich konnten mit der Einführung der Biotonne neue Impulse gesetzt

werden. Dennoch sind die Sammelmengen bei der Biotonne mit etwa 25% noch unter den Erwartungen geblieben. In der weiteren Entwicklung geht die Geschäftsführung davon aus, die Sammelmengen auf einem Niveau von 10.000 Mg zu steigern.

Die Personalkosten der AWU Oberhavel basieren auf einem Haustarifvertrag. Zum 01.07.2021 erfolgte eine Entgelterhöhung für die Beschäftigten.

Die Umsätze sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Mio. EUR gestiegen. Insbesondere die PPK Vermarktungserlöse waren an der Steigerung beteiligt. Ab dem II. Quartal waren sehr hohe Vermarktungspreise aller PPK Sorten zu verzeichnen. Die Sammelmengen im Landkreis Oberhavel lagen mit 13.602 Mg auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Ursachen für die hohe Nachfrage der Pappen sind unter anderem auch das pandemiebedingte Einkaufsverhalten und den damit verbundenen Bestellungen im Internet.

Der Materialaufwand ist aufgrund der steigenden Preise im PPK Bereich und beim Schrottankauf um 0,2 Mio. EUR gestiegen. Darin enthalten ist - wie in den Vorjahren - eine Erhöhung der Entsorgungskosten. Der Rohertrag konnte im Wesentlichen durch die hohen Vermarktungspreise der PPK Fraktionen um über 2,1 Mio. EUR verbessert werden.

Der Personalaufwand ist bedingt durch die Neubeauftragung des Fäkalienauftrages im Landkreis Barnim und der Neueinstellungen im Fuhrpark um 0,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die laufenden Investitionen des Geschäftsjahres 2021 betragen insgesamt 2,0 Mio. EUR und betreffen insbesondere den Kauf verschiedener Fahrzeuge.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2022 wird mit einer Fortsetzung des intensiven Wettbewerbs am Markt gerechnet. Das Gewerbegeschäft ist mit den niedrigen Zinsen und einer hohen Bautätigkeit ständig gewachsen. Bei der Papiervermarktung sind die Preise sehr instabil und damit schwer planbar. Diese Ergebnisrisiken sind aktuell nicht einschätzbar.

Die Geschäftsgrundlage der AWU Oberhavel GmbH ist durch einen langfristigen Dienstleistungsvertrag mit dem Landkreis Oberhavel und durch Verträge mit den dualen Systemen für die Glas- und LVP-Sammlung gesichert.

Die Langfristigkeit des Dienstleistungsvertrages mit dem Landkreis Oberhavel ermöglicht der Gesellschaft, in umweltfreundliche, moderne Technik und in anspruchsvolle Ausbildungsplätze zu investieren. Die Verträge mit den dualen Systemen konnten in 2019 durch den Gewinn der Ausschreibung für weitere 3 Jahre (2020 – 2022) verlängert werden.

Der Fokus der Geschäftsaktivitäten der nächsten Jahre liegt auf der Optimierung der Kostenstrukturen sowie auf der Verjüngung des Altersdurchschnitts der Belegschaft durch Übernahme der qualifizierten Auszubildenden. Die ersten Schritte sind bereits erfolgt und werden durch ein Personalcontrolling unterstützt.

Für das Jahr 2022 ist für die AWU Oberhavel GmbH ein Umsatz von 23,0 Mio. EUR bei einem Ergebnis vor Steuern und Beteiligungen von 1,9 Mio. EUR geplant. Die Folgen der seit Ende Februar 2022 anhaltenden Ukraine-Krise sind in der Prognose noch nicht berücksichtigt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Entsorgungsvertrag mit dem Landkreis Oberhavel
- Rangrücktrittsvereinbarung für eine Forderung gegen die IAZ Oberhavel GmbH
- Gewinnzuweisung der Grunske KG an die AWU Oberhavel GmbH (1,8 Mio. EUR)
- Cash-Pool Vertrag mit den Gesellschaften des Unternehmensverbundes⁶
- Gewinnausschüttung der ERV GmbH an die AWU Oberhavel GmbH (0,5 Mio. EUR)
- Gewinnausschüttung an die Gesellschafter der AWU Oberhavel GmbH
- Dienstleistungsvertrag mit den Tochter- und Enkelgesellschaften für die Buchhaltung und Personalabrechnung⁶

⁶ diese Leistungs- und Finanzbeziehungen werden im Weiteren nicht noch einmal separat bei den Tochtergesellschaften aufgeführt

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	76,6 %	80,2 %	78,9 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	51,7 %	49,1 %	50,2 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	103,0 %	96,0 %	94,9 %
Zinsaufwandsquote	0,3 %	0,3 %	0,3 %
Liquidität 3. Grades	108,3 %	85,6 %	83,6 %
Cashflow	- 2.290 EUR	2.268 EUR	- 964 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	17,8 %	17,2 %	19,5 %
Umsatz	19.256.562 EUR	21.380.489 EUR	23.551.491 EUR
Jahresergebnis	3.132.826 EUR	3.204.656 EUR	3.769.605 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	30,1 %	35,4 %	34,5 %
Anzahl der Mitarbeiter	172	212	222

Tabelle 60 - Kennzahlen: AWU Oberhavel GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	19.256.562	21.380.489	23.551.491
Bestandveränderungen	33.844	- 61.019	36.898
Sonstige betriebliche Erträge	513.480	258.374	277.830
Personalaufwand	5.804.794	7.567.491	8.126.353
Materialaufwand	8.437.500	6.932.446	7.138.066
Abschreibungen	929.384	1.473.793	1.707.388
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.722.624	3.778.657	4.203.758
Betriebsergebnis (EBIT)	1.909.584	1.825.457	2.690.655
Erträge aus Beteiligungen	2.108.424	2.326.808	2.305.971
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.088	7.949	2.376
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57.745	72.735	69.686
Ergebnis vor Steuern	3.961.351	4.087.478	4.929.317
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	792.361	827.717	1.109.835
Sonstige Steuern	40.840	56.369	55.217
Jahresergebnis	3.128.151	3.203.392	3.764.265

Tabelle 61 - Gewinn- und Verlustrechnung: AWU Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

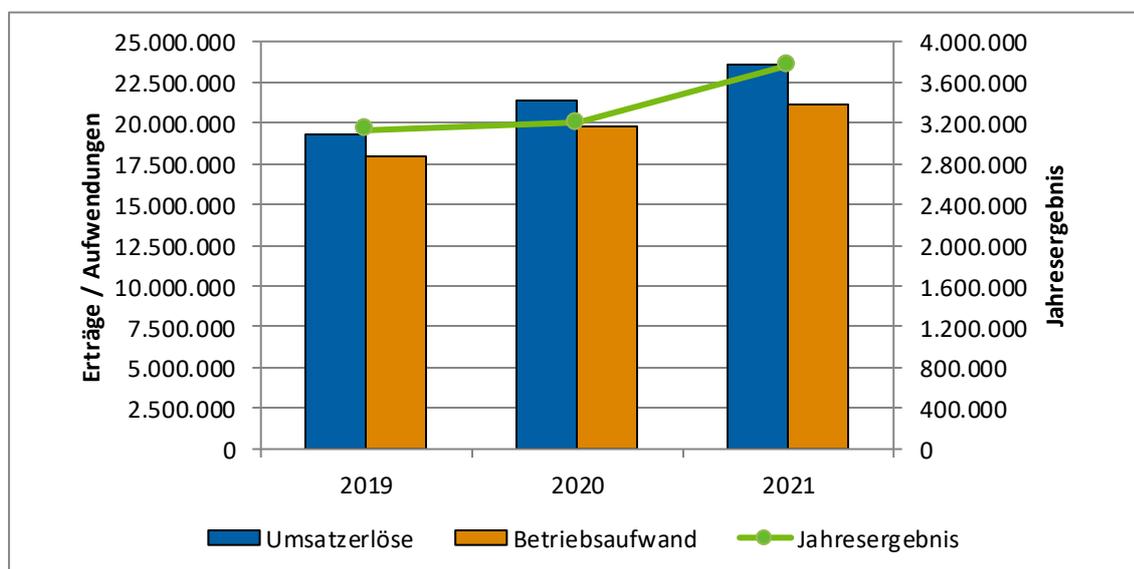


Abbildung 34 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: AWU Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	311.865	276.003	270.824
Sachanlagen	9.739.660	11.292.312	11.603.734
Finanzanlagen	3.676.102	3.676.102	3.676.102
Anlagevermögen	13.727.627	15.244.417	15.550.660
Vorräte	168.884	117.393	196.982
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.905.915	3.634.036	3.932.091
Liquide Mittel	4.552	6.821	5.857
Umlaufvermögen	4.079.352	3.758.249	4.134.930
Rechnungsabgrenzungsposten	103.954	16.657	14.864
Bilanzsumme	17.910.933	19.019.324	19.700.454
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	3.835.000	3.835.000	3.835.000
Rücklagen	2.294.297	2.293.033	2.287.693
Gewinvortrag	0	0	0
Jahresergebnis	3.132.826	3.204.656	3.769.605
Eigenkapital	9.262.122	9.332.689	9.892.298
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	575.929	771.188	1.160.570
Verbindlichkeiten	7.126.724	7.780.305	7.526.571
Rechnungsabgrenzungsposten	2.333	2.333	0
Passive latente Steuern	943.824	1.132.809	1.121.016
Bilanzsumme	17.910.933	19.019.324	19.700.454

Tabelle 62 - Bilanz zum 31.12.2021: AWU Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

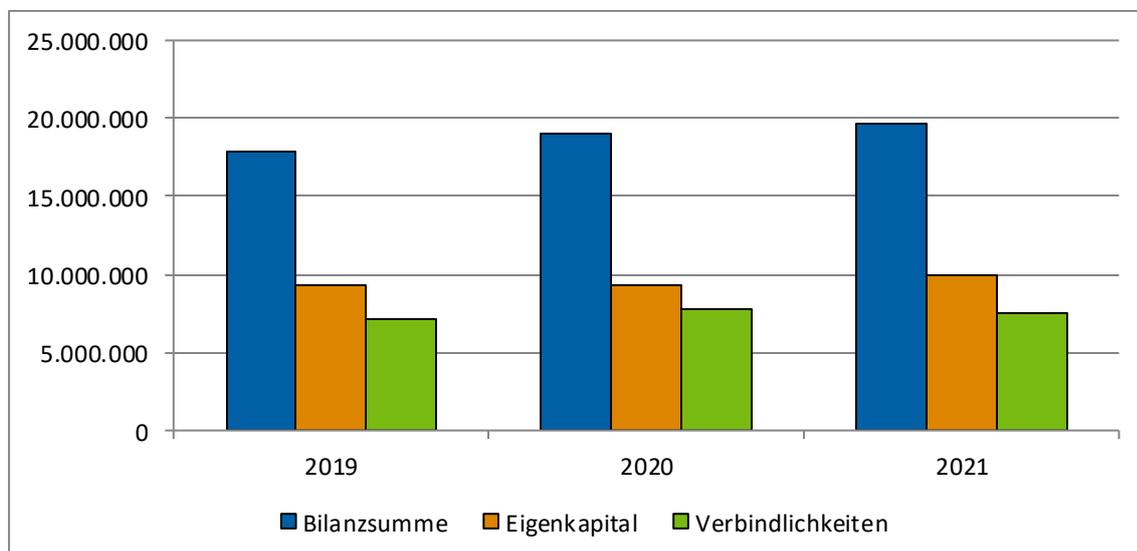


Abbildung 35 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: AWU Oberhavel GmbH

Angaben in EUR



3.3.1 Grunske Metall - Verwaltungs GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Veltener Straße 32 16515 Oranienburg OT Germendorf
E-Mail	info@grunske.net
Homepage	www.grunske.net
Gründungsjahr	1998
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	26.000 EUR
Gesellschafter	AWU Oberhavel GmbH 100 % 26.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen verwaltet die Grunske Metall - Recycling GmbH & Co. KG, Oranienburg und führt deren Geschäfte.
Beteiligungen	keine

Geschäftsführung	Jörg Rauschenbach Manfred Speder
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	Andreas Noack (Vorsitzender, ehem. Kreistagsabgeordneter), Rainer Kröger (stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer), Sabine Barthel (Kreistagsabgeordnete), Egmont Hamelow (Erster Beigeordneter, Landkreis Oberhavel), Jürgen Naujok (Geschäftsführer), Mario Müller (Kreistagsabgeordneter), Andreas Szigat (Abteilungsleiter MBS)
Abschlussprüfer	Ecovis Audit AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Da es sich bei dem Unternehmen um eine Komplementär-GmbH handelt, wird auf die Analysedaten (§ 61 Nummer 2 KomHKV), den verkürzten Lagebericht (§ 61 Nummer 2 KomHKV) und auf die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nummer 3 KomHKV) verzichtet und auf die Grunske Metall KG verwiesen.

Oberhavel Kliniken GmbH	Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH	AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH	VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH	Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft
-------------------------	---	--	---	---

3.3.2 Grunske Metall - Recycling GmbH & Co. KG

Allgemeine Informationen

Adresse	Veltener Straße 24 16515 Oranienburg OT Germendorf
E-Mail	info@grunske.net
Homepage	www.grunske.net
Gründungsjahr	1998
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
Stammkapital	360.000 EUR
Gesellschafter	AWU Oberhavel GmbH 100 % 360.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen recycelt Metalle aller Art, demontiert mechanisch und schweißtechnisch und zerlegt Metallkonstruktionen sowie Aggregate. Das Unternehmen trennt sortengerecht und bereitet nach Schwarz- und Buntmetallen auf, um die Metalle im Wirtschaftskreislauf wiederzuverwerten und nicht verwertbare Abfälle durch den überregionalen Containerservice zu entsorgen.
Beteiligungen	IAZ Oberhavel GmbH 100 % 25.000 EUR

Geschäftsführung	Jörg Rauschenbach Manfred Speder
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	Andreas Noack (Vorsitzender, ehem. Kreistagsabgeordneter), Rainer Kröger (stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer), Sabine Barthel (Kreistagsabgeordnete), Egmont Hamelow (Erster Beigeordneter, Landkreis Oberhavel), Jürgen Naujok (Geschäftsführer), Mario Müller (Kreistagsabgeordneter), Andreas Szigat (Abteilungsleiter MBS)
Abschlussprüfer	Ecovis Audit AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2021 war für die Grunske KG erfolgreich, da die anspruchsvollen Planvorgaben wieder erreicht werden konnten. Der Gesamtumsatz der Gesellschaft beträgt 34,0 Mio. EUR (Vorjahr: 28,2 Mio. EUR) und liegt damit deutlich über Planniveau. Im Schrott- und Metallgeschäft konnte die Gesellschaft bei einem sehr hohen Preisniveau und einem schwierigen Wettbewerbsumfeld ihre Marktposition halten und die Planziele übertreffen.

Das Jahr 2021 wird durch die Geschäftsführung als Ausnahmejahr bezeichnet. Das Jahr begann mit einem fulminanten Anstieg der Stahlschrottpreise und hat das ganze Jahr über angehalten. Das zeigt, dass die Schrottverfügbarkeit über das Jahr hinweg gesehen eher knapp bemessen war. Für die gesamte Stahlschrottbranche war es ein gutes Jahr. Die Nachfrage der Werke hielt ungebrochen an und der für die Branche lebensnotwendige Absatz war gesichert. Auch für die Stahlindustrie war es ein gutes

Jahr. Die Auftragsbücher sind bis heute voll. Probleme bereiten die hohen Energiekosten und die stark angestiegenen Rohstoffpreise.

Das Schrott- und Metallgeschäft ist weiterhin stabil und konnte Umsatz und Rohertrag erheblich steigern. Der Bereich Querstromzerspaner konnte die positive Ergebnisentwicklung der letzten Jahre nicht fortführen. Viele kleinere technische Probleme, aber vor allem Ausfälle aufgrund von Personalausfällen führten dazu, dass im gesamten Jahr die geplanten Produktionszahlen und damit die Ergebnisse weit unterschritten wurden. Allerdings ist weiterhin die Versorgung mit Input-Material in ausreichender Menge gesichert. Ebenfalls sind die Qualitätsparameter im Output-Material zufriedenstellend und ein gesicherter Absatz gegeben.

Die Nachfrage nach Bau- und Entsorgungsleistungen nahm weiterhin eine sehr positive Entwicklung und führt wieder zu einer Umsatzsteigerung.

Zum 31.12.2021 lag die Bilanzsumme mit 13,2 % über dem Vorjahresniveau. Die unterjährigen Bestandsveränderungen für unfertige Erzeugnisse in der Schrottaufbereitung zeigen einen Anstieg zum Vorjahr um 0,4 Mio. EUR, was dem hohen Preisniveau im Schrott- und Metallgeschäft geschuldet ist.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt Investitionen in Höhe von 1,4 Mio. EUR in das Anlagevermögen vorgenommen.

Ausblick

Auch im laufenden Geschäftsjahr wird mit einer Fortsetzung des intensiven Wettbewerbs am Markt gerechnet. Dies wird seinen Niederschlag in einem Druck auf die Margen finden. Die Preisentwicklung im Schrott- und Buntmetallgeschäft wird für das Folgejahr als weiterhin stabil eingeschätzt. Im Bau- und Containergeschäft rechnet die Gesellschaft mit einer Nachfrage auf Vorjahresniveau, wobei von stabilen Entsorgungspreisen auszugehen ist.

Die Geschäftsgrundlage der Grunske KG ist durch den langfristigen Vertrag für die Umladestation in Germendorf gesichert. Im Bereich der Ballierung soll in eine neue Kanalballenpresse investiert werden. Dadurch soll der Umsatz gesteigert und die Kosten für Reparaturen und Ersatzteile gesenkt werden. Für das Jahr 2022 wird mit einer weiterhin konstanten Geschäftslage gerechnet. Diese ist jedoch abhängig von der weiteren Entwicklung der Rohstoffmärkte.

Darüber hinaus wird im Zuge der neuen Genehmigungen auf dem Gelände der Gesellschaft auch die Sortieranlage für gewerbliche Siedlungsabfälle sowie für gemischte Bau- und Abbruchabfälle zur Erfüllung der Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung als Verwertungsanlage ertüchtigt.

Ein Risiko für die Planerfüllung besteht immer in der Marktlage. Volatile Preisentwicklung im Schrott- und Buntmetallgeschäft sowie konjunkturbedingte

Nachfragerückgänge im Bau- und Containergeschäft können sich stark auf das Umsatz- und Ergebnisgeschehen des Unternehmens auswirken. Die Beendigung des Betriebsführungsvertrages in Ladeburg bringt zuerst einmal einen Ergebnisrückgang. Dieser soll durch die Investition und den Ausbau des Bereiches Ballierung kompensiert werden.

Die sich allgemein verschärfte Situation auf dem Arbeitsmarkt im Wettbewerb um gutes Fachpersonal und motivierte und engagierte Mitarbeiter kann zu Risiken bei der Besetzung offener Stellen, insbesondere im Bereich der niedrigqualifizierten Arbeitskräfte sowie der Entwicklung des Führungspersonals führen.

Zunehmend risikobehaftet ist die Preisentwicklung auf den Energiesektor. Preise für Strom und Treibstoff steigen zum Zeitpunkt der Berichterstattung stark und können bei weiterhin politischen Unsicherheiten dazu führen das Planziel nicht zu erreichen.

Die zukünftige Entwicklung der Grunske KG wird durch die optimale Erfüllung der lang- und kurzfristigen Verträge gekennzeichnet sein. Der Fokus der Geschäftsaktivitäten der nächsten beiden Jahre liegt auf der Optimierung der Kostenstrukturen sowie auf der Verjüngung des Altersdurchschnitts der Belegschaft durch Übernahme der qualifizierten Auszubildenden. Die ersten Schritte sind bereits erfolgt und werden durch ein Personalcontrolling unterstützt.

Für das Jahr 2022 ist für die Grunske KG ein Umsatz in Höhe von 32,5 Mio. EUR bei einem Ergebnis vor Steuern von 2,0 Mio. EUR geplant.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Vertrag mit der AWU Oberhavel GmbH über den Ferntransport und den Umschlag gemischter Siedlungsabfälle und Sperrmüllsortierreste
- Patronatserklärung für die IAZ Oberhavel GmbH
- Gewinnzuweisung der Grunske KG an die AWU Oberhavel GmbH (1,8 Mio. EUR)

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	65,9 %	70,6 %	64,1 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	17,7 %	15,7 %	13,8 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	83,0 %	86,1 %	83,8 %
Zinsaufwandsquote	0,2 %	0,2 %	0,2 %
Liquidität 3. Grades	75,0 %	74,8 %	77,4 %
Cashflow	- 62.713 EUR	- 37.554 EUR	45.229 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	16,4 %	16,3 %	13,7 %
Umsatz	29.804.937 EUR	28.187.076 EUR	33.971.189 EUR
Jahresergebnis	1.675.186 EUR	1.889.426 EUR	1.795.812 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	21,1 %	19,0 %	16,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	196	161	161

Tabelle 63 - Kennzahlen: Grunske KG

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	29.804.937	28.187.076	33.971.189
Bestandveränderungen	- 41.338	7.304	287.847
andere aktivierte Eigenleistungen	11.704	116.871	5.811
Sonstige betriebliche Erträge	291.705	378.504	297.890
Personalaufwand	6.299.335	5.357.793	5.419.448
Materialaufwand	15.575.070	15.932.716	21.123.189
Abschreibungen	1.033.319	949.846	1.132.950
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.121.197	4.179.913	4.720.397
Betriebsergebnis (EBIT)	2.038.086	2.269.487	2.166.753
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	606	611	409
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55.567	53.130	56.569
Ergebnis vor Steuern	1.983.125	2.216.968	2.110.593
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	307.939	327.541	314.781
Jahresergebnis⁷	1.675.186	1.889.426	1.795.812
Verrechnung mit Gesellschafter	1.675.186	1.889.426	1.795.812
Ergebnis nach Verwendung	0	0	0

Tabelle 64 - Gewinn und Verlustrechnung der Grunske KG

Angaben in EUR

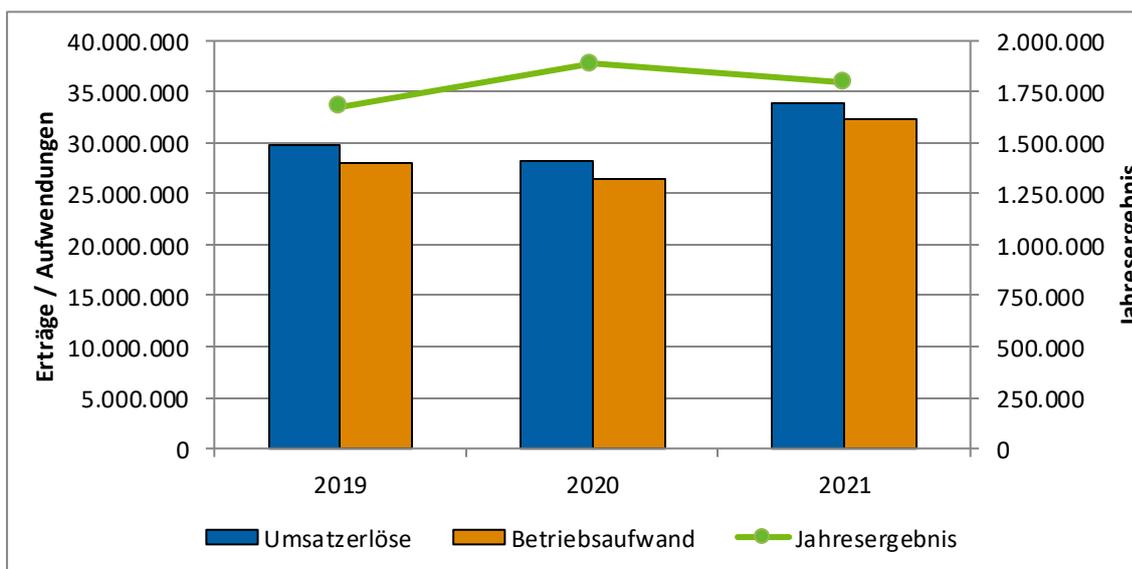


Abbildung 36 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Grunske KG

Angaben in EUR

⁷ vor Ausschüttung

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	46.347	51.169	50.951
Sachanlagen	6.868.954	8.343.958	8.575.339
Finanzanlagen	25.000	25.000	25.000
Anlagevermögen	6.940.302	8.420.127	8.651.290
Vorräte	285.798	271.611	646.199
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.223.820	3.140.511	4.082.310
Liquide Mittel	68.898	94.057	114.127
Umlaufvermögen	3.578.516	3.506.179	4.842.636
Rechnungsabgrenzungsposten	10.859	6.244	8.093
Bilanzsumme	10.529.676	11.932.551	13.502.018
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	360.000	360.000	360.000
Rücklagen	1.508.786	1.508.786	1.508.786
Jahresergebnis		0	0
Eigenkapital	1.868.786	1.868.786	1.868.786
Sonderposten	17	0	0
Rückstellungen	932.846	1.180.766	835.148
Verbindlichkeiten	7.690.254	8.882.998	10.773.142
Rechnungsabgrenzungsposten	37.774	0	24.942
Passive latente Steuern	0	0	0
Bilanzsumme	10.529.676	11.932.551	13.502.018

Tabelle 65 - Bilanz zum 31.12.2021: Grunske KG

Angaben in EUR

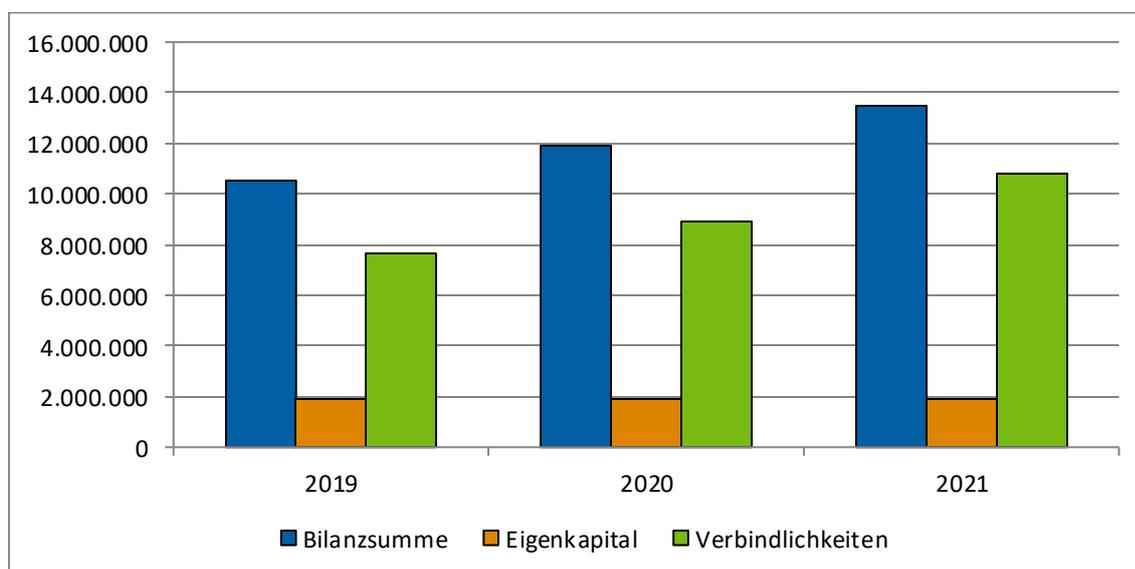


Abbildung 37 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Grunske KG

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.3.2.1 IAZ Interdisziplinäres Ausbildungszentrum für Verkehr und Entsorgung Oberhavel GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Veltener Straße 32 16515 Oranienburg OT Germendorf	
E-Mail	info@iaz-oberhavel.de	
Homepage	www.iaz-oberhavel.de	
Gründungsjahr	2017	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	25.000 EUR	
Gesellschafter	Grunske Metall- Recycling GmbH & Co. KG	
	100 %	25.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft erbringt Bildungsdienstleistungen für die Aus- und Weiterbildung, die Fortbildung und Qualifizierung von Fachkräften in Kraftverkehrsunternehmen mit den Branchenschwerpunkten Abfall- und Entsorgungswirtschaft sowie dem öffentlichen Personennahverkehr.	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung	Annette Fürstenberg
Gremien	Gesellschafterversammlung
Abschlussprüfer	Ecovis Audit AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft erzielte 2021 einen Umsatz von 0,2 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 0,2 Mio. EUR) und ein Jahresüberschuss in Höhe von 30 TEUR (Geschäftsjahr 2020: Jahresfehlbetrag in Höhe von 80 TEUR).

Der Geschäftsverlauf der IAZ Oberhavel GmbH war 2021 nach wie vor durch die Corona-Krise geprägt. Viele Berufskraftfahrerschulungen sind aus Sorge der Unternehmen um die Ansteckungsgefahr mit COVID 19 ausgefallen. Die Schulungsveranstaltungen konnten im ersten Quartal nur mit sehr geringer Anzahl von Teilnehmern stattfinden. Zu den Hauptkunden der BKF-Weiterbildungsangebote zählen regionale Firmen.

Das Ausbildungszentrum konnte trotz der Corona Situation seinen geplanten Umsatz um 25% überbieten. Die Einsparung bei den Personalkosten beruht auf den personellen Veränderungen, die wegen der schlechten finanziellen Lage im Vorjahr notwendig waren. Das Unternehmen konnte das Ergebnis vor Steuern um ein Vielfaches verbessern und seinen Plan 2021 übererfüllen.

Trotz des negativen Eigenkapitals ist eine Fortführung des Unternehmens geplant. Aus diesem Grund und zur Abwendung der bestehenden buchmäßigen Überschuldung liegt der Gesellschaft ein Rangrücktritt vor. Des Weiteren hat die Muttergesellschaft der IAZ Oberhavel GmbH neben dem Rangrücktritt eine Patronatserklärung abgegeben.

Insgesamt kann der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 als positiv gewertet werden. Die eingeleiteten Maßnahmen aus dem Jahr 2020 zeigen ihre Wirkung.

Die Gesellschaft ist nach wie vor in einer angespannten Finanzsituation und von der Unterstützung des Gesellschafters abhängig. Entsprechende gegensteuernde Maßnahmen sind bereits eingeleitet worden.

Das Ziel besteht darin, die Organisation so zu positionieren, dass sie von Kunden aus der Abfallwirtschaft und der Entsorgungsbranche gesucht wird sowie das Erstellen von passgenauen Angeboten entsprechend der Bedarfe der Kunden, eine auf erfolgreichen Abschluss orientierte Durchführung der Bildungsmaßnahmen und das Vermitteln von aktuellem Fachwissen.

Die IAZ Oberhavel GmbH ist Mitglied im Konzern Cash Pool der AWU Oberhavel GmbH und verfügt somit jederzeit über liquide Mittel.

Ausblick

Die weitere Entwicklung der IAZ Oberhavel GmbH wird durch die Erbringung von Bildungsdienstleistungen für die Aus- und Weiterbildung, die Fortbildung und Qualifizierung von Fachkräften in Kraftverkehrsunternehmen mit den Branchenschwerpunkten Abfall- und Entsorgungswirtschaft gekennzeichnet sein.

Das Finden geeigneter Personengruppen ab einem Alter von 17 Jahren, die für eine Tätigkeit als Kraftfahrer von Lkw geeignet sind, gestaltet sich zunehmend schwieriger, sodass sich das Fahrschulzentrum dem freien Markt geöffnet hat, um außerhalb der Unterstützung der betrieblichen Erstausbildung für die Muttergesellschaften des IAZ Oberhavel Fahrschuldienstleistungen verkaufen zu können.

Im Geschäftsjahr 2022 ist ein Umsatz in Höhe 0,2 Mio. EUR und ein Ergebnis vor Steuern von 31 TEUR geplant. Die Folgen der seit Ende Februar 2022 fortschreitenden Ukraine-Krise sind in der Prognose noch nicht berücksichtigt. Zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft wird die AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH weiterhin mit ihrem Rangrücktritt auf die Forderungen die IAZ Oberhavel GmbH unterstützen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Rangrücktrittsvereinbarung der AWU Oberhavel GmbH zum Verzicht von Forderungen gegenüber der Gesellschaft
- Patronatserklärung der Grunske Metall-Recycling GmbH & Co. KG

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	16,6 %	7,1 %	5,9 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.967 EUR	111.981 EUR	82.457 EUR
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	170,4 %	- 663,9 %	- 1.056,1 %
Zinsaufwandsquote	0,9 %	1,0 %	0,9 %
Liquidität 3. Grades	45,9 %	11,4 %	8,3 %
Cashflow	- 30 EUR	385 EUR	2.282 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	9,9 %	- 44,3 %	27,1 %
Umsatz	309.044 EUR	230.947 EUR	219.678 EUR
Jahresergebnis	10.719 EUR	- 80.014 EUR	29.524 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	52,0 %	85,6 %	38,2 %
Anzahl der Mitarbeiter	3	3	1

Tabelle 66 - Kennzahlen: IAZ GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	20210
Umsatzerlöse	309.044	230.947	219.678
Bestandveränderungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.116	16.884	35.460
Personalaufwand	160.691	197.647	83.923
Materialaufwand	23.025	20.769	24.157
Abschreibungen	9.963	9.966	5.488
Sonstige betriebliche Aufwendungen	103.853	96.551	109.544
Betriebsergebnis (EBIT)	13.627	- 77.101	32.026
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	12	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.628	2.370	1.947
Ergebnis vor Steuern	10.999	- 79.459	30.079
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	281	555	555
Jahresergebnis	10.719	- 80.014	29.524

Tabelle 67 - Gewinn und Verlustrechnung der IAZ GmbH

Angaben in EUR

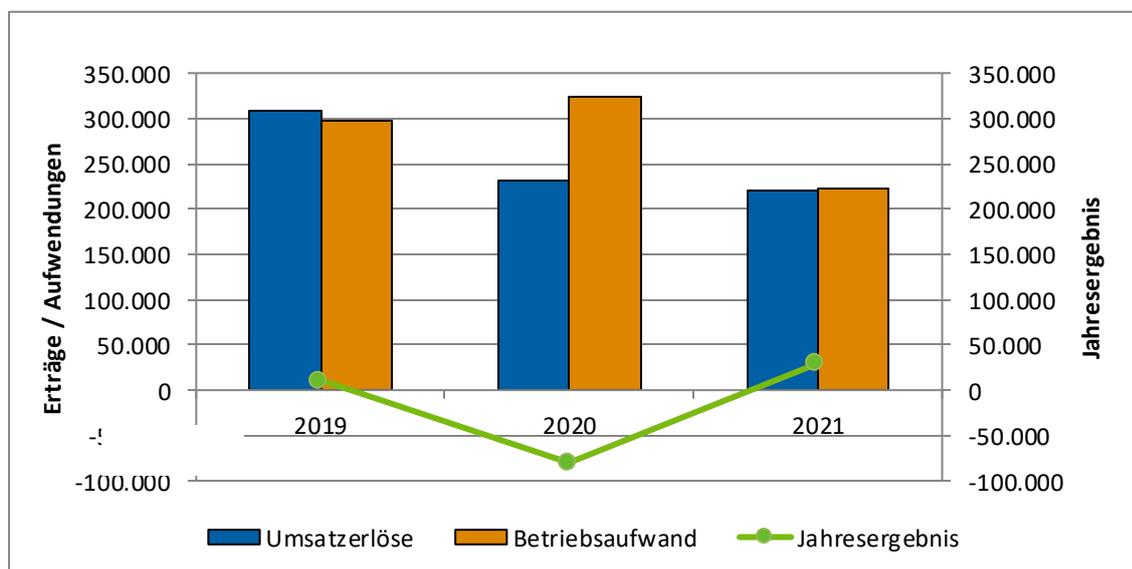


Abbildung 38 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: IAZ GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	5.299	2.506	1.656
Sachanlagen	17.016	9.843	5.205
Anlagevermögen	22.315	12.349	6.861
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.326	15.895	5.825
Liquide Mittel	315	700	2.983
Umlaufvermögen	29.641	16.595	8.808
Rechnungsabgrenzungsposten	50.644	34.219	17.794
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.967	111.981	82.457
Bilanzsumme	134.567	175.144	115.920
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Gewinnvortrag	- 67.685	- 56.967	- 136.981
Jahresergebnis	10.719	- 80.014	29.524
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.967	111.981	82.457
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	16.040	35.322	16.723
Verbindlichkeiten	118.527	139.822	99.196
Bilanzsumme	134.567	175.144	115.920

Tabelle 68 - Bilanz zum 31.12.2021:IAZ GmbH

Angaben in EUR

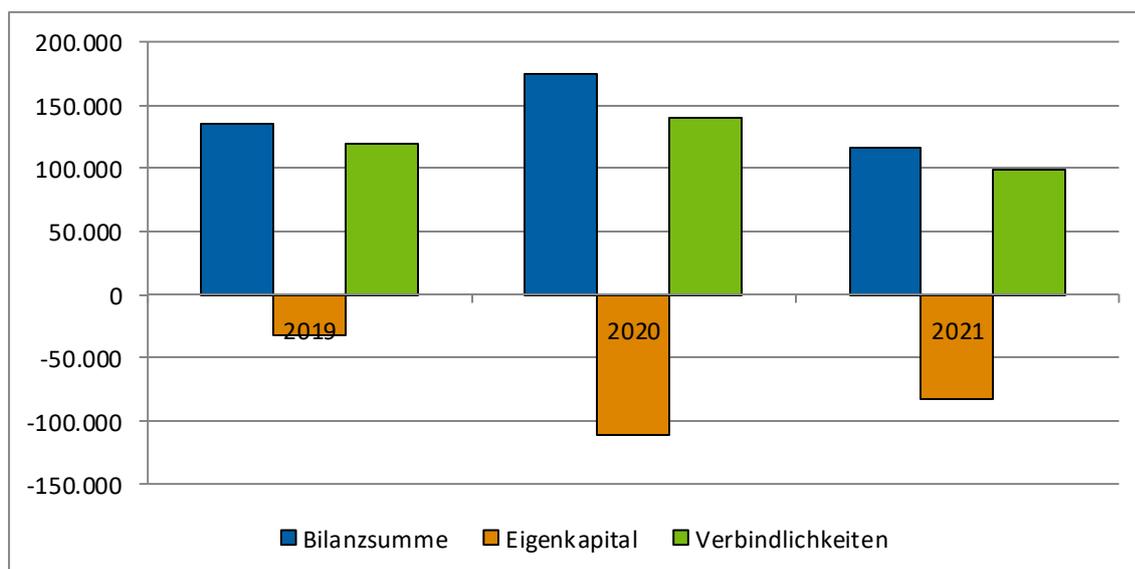


Abbildung 39 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: IAZ GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH	Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH	AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH	VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH	Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft
-------------------------	---	--	---	---

3.3.3 ERV GmbH Entsorgung - Recycling - Verwertung

Allgemeine Informationen

Adresse	Veltener Straße 24 16515 Oranienburg OT Germendorf	
E-Mail	info@erv-info.de	
Homepage	www.erv-info.de	
Gründungsjahr	1994	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	105.000 EUR	
Gesellschafter	AWU Oberhavel GmbH 100 % 105.000 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung und Durchführung von Dienst- und Serviceleistungen auf den Gebieten der Abfallentsorgung, der Verwertung von Abfällen und Reststoffen inkl. der Herstellung und des Vertriebs von Verwertungsprodukten im In- und Ausland, Planung und Konzeption von Sicherheitseinrichtungen, inkl. spezieller Dienstleistungen sowie Entsorgungsdienstleistungen und abfallwirtschaftlichen Konzepten im In- und Ausland.	
Beteiligungen	BIOGERM GmbH 100 % 25.500 EUR	

Geschäftsführung	Peter Heydenbluth Manfred Speder
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	Andreas Noack (Vorsitzender, ehem. Kreistagsabgeordneter), Rainer Kröger (stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer), Sabine Barthel (Kreistagsabgeordnete), Egmont Hamelow (Erster Beigeordneter, Landkreis Oberhavel), Jürgen Naujok (Geschäftsführer), Mario Müller (Kreistagsabgeordneter), Andreas Szigat (Abteilungsleiter MBS)
Abschlussprüfer	Ecovis Audit AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Umsatzerlöse 4,9 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 4,0 Mio. EUR). Es wurde ein Jahresüberschuss von 0,4 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2020: 0,5 Mio. EUR). Die Unternehmensführung schätzt den Geschäftsverlauf der ERV GmbH aufgrund der guten Ergebnisse in allen Geschäftsbereichen positiv ein.

Die ERV GmbH beschäftigt sich hauptsächlich als Dienstleister in der Entsorgungsbranche und behandelt und verwertet organische Fettmengen aus Großküchen, Fastfood-Restaurants und gastronomischen Einrichtungen und bereitet diese Mengen für den Einsatz in Biogasanlagen oder zur stofflichen Verwertung vor.

Mit Beginn der Tätigkeit der ERV GmbH hat sie sich als ein regionaler Anbieter in Berlin/Brandenburg etabliert und eine führende Position am Markt erreicht bzw. kontinuierlich ausgebaut. Wurden im Jahr 1999 noch 17.000 t Fettabscheiderinhalte

behandelt, entwickelte sich die Menge bis zum Jahresende 2021 auf 38.315 t (Vorjahr 48.008 t).

Den hohen Umsatzsteigerungen stehen hohe Aufwendungen für Fremdleistungen, vorwiegend im Bereich Abriss und Entsorgung, und Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe gegenüber. Dennoch erreicht das Unternehmen im Rohertrag eine Erhöhung zum Vorjahr um 12,8 %.

Zum 01.03.2021 übernahm die ERV GmbH einen neuen Standort zur Aufbereitung von vorseparierten Fettabseidermengen in technische Mischfettsäuren. An diesem neu erworbenen Standort werden eigene und externe vorseparierte FAS Mengen für technische Mischfettsäuren aufbereitet. Aufgrund der Übernahme von Personal sind die Personalkosten um 66 TEUR angestiegen.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1,9 Mio. EUR getätigt. Sie betrafen in der Hauptsache die Anschaffung des neuen Standortes. Teile der Investition sind Grundstück, Außenanlagen sowie die technische Anlage selbst. Ebenso wurden Ersatzinvestitionen, wie zum Beispiel ein Mercedes Benz Transporter, Abrollcontainer sowie in sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung durchgeführt.

Die Finanzierung der ERV GmbH ist durch einen Cash Pool-Vertrag mit der AWU Oberhavel GmbH gesichert.

Ausblick

Auch im Geschäftsjahr 2022 wird mit einer Fortsetzung des intensiven Wettbewerbs am Markt der organischen Abfallverwertung und -beseitigung gerechnet. Dies wird seinen Niederschlag in einem Druck auf die Margen finden. Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass Kunden auch 2022 verstärkt in Fuhrpark, Maschinen und Recyclingtechnologien investieren werden, die teilweise Dienstleistungen der Recyclingbranche ersetzen.

Das bedeutsamste Risiko für die Planerfüllung des Berichtsunternehmens besteht im Hinblick auf die Veränderungen der Rohstoffpreise und dem konjunkturbedingten Bauverhalten sowie in der weiteren Entwicklung des Einflusses durch die Pandemie. Im Bereich der Fettbehandlung konnten die Risiken hierbei minimiert werden, da mit einem unserer Hauptlieferanten seit 01.01.2017 ein 3-Jahres-Vertrag über 25.000 m³/a vereinbart wurde. Die Gesellschaft führte Vertragsverhandlungen für anschließende Zeiträume und konnte den Vertrag um ein weiteres Jahr zu gleichen Konditionen prolongieren.

Zunehmend risikobehaftet ist die Preisentwicklung auf den Energiesektor. Preise für Strom und Treibstoff steigen im Moment sehr stark und können bei weiterhin politischen Unsicherheiten dazu führen das Planziel nicht zu erreichen.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird weiterhin von der Optimierung ihrer beiden gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetzes genehmigten Fettbehandlungsanlagen und dem neu erworbenen Standort gekennzeichnet sein.

Für das Jahr 2022 sind für die ERV GmbH ein Umsatz von 5,0 Mio. EUR und ein Ergebnis vor Steuern von 0,9 Mio. EUR geplant. Die Folgen der seit Ende Februar 2022 fortschreitenden Ukraine-Krise sind in der Prognose noch nicht berücksichtigt. Im Bereich Bauentsorgung sehen wir auch für das Jahr 2022 weitere Chancen der Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Eine Prognose für den Bereich Logistik und FAS Entsorgung hängt von der Länge der Corona-Pandemie ab und ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung schwer einschätzbar.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- o Gewinnausschüttung an die AWU Oberhavel GmbH (0,4 Mio. EUR)

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	34,0 %	39,8 %	80,0 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	50,1 %	60,4 %	19,0 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	147,4 %	151,8 %	93,9 %
Zinsaufwandsquote	0,1 %	0,1 %	0,3 %
Liquidität 3. Grades	128,2 %	98,1 %	80,3 %
Cashflow	50.185 EUR	- 46.052 EUR	- 56.179 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	39,2 %	48,6 %	15,1 %
Umsatz	4.416.549 EUR	4.033.795 EUR	4.908.882 EUR
Jahresergebnis	436.327 EUR	500.717 EUR	380.125 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	38,5 %	41,8 %	35,7 %
Anzahl der Mitarbeiter	73	71	65

Tabelle 69 - Kennzahlen: ERV GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	4.416.549	4.033.795	4.908.882
Bestandveränderungen	42.129	- 91.537	0
Sonstige betriebliche Erträge	85.814	183.327	113.387
Personalaufwand	1.701.419	1.687.338	1.752.977
Materialaufwand	1.664.543	1.222.683	1.842.095
Abschreibungen	65.860	60.929	182.318
Sonstige betriebliche Aufwendungen	500.141	441.902	708.016
Betriebsergebnis (EBIT)	612.529	712.733	536.862
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	9.742
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.329	3.325	13.465
Ergebnis vor Steuern	609.200	709.408	533.139
Steuern vom Einkommen und Ertrag	169.640	204.359	149.405
Sonstige Steuern	3.233	4.332	3.609
Jahresergebnis	436.327	500.717	380.125

Tabelle 70 - Gewinn- und Verlustrechnung: ERV GmbH

Angaben in EUR

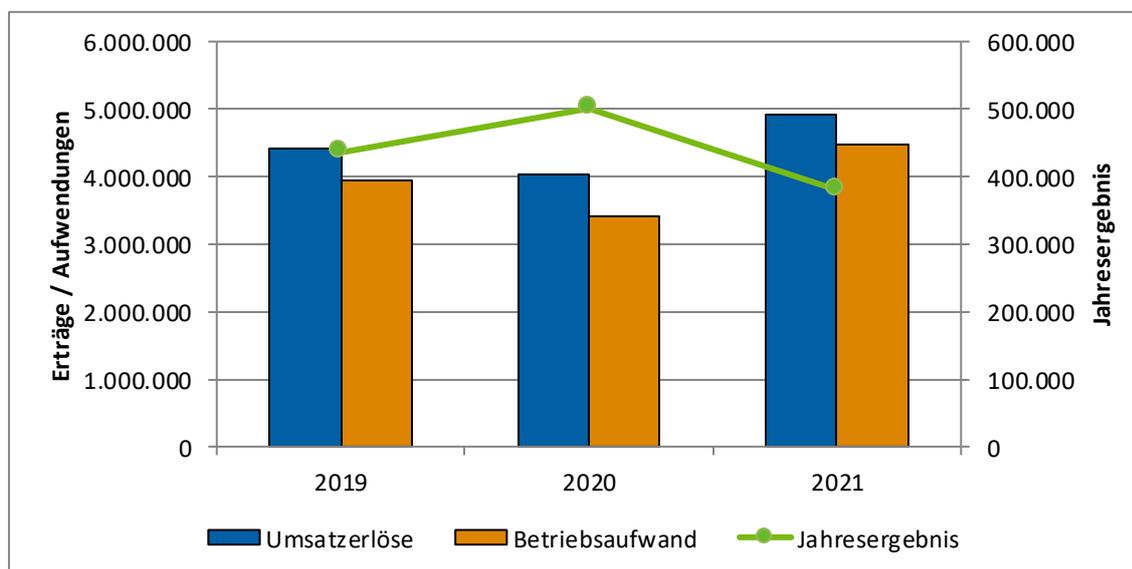


Abbildung 40 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: ERV GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	1.711	0	0
Sachanlagen	353.270	385.824	2.059.943
Finanzanlagen	26.329	26.329	26.329
Anlagevermögen	381.309	412.152	2.086.271
Vorräte	91.537	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	502.170	325.021	498.547
Liquide Mittel	124.235	78.183	22.004
Umlaufvermögen	717.942	403.204	520.551
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	20.953	90.992	0
Rechnungsabgrenzungsposten	1.899	130.000	0
Bilanzsumme	1.122.102	1.036.348	2.606.822
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	105.000	105.000	105.000
Gewinnvortrag	19.815	10.372	9.172
Jahresergebnis	437.381	510.160	381.325
Eigenkapital	562.196	625.532	495.497
Rückstellungen	211.103	131.060	262.974
Verbindlichkeiten	348.803	250.001	1.848.351
Passive latente Steuern	0	29.756	0
Bilanzsumme	1.122.102	1.036.348	2.606.822

Tabelle 71 - Bilanz zum 31.12.2021:ERV GmbH

Angaben in EUR

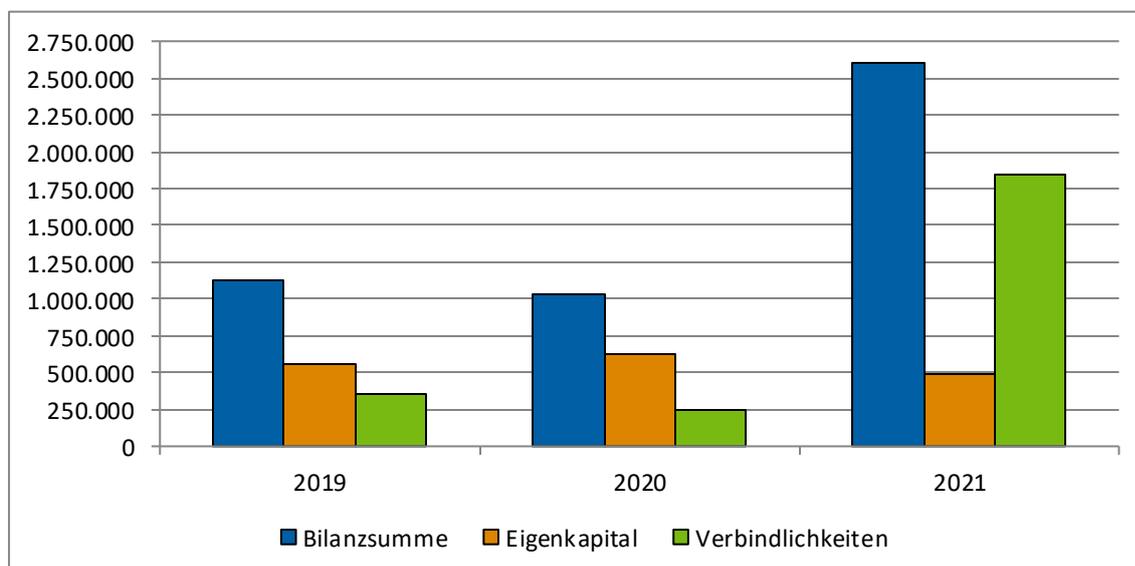


Abbildung 41 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: ERV GmbH

Angaben in EUR



3.3.3.1 BIOGERM GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Veltener Straße 24 16515 Oranienburg OT Germendorf	
E-Mail	info@erv-info.de	
Homepage	www.erv-info.de	
Gründungsjahr	2007	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	25.500 EUR	
Gesellschafter		
ERV GmbH	100 %	25.500 EUR
Gegenstand des Unternehmens		
Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, Errichtung und das Betreiben von Biogasanlagen/ Biomassevergärungsanlagen und Blockheizkraftwerken sowie weiterer Entsorgungs- und Verwertungsanlagen für organische Abfälle und Reststoffe. Dazu gehört auch die Sammlung, der Transport und die Verwertung organischer Reststoffe sowie die Erzeugung und der Verkauf von Biogas und der hieraus erzeugten elektrischen und thermischen Energie und fester und flüssiger Düngemittel.		
Beteiligung		
SL Bioenergie GmbH	32,5 %	32.500 EUR

Geschäftsführung
Gabriele Kuschel Peter Heydenbluth
Gremien
Gesellschafterversammlung
Abschlussprüfer
ECOVIS Audit AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Das Unternehmen ist gemäß § 267 Absatz 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.4 VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Stralauer Platz 29 10243 Berlin	
E-Mail	info@vbb.de	
Homepage	www.vbb.de	
Gründungsjahr	1994	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	324.000 EUR	
Gesellschafter		
Land Berlin	33,3 %	108.000 EUR
Land Brandenburg	33,3 %	108.000 EUR
Stadt Brandenburg an der Havel	1,85 %	6.000 EUR
Stadt Frankfurt (Oder)	1,85 %	6.000 EUR
Stadt Cottbus	1,85 %	6.000 EUR
Stadt Potsdam	1,85 %	6.000 EUR
LK Barnim	1,85 %	6.000 EUR
LK Dahme-Spreewald	1,85 %	6.000 EUR
LK Elbe-Elster	1,85 %	6.000 EUR
LK Havelland	1,85 %	6.000 EUR
LK Märkisch-Oderland	1,85 %	6.000 EUR
LK Oberhavel	1,85 %	6.000 EUR
LK Oberspreewald-Lausitz	1,85 %	6.000 EUR
LK Oder-Spree	1,85 %	6.000 EUR
LK Ostprignitz-Ruppin	1,85 %	6.000 EUR
LK Potsdam-Mittelmark	1,85 %	6.000 EUR
LK Prignitz	1,85 %	6.000 EUR
LK Spree-Neiße	1,85 %	6.000 EUR
LK Teltow-Fläming	1,85 %	6.000 EUR
LK Uckermark	1,85 %	6.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens		
Das Unternehmen fördert die nachfrage- und bedarfsgerechte Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit sowie der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.		

Geschäftsführung

Susanne Henckel

Gremien

Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung

Beteiligungen

Keine

Mitglieder Aufsichtsrat

Rainer Genilke

(Staatssekretär, Land Brandenburg, Vorsitzender),

Stephan Loge

(Landrat, Dahme-Spreewald, 2. stellv. Vorsitzender),

Ingmar Streese

(Staatssekretär, Land Berlin, erster stellv.

Vorsitzender, bis 21.12.2021),

Carsten Billing

(Dezernent, Spree-Neiße),

Michael Burke

(Beigeordneter, Oder-Spree),

Andreas Ditten

(Geschäftsbereichsleiter, Prignitz),

Karina Dörk

(Landrätin, Uckermark),

Ulrich Hartmann

(Abteilungsleiter, Land Brandenburg),

Christian Heinrich-Jaschinski

(Landrat, Elbe-Elster),

Grit Klug

(Beigeordnete, Oberspreewald-Lausitz),

Holger Lampe

(Beigeordneter, Barnim),

Jochen Lang

(Abteilungsleiter, Land Berlin),

Roger Lewandowski

(Landrat, Havelland),

André-Benedict Prusa

(Dezernent, Frankfurt/Oder, seit 23.11.2021)

Torsten Puhst

(Abteilungsleiter, Land Berlin, seit 01.03.2021)

Ralf Reinhardt

(Landrat, Ostprignitz-Ruppin),

Heidrun Rhode-Mühlenhoff

(Abteilungsleiterin, Land Berlin, bis 28.02.2021),

Dr. Heike Richter

(Abteilungsleiterin, Land Brandenburg),

Steffen Scheller

(Bürgermeister, Brandenburg),

Thomas Schlinkert

(Abteilungsleiter, Land Brandenburg),

Gernot Schmidt

(Landrat, Märkisch-Oderland),

Mike Schubert

(Oberbürgermeister, Potsdam),

Günter Schulz

(Senatsrat, Berlin, bis 28.02.2021),

Christian Stein

(Beigeordneter, Potsdam-Mittelmark, bis 31.12.2021),

Marietta Tzschoppe

(Beigeordnete, Cottbus),

Kornelia Wehlan

(Landrätin, Teltow-Fläming),

Ludger Weskamp

(Landrat, Oberhavel, bis 31.12.2021)

René Wilke

(Oberbürgermeister, Frankfurt/Oder, bis 22.11.2021)

Abschlussprüfer

dhpg Dr. Harzem & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die reinen Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 etwa 0,6 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 0,7 Mio. EUR). Die Gesellschaft hat 2021, wie in den vorherigen Jahren auch, ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen, da sämtliche Aufwendungen durch Gesellschafterleistungen und sonstige Einnahmen finanziert werden.

Bestimmend waren im Jahr 2021 weiterhin die mit der Corona-Pandemie verbundenen Auswirkungen auf den ÖPNV: Es ist gelungen, flexible Tarifprodukte pilothaft für Berlin und Frankfurt (Oder) zu konzipieren und umzusetzen, um auf die durch den Wandel der Arbeitswelt hervorgerufenen Änderungen im Mobilitätsverhalten der Menschen zu reagieren. Die Einführung dieser Angebote ist Teil eines Gesamtkonzeptes, um Fahrgäste, die sich während der Pandemie von den öffentlichen Verkehrsmitteln abgewendet haben, wieder von den Vorteilen des ÖPNV zu überzeugen. Das Konzept umfasst auch Maßnahmen, die das Vertrauen in die öffentlichen Verkehrsmittel erneut stärken sollen. Zudem hat sie die einheitliche Kommunikation der sich kontinuierlich im Wandel befindlichen gesetzlichen Regelungen mit Relevanz für den ÖPNV im VBB organisiert.

Ferner hat die VBB GmbH im Jahr 2021 unter anderem folgende Kernthemen vorangebracht: Im Rahmen des Tarifentwicklungsverfahrens wurden die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für eine Tarifanpassung zum 01.01.2022 geprüft und abgestimmt. Ein Fokus lag ebenfalls auf der Fortschreibung der Semestertickets, insbesondere in Bezug auf Brandenburger Hochschulen. Das erfolgreiche VBB-Firmenticket, mit dem es im VBB erstmals gelungen ist, eine dritte Säule zur Finanzierung des ÖPNV zu etablieren, wurde evaluiert und mit einer Marketingkampagne beworben. In enger Abstimmung mit Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern ist es unter Moderation der VBB GmbH gelungen, den Vertriebseinbehalt im digitalen Vertrieb abzuschaffen. Damit einher geht die Neuausrichtung des Handyticket-Vertriebs in der VBB-App Bus & Bahn, der künftig von der BVG wahrgenommen werden soll. Im Rahmen der Fahrgastinformation wurde die Integration von Auslastungsinformationen in die VBB-Fahrinfo vorangebracht. Die VBB GmbH hat zudem ein Konzept zur Integration neuer flexibler Angebote in die VBB-

Fahrinfo abgeschlossen und deren Umsetzung beauftragt. Die Entwicklung der VBB-Pendler-App wurde fortgesetzt. Zudem engagiert sich die VBB GmbH verbundübergreifend zur Stärkung der Lausitz als Modellregion für Mobilität. Die VBB GmbH hat sich ebenfalls aktiv in die Konzeption einer attraktiven Anbindung der Tesla-Gigafactory in Grünheide an den ÖPNV eingebracht. Die Anstrengungen zur kontinuierlichen Ausweitung des PlusBus-Angebotes im Verbund wurden weitergeführt. Die Vernetzungsstelle Bike+Ride hat ihre Arbeit aufgenommen. Im Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement wurde das Vertrags- und Qualitätscontrolling sowie die Vergabe von SPNV-Leistungen konstant fortgeführt. Im Projekt i2030 wurden weitere Fortschritte in Bezug auf den Abschluss von Finanzierungsvereinbarungen für die einzelnen Teilprojekte, die Projektrealisation und die kommunikative Arbeit erzielt.

Trotz der Corona-Pandemie war der Geschäftsbetrieb der VBB GmbH jederzeit sichergestellt. Die VBB GmbH hat zur Umsetzung der geltenden gesetzlichen Regelungen das Hygienekonzept für die Mitarbeitenden regelmäßig fortgeschrieben. Besprechungen wurden im Wesentlichen als Videokonferenzen organisiert. Die Mitarbeitenden wurden gebeten, von der Möglichkeit der mobilen Arbeit Gebrauch zu machen, um Ansteckungsrisiken zu minimieren. In diesem Zusammenhang ist auch die Digitalisierung papierbasierter Prozesse sowie von Kommunikationsformaten weiter vorangeschritten.

Der öffentliche Diskurs hat im Jahr 2021 einmal mehr gezeigt, dass die Verkehrswende weiterhin zentrales Thema ist und bleibt. Nicht zuletzt der Ausbau und die Stärkung der Angebote, die Umsetzung umweltfreundlicher Antriebsformen, wo nicht ohnehin schon vorhanden, sowie die nachhaltige Finanzierung des ÖPNV stellen große Aufgaben für die kommenden Jahre dar. Die VBB GmbH hat in diesem Zusammenhang die Aufgabe, die öffentlichen Verkehrsangebote in Berlin und Brandenburg ganzheitlich weiterzuentwickeln und ein überzeugendes ÖPNV-Angebot für die Menschen in der Hauptstadtregion zu schaffen.

Die VBB GmbH hat deshalb Maßnahmen zur Fahrgastrückgewinnung konzipiert. Bestandteil dieser Maßnahmen sind unter anderem tarifliche Impulse. Diese umfassen zum Beispiel die Konzeption flexibler Tarifangebote, um auf das veränderte Mobilitätsbedürfnis der Kunden zu reagieren. Die flexiblen Angebote wurden in Berlin und Frankfurt (Oder) pilothaft umgesetzt.

Die Konzeption einer möglichen Tarifmaßnahme zum 01.01.2022 wurde vorgenommen. Nach intensiven Erörterungen hat der VBB-Aufsichtsrat jedoch entschieden, für 2022 keine Tarifmaßnahme umzusetzen.

Das VBB-Firmenticket, das im Jahr 2019 eingeführt und mit dem durch den verpflichtenden Arbeitgeberanteil erstmals eine dritte Finanzierungssäule im ÖPNV umgesetzt worden ist, wurde im Jahr 2021 evaluiert. Das Ticket ist sehr erfolgreich; trotz der coronabedingten Fahrgast- und Einnahmenverluste wurden signifikante Mehreinnahmen in diesem Tarifsegment erzielt.

Die Einnahmenaufteilungs-Abrechnungen für die Jahre 2017-2020 wurden abgeschlossen. Die VBB GmbH hat die Verkehrsunternehmen und die Aufgabenträger zudem bei der Spitzabrechnung und bei der Antragsstellung zum Corona-Rettungsschirm gegenüber den Bewilligungsbehörden intensiv unterstützt. Die Abstimmungen zur Fortführung des Mobilitätstickets Brandenburg sowie des VBB-Abo Azubi wurden geführt und die Vertragswerke vorbereitet.

Vor dem Hintergrund der Special Olympic Games 2023 in Berlin entwickelt die VBB GmbH im Projekt „Olympklusion mit Bus & Bahn“ Angebote, die die Mobilität von Menschen mit geistigen Einschränkungen in den Fokus nehmen (Projektbestandteile sind die Wegelenkung, die Weiterentwicklung der bestehenden App VBB jump sowie die Implementation eines digitalen Video-Navigationsassistenzsystems).

Im Rahmen des Projektes i2030 ist die VBB GmbH verantwortlicher Projektpartner für die Kommunikationsarbeit. Dazu haben regelmäßige Treffen der AG Kommunikation stattgefunden. Es wurden Broschüren und Flyer zum Gesamtprojekt und den Teilprojekten erstellt. Ferner erfolgten die Pflege der i2030-Website, die Erstellung eines regelmäßigen Newsletters, die kommunikative Begleitung der inhaltlichen Fortschritte im Projekt, das Stakeholdermanagement, die Entwicklung eines Imagefilms, die Vorstellung des Projektes in den Kommunalen Nachbarschaftsforen, die Durchführung von Korridorgesprächen und Pressehintergrundgespräche.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von 0,18 Mio. EUR getätigt.

Die Personalaufwendungen verzeichneten einen Anstieg um etwa 0,9 Mio. EUR, Hintergrund sind neben der gestiegenen Anzahl der Beschäftigten auch allgemeine Gehaltserhöhungen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist durch hohe liquide Mittel geprägt. Der in den Vorjahren signifikant angestiegene Kassenstand konnte durch die Mittelverwendung für Zusatzaufgaben (unter anderem Landesnahverkehrsplan Brandenburg, Firmenticket, Projekt i2030) reduziert werden. Dies führte korrespondierend zu einer Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, welche die nicht verausgabten Gesellschafterbeiträge beinhalten.

Als Schnittstelle zwischen Politik, Verkehrsunternehmen und Fahrgästen ist die VBB GmbH in Berlin und Brandenburg Treiberin der Verkehrswende; sie hat einerseits die Chance, andererseits aber auch die Verantwortung, sich den anstehenden Fragen für eine nachhaltige Gestaltung der Mobilität zu stellen und auf die rasanten und durch die Corona-Pandemie ausgelösten Veränderungen im Mobilitätsverhalten zu reagieren. Zentrales Ziel dabei ist, das in der Pandemie zum Teil verlorengegangene Vertrauen der Menschen in den ÖPNV zurückzugewinnen.

Für das Gelingen der Verkehrswende ist es essenziell, ein ganzheitliches Denken zu etablieren, das nicht an den Verbundgrenzen Halt macht. Die VBB GmbH treibt deshalb bei Fahrgastinformation, Planung, Angebots- und Tarifgestaltung die Vernetzung mit ihren Nachbarn voran, sowohl mit den Nachbarbundesländern Mecklenburg-

Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Sachsen als auch mit den benachbarten polnischen Wojewodschaften.

Ausblick

Der VBB-Aufsichtsrat hat am 19.06.2021 den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 beschlossen und damit Planungssicherheit für das neue Geschäftsjahr geschaffen.

Zentrale Elemente der weiteren Entwicklung stellen die Rückgewinnung des Vertrauens der Fahrgäste in den ÖPNV und die strategische Positionierung des ÖPNV beim Erreichen der Verkehrswende dar. Die Kommunikationsschwerpunkte liegen im Jahr 2022 auf den Mehrwerten durch die Betriebsaufnahmen unter anderem in den SPNV-Netzen Elbe-Spree und Lausitz sowie auf den ersten sichtbaren Maßnahmen des Projektes i2030. Die Kampagne zur Stärkung des ÖPNV-Images wird weiterentwickelt. Die Bestrebungen zur Stärkung der unternehmensinternen Kommunikation werden fortgesetzt.

Der Fokus im Bereich Tarif liegt auf der Gestaltung und Weiterentwicklung des VBB-Tarifes im Rahmen der umfangreichen Abstimmungen im VBB-Tarifentwicklungsverfahren mit Blick auf eine mögliche Tarifmaßnahme zum 01.01.2023.

Die VBB GmbH unterstützt die Verkehrsunternehmen bei der Ermittlung der tatsächlichen Mindereinnahmen im Zuge der Corona-Krise für die Spitzabrechnung des ÖPNV-Rettungsschirms sowie bei der Antragsstellung für die finanziellen Hilfen. Zudem wird die Fortschreibung des Trilateralen Einnahmenaufteilungsvertrag begleitet. Die VBB GmbH koordiniert ferner die Verkehrserhebung 2022. Die Vertragswerke zum Mobilitätsticket Brandenburg und zum VBB-Abo Azubi für das Jahr 2023 werden ebenfalls fortgeschrieben.

Im Rahmen des Vertragscontrollings werden die Betriebsaufnahmen im Netz Elbe-Spree und im Netz Lausitz begleitet. In Bezug auf die Vergabe von SPNV-Leistungen bereitet die VBB GmbH diverse Vergabeverfahren vor und führt sie im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg durch (Vergabe der Verkehrsverträge Netz Nord-Süd, Netz Berlin-Stettin, Interimsvertrag 2022-2024 für die RB27, Netz Prignitz, Verkehre nach Polen und Mitwirkung bei der Vergabe des Netzes Oberelbe). Die Vergabeverfahren der Berliner S-Bahn werden fortgeführt (Netz SBSNS-II und Vorbereitung der Vergabe Vertrieb S-Bahn).

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Gesellschafterbeitrag des Landkreises Oberhavel gemäß Art. 3 Abs. 2 Konsortialvertrag in Höhe von 101,7 TEUR

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	6,6 %	6,4 %	8,8 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	4,9 %	4,5 %	5,9 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	174,0 %	170,0 %	171,1 %
Zinsaufwandsquote	0,5 %	1,0 %	0,3 %
Liquidität 3. Grades	104,8 %	103,4 %	105,5 %
Cashflow	1.738.793 EUR	203.529 EUR	- 1.621.167 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Umsatz	761.979 EUR	674.781 EUR	558.387 EUR
Jahresergebnis	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	44,4 %	44,4 %	42,8 %
Anzahl der Mitarbeiter	104	119	122

Tabelle 72 - Kennzahlen: VBB GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	761.979	674.781	558.387
Bestandveränderungen	0	0	0
Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen	9.065.909	11.121.719	14.197.243
Sonstige betriebliche Erträge	4.822.955	4.208.445	3.861.679
Personalaufwand	6.503.436	7.111.492	7.963.713
Materialaufwand	631.000	369.199	415.082
Abschreibungen	205.013	499.874	336.940
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.310.041	8.019.171	9.900.073
Betriebsergebnis (EBIT)	1.354	5.209	1.500
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.984	2.303	905
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.784	6.958	1.852
Ergebnis vor Steuern	554	554	554
Sonstige Steuern	554	554	554
Jahresergebnis	0	0	0

Tabelle 73 - Gewinn- und Verlustrechnung: VBB GmbH

Angaben in EUR

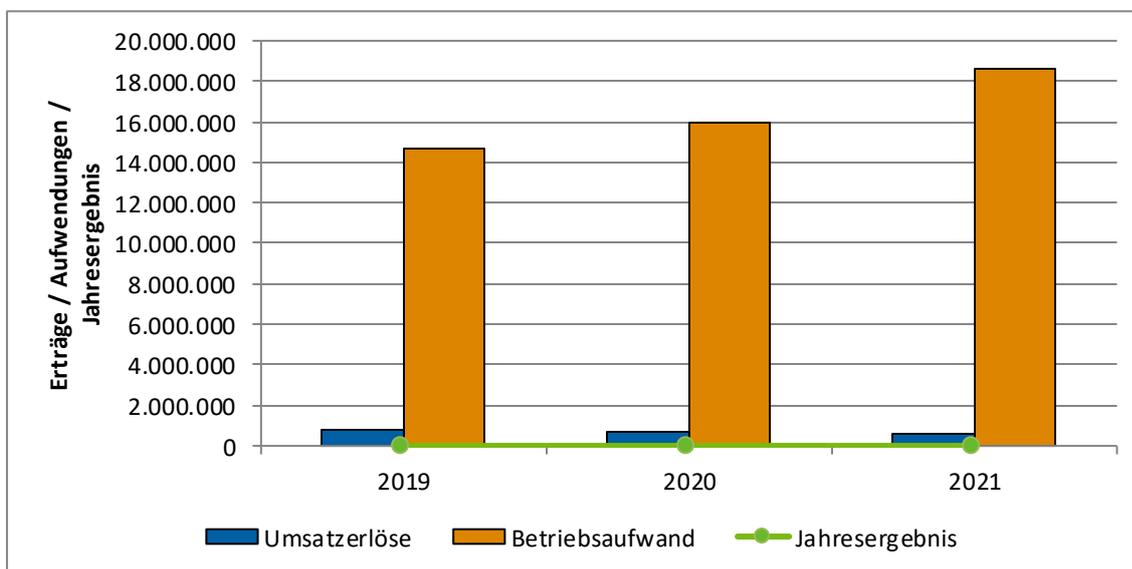


Abbildung 42 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: VBB GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	271.686	213.801	163.477
Sachanlagen	165.092	249.128	314.571
Anlagevermögen	436.779	462.930	478.049
Vorräte	15.396	6.748	5.479
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	568.690	883.693	790.949
Liquide Mittel	5.522.184	5.725.714	4.104.547
Umlaufvermögen	6.106.271	6.616.155	4.900.975
Rechnungsabgrenzungsposten	46.243	105.174	84.170
Bilanzsumme	6.589.292	7.184.260	5.463.194
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	324.000	324.000	324.000
Eigenkapital	324.000	324.000	324.000
Sonderposten	4.891	2.730	1.670
Gesellschafterbeiträge (AV)	430.888	460.309	492.307
Rückstellungen	1.737.896	1.605.618	1.428.874
Verbindlichkeiten	4.090.617	4.791.603	3.181.663
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	34.680
Bilanzsumme	6.588.292	7.184.260	5.463.194

Tabelle 74 - Bilanz zum 31.12.2021: VBB GmbH

Angaben in EUR

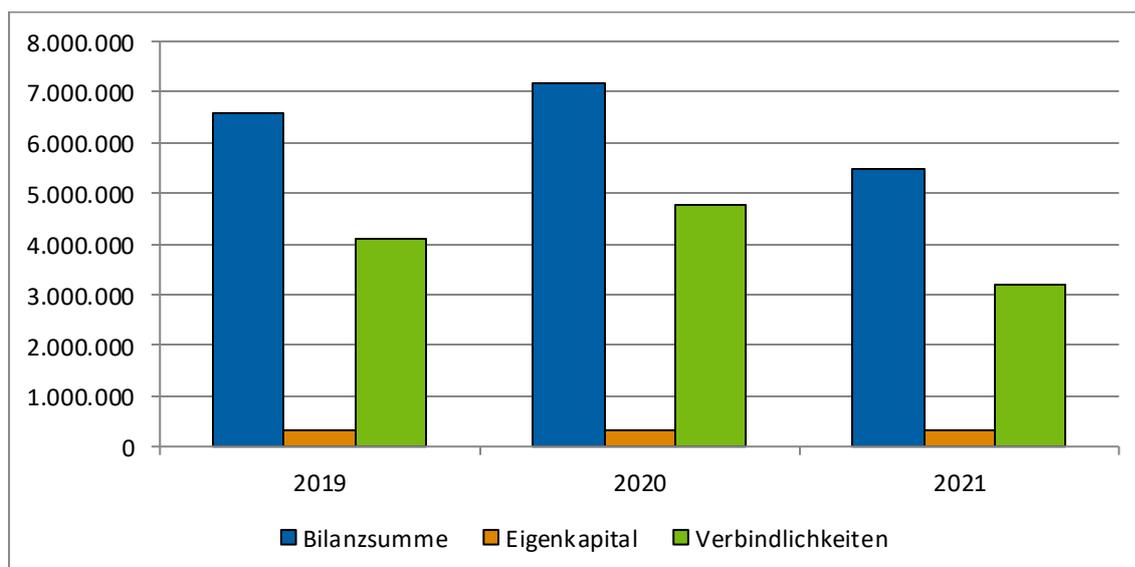


Abbildung 43 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: VBB GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.5 Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

Allgemeine Informationen

Adresse	Georgenstraße 22 10117 Berlin	
E-Mail	info@neb.de	
Homepage	www.neb.de	
Gründungsjahr	1990	
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Stammkapital	832.000 EUR	
Aktionäre		
IGB Berlin mbH	66,92 %	556.764 EUR
LK Oberhavel	8,86 %	73.684 EUR
LK Barnim	6,90 %	57.434 EUR
LK Märkisch-Oderland	6,87 %	57.122 EUR
Städte- und Gemeindebund sowie Landkreistag Brandenburg	6,16 %	51.246 EUR
LK Oder-Spree	3,37 %	28.080 EUR
Gemeinde Wandlitz	0,27 %	2.262 EUR
Gemeinde Basdorf ⁸	0,24 %	2.028 EUR
Gemeinde Schönwalde ⁸	0,13 %	1.118 EUR
Gemeinde Groß Schönebeck ⁹	0,11 %	884 EUR
Gemeinde Wensickendorf ¹⁰	0,07 %	546 EUR
Gemeinde Klosterfelde ⁸	0,03 %	260 EUR
Gemeinde Zerpenschleuse ⁸	0,03 %	260 EUR
Gemeinde Kreuzbruch ¹¹	0,02 %	130 EUR
Gemeinde Zehlendorf ¹⁰	0,01 %	104 EUR
Gemeinde Ruhlsdorf ¹²	0,01 %	78 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen betreibt eine normalspurige Eisenbahn des allgemeinen öffentlichen Verkehrs. Darüber hinaus errichtet, erwirbt, pachtet, verpachtet und betreibt das Unternehmen andere Verkehrsunternehmen aller Art und fördert den Verkehr und verwaltet Vermögen.

Beteiligungen

NEB BG	100 %	50.000 EUR
SRS GmbH	70 %	18.200 EUR

Vorstand

Detlef Bröcker

Gremien

Aufsichtsrat, Hauptversammlung, Vorstand

Mitglieder Aufsichtsrat

Henrik Würdemann

(Vorsitzender, Geschäftsführer),

Carsten Bockhardt

(stellv. Vorsitzender, Dezernent, BAR a.D.),

Wolfgang Hahn

(Ministerialdirektor a. D.),

Thomas Kratzer

(Geschäftsführer),

Klaus Günter Lichtfuß

(Leiter Logistik),

Ludger Weskamp

(Landrat OHV)

Abschlussprüfer

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

⁸ vertreten durch die Gemeinde Wandlitz

⁹ vertreten durch die Gemeinde Schorfheide

¹⁰ vertreten durch die Stadt Oranienburg

¹¹ vertreten durch die Stadt Liebenwalde

¹² vertreten durch die Gemeinde Biesenthal

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 etwa 11,8 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 9,9 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss von 0,8 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2020: 1,4 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen mit 2,0 Mio. EUR aus Miet- und Pachtentgelten und Erbbauzinsen, mit 3,1 Mio. EUR aus der Vermietung von Triebfahrzeugen und mit 2,8 Mio. EUR aus Erlösen aus Trassennutzung und Transportleistungen. Aus dem Verkauf von Dieselkraftstoffen wurde ein Erlös von 3,5 Mio. EUR erzielt.

Während die Umsatzerlöse mit 11,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 9,9 Mio. EUR lagen, verminderten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,2 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus den im Vorjahr erzielten Erträgen aus Grundstücksverkäufen.

Der Ertrag aus Ergebnisübernahme von der hundertprozentigen Tochtergesellschaft NEB BG mbH beläuft sich auf 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR).

Die betrieblichen Investitionen der NEB AG summierten sich im Berichtsjahr auf 0,9 Mio. EUR, während im Vorjahr 4,2 Mio. EUR anfielen. Im Wesentlichen entfielen die Anschaffungen auf Planungsleistungen im Eisenbahninfrastrukturbereich im Zusammenhang mit der geplanten Wiederinbetriebnahme der Stammstrecke der Heidekrautbahn (Anlagen im Bau) in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Ein bestimmendes Thema des Geschäftsjahres 2021 waren erneut die Risiken infolge der Corona-Pandemie. Es wurden erhebliche risikominimierende Anstrengungen unternommen, um die negativen Auswirkungen auf das Betriebsergebnis in Grenzen zu halten. Die Wirksamkeit aller Maßnahmen wird als gegeben eingestuft. Das Leistungsangebot der Gesellschaft konnte somit im Berichtsjahr zu jeder Zeit vollumfänglich aufrechterhalten werden.

Ausblick

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2021 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,7 %. Für den weiteren Prognosezeitraum wurde unterstellt, dass die Corona-Pandemie 2022 ein wichtiges Thema bleiben wird. Wirksame Vorsorgemaßnahmen werden auch im Geschäftsjahr 2022 wohl vorzusehen sein, um das Risiko eingeschränkter personeller Ressourcen aufgrund von Infektionen oder Quarantänemaßnahmen und damit Leistungsausfällen vorzubeugen. Dennoch wird gesamtwirtschaftlich grundsätzlich von einer konjunkturellen Erholung ausgegangen.

Risiken bestehen für die Gesellschaft vor allem im Gewerbemietbereich aufgrund von Mietstundungen oder Mietausfällen. Abbestellungen von Zugleistungen sind nicht zu erwarten, können jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Mittelfristige Umsatz- und Ergebnispotentiale im Bereich der Eisenbahninfrastruktur ergeben sich aus der beabsichtigten und zusammen mit den Ländern Berlin und Brandenburg geplanten grundhaften Modernisierung und Wiederinbetriebnahme der Stammstrecke der Heidekrautbahn nach Berlin-Wilhelmsruh. Auch wenn, aufgrund von vor allem coronabedingten Verzögerungen, die Inbetriebnahme der knapp 14 km langen Eisenbahninfrastruktur der NEB AG zwischen dem Abzweig Schönwalde (Barnim) durch den Landkreis Oberhavel nach Berlin-Pankow zum vorläufigen Endbahnhof in Berlin-Wilhelmsruh nunmehr voraussichtlich erst zum Fahrplanwechsel 2024/25 erfolgen wird.

Der Vorstand geht, trotz der genannten Umstände, von einer insgesamt stabilen wirtschaftlichen Entwicklung und leicht steigenden Umsätzen aus. Aufgrund von Einmaleffekten wird ein reduziertes Vorsteuerergebnis in Höhe von 1,6 bis 1,9 Mio. EUR erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der NEB BG (etwa 0,9 Mio. EUR)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH (Muttergesellschaft, 1,8 Mio. EUR)
- Mietvertrag mit der NEB BG
 - Wartungs- und Instandsetzungshalle in Basdorf - 0,2 Mio. EUR
 - für Schienenfahrzeuge - 4,5 Mio. EUR
 - über die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur - 3,2 Mio. EUR
- Dienstleistungsvertrag mit der Captrain Deutschland GmbH (52 TEUR)
- Bürgschaftsvertrag zur Besicherung von Verpflichtungen aus dem von der NEB BG geschlossenen Verkehrsvertrag "Netz Ostbrandenburg SPNV 1/2011" über etwa 7,3 Mio. EUR gegenüber den Ländern Berlin und Brandenburg
- selbstschuldnerische Bürgschaft der Gesellschaft mit Wirkung für die Linie RB 27 über 1,4 Mio. EUR und für die Linie RB 26 über 1,3 Mio. EUR zur Besicherung von Verpflichtungen aus den Verkehrsverträgen für die Linien RB 27 und RB 26 gegenüber der VBB GmbH

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	91,3 %	91,1 %	55,6 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	57,4 %	57,7 %	36,9 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	103,2 %	107,8 %	98,8 %
Zinsaufwandsquote	5,3 %	5,0 %	4,2 %
Liquidität 3. Grades	150,5 %	493,2 %	98,5 %
Cashflow	- 1.273.793 EUR	2.109.783 EUR	777.930 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	4,3 %	3,2 %	1,3 %
Umsatz	10.213.846 EUR	9.922.366 EUR	11.841.634 EUR
Jahresergebnis	1.939.285 EUR	1.395.494 EUR	755.411 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Tabelle 75 - Kennzahlen: NEB AG

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	10.213.846	9.922.366	11.841.634
Sonstige betriebliche Erträge	1.228.950	1.725.635	1.542.639
Personalaufwand	0	0	0
Materialaufwand	4.729.037	4.301.336	5.342.827
Abschreibungen	2.793.308	2.910.527	3.399.045
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.147.639	2.454.565	2.837.470
Betriebsergebnis (EBIT)	1.772.812	1.981.574	1.804.931
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Wertpapieren	171.812	213.205	218.147
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.478	56.674	47.293
Abschreibungen auf Finanzanlagen	20.861	14.741	95.153
Gewinn- / Verlustübernahme NEB BG	1.240.425	126.273	936.016
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	540.487	495.763	491.636
Ergebnis vor Steuern	2.694.180	1.867.224	2.419.597
Steuern vom Einkommen und Ertrag	725.278	442.335	1.635.416
Sonstige Steuern	29.616	29.395	28.770
Jahresergebnis	1.939.285	1.395.494	755.411

Tabelle 76 - Gewinn- und Verlustrechnung: NEB AG

Angaben in EUR

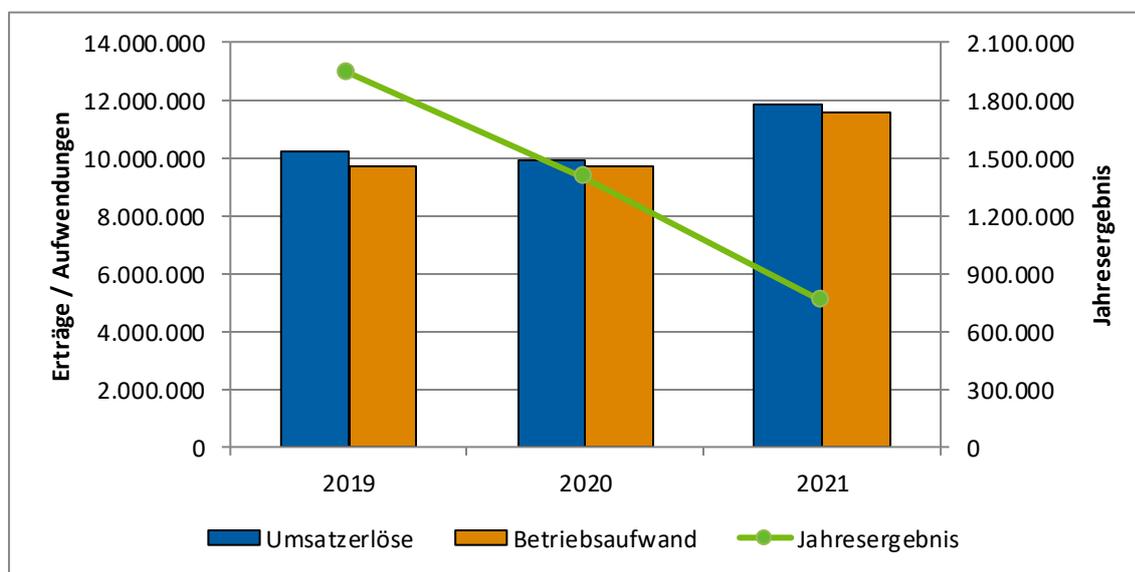


Abbildung 44 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: NEB AG

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	56.578	41.465	55.941
Sachanlagen	48.913.779	50.191.807	47.686.663
Finanzanlagen	3.828.787	3.586.865	4.027.661
Anlagevermögen	52.799.144	53.820.136	51.770.265
Vorräte	164.545	128.226	176.717
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.128.900	2.313.402	37.610.246
Liquide Mittel	707.466	2.817.248	3.595.178
Umlaufvermögen	5.000.911	5.258.876	41.381.713
Rechnungsabgrenzungsposten	18.709	17.264	18.568
Bilanzsumme	57.818.764	59.096.276	93.170.975
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	832.000	832.000	832.000
Kapitalrücklagen	102.296	102.296	102.296
Gewinnrücklagen	30.334.245	31.774.330	32.670.624
Jahresergebnis	1.939.285	1.395.494	755.411
Eigenkapital	33.207.827	34.104.120	34.360.331
Sonderposten	6.686.219	6.629.652	6.071.643
Rückstellungen	726.784	717.547	2.153.947
Verbindlichkeiten	16.722.703	17.175.476	50.116.017
Rechnungsabgrenzungsposten	193.233	187.481	187.036
Latente Steuern	282.000	282.000	282.000
Bilanzsumme	57.818.765	59.096.276	93.170.975

Tabelle 77 - Bilanz zum 31.12.2021:NEB AG

Angaben in EUR

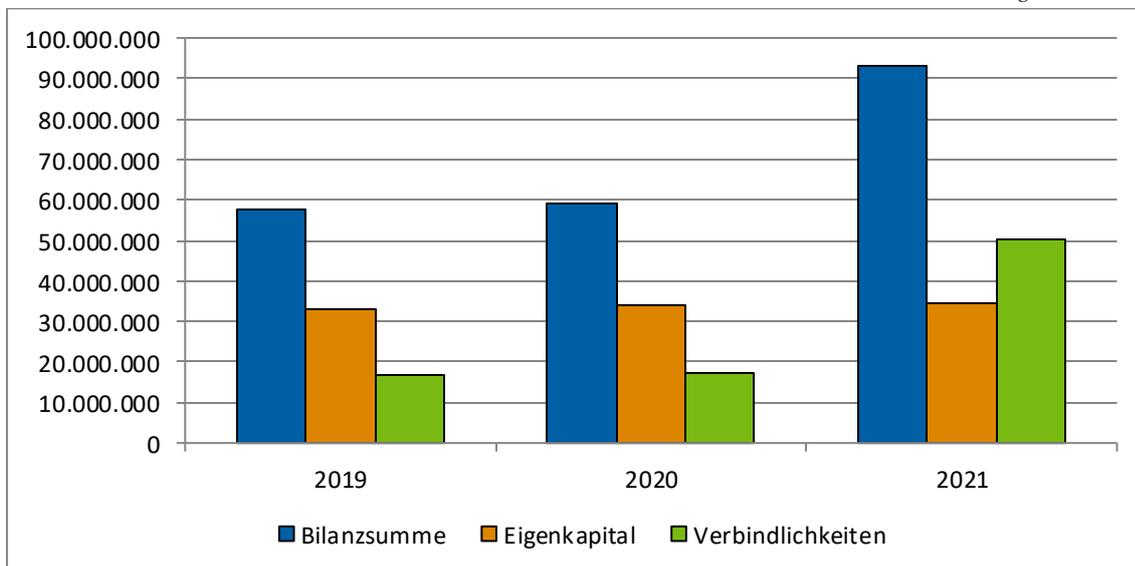


Abbildung 45 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: NEB AG

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.5.1 NEB Betriebsgesellschaft mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Georgenstraße 22 10117 Berlin	Geschäftsführung	Detlef Bröcker
E-Mail	info@neb.de	Gremien	Gesellschafterversammlung
Homepage	www.neb.de	Abschlussprüfer	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin
Gründungsjahr	2004		
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital	50.000 EUR		
Gesellschafter			
NEB AG	100 % 50.000 EUR		
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen führt Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr auf eigener oder angemieteter Eisenbahninfrastruktur durch. Die Gesellschaft bedient die Strecken der Heidekrautbahn (RB 27) sowie verschiedene weitere Linien im Liniennetz des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg.		
Beteiligungen	keine		

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 etwa 79,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 75,3 Mio. EUR). Das Unternehmen weist ein positives Ergebnis in Höhe von 0,9 Mio. EUR aus (Geschäftsjahr 2020: 0,1 Mio. EUR). Das Jahresergebnis wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Muttergesellschaft abgeführt.

Mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 0,9 Mio. EUR im Jahr 2021 konnte den Erwartungen an das Geschäftsjahr entsprochen werden, vor allem unter Beachtung der aktuellen Rahmenbedingungen, insbesondere durch die pandemiebedingten notwendigen Mehrkosten. Maßgeblich für diese Entwicklung sind vor allem Mehrerlöse aus der Verkehrsleistung über 4,6 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich unter anderem die gegenüber 2020 gesunkenen Erlöse aus Sonderverkehren aus.

Die Erhöhung der Personalkosten im Berichtsjahr auf nunmehr 14,6 Mio. EUR (Vorjahr 13,5 Mio. EUR) resultiert neben den im Berichtsjahr erfolgten Tarifierhöhungen hauptsächlich aus dem weiteren Anstieg der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl um 21 Mitarbeiter (einschließlich langfristig Erkrankter, Aushilfs- und Teilzeitbeschäftigter sowie Auszubildender) auf nunmehr 333 Beschäftigte sowie zusätzlicher sozialer

Leistungen für Altersabsicherung und Gesundheitsvorsorgemaßnahmen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 11,0 Mio. EUR auf 38,4 Mio. EUR. Gründe hierfür sind im Wesentlichen die im Berichtsjahr erfolgte Aufstockung des Ersatzteillagers um 1,0 Mio. EUR sowie der um 11,5 Mio. EUR höhere Bestand an liquiden Mitteln.

Die Zugänge des Anlagevermögens lagen im Berichtsjahr mit 0,14 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. So wurde unter anderem in Fahrgastzählsysteme, Fahrscheinautomaten und Büroausstattung investiert. Den Investitionen standen die Abschreibungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR gegenüber. Der Wert des Anlagevermögens reduzierte sich demnach im Berichtsjahr geringfügig auf 2,0 Mio. EUR.

Die Zugaufälle im Berichtsjahr, vorrangig baubedingt, überschritten das bereits hohe Niveau des Vorjahres nochmals und stellen auch weiterhin eine erhebliche Belastung für die Gesellschaft dar. Sechs Prozent der vertraglichen Gesamtleistung konnten, primär aufgrund von Baumaßnahmen im Netz der DB, nicht erbracht werden und wurden daher von den Aufgabenträgern nicht vergütet. Soweit Teilkompensationen geleistet wurden, so reichten diese im Durchschnitt kaum aus, den von der Gesellschaft zu organisierenden Busersatzverkehr zu finanzieren, da auch diese Leistungen inzwischen deutlich teurer am Markt eingekauft werden müssen. Für die überwiegend fixen Kosten des Bahnbetriebs (z. B. Kosten für Triebfahrzeuge und Personal) verringert sich anteilmäßig die Deckung durch den entfallenden Leistungspreis. Das von der Gesellschaft nicht planbare Baugeschehen im Netz wird damit zu einem Risiko der Gesellschaft.

Vor dem Hintergrund der Forderungen nach einem ambitionierten und beschleunigten Ausbau des SPNV und damit notwendigerweise auch der Infrastruktur, ist nicht davon auszugehen, dass der aktuelle Umfang an Baumaßnahmen in naher Zukunft erheblich zurückgehen wird. Es wird vielmehr eine Stagnation auf hohem Niveau erwartet.

Ausblick

Die Pandemie-Auswirkungen auf die Gesellschaft werden für 2022 vorsichtig analog zum Geschäftsjahr 2021 erwartet. Konkret bleibt das Risiko bestehen, dass der Rückgang der Fahrgäste auch im laufenden Jahr noch nicht vollständig wieder ausgeglichen werden kann. Die mit der Rückkehr des Krieges nach Europa verbundenen Auswirkungen für Deutschland, die Branche, ihre Lieferketten und die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt, ist heute noch nicht abschätzbar. Konkrete Risiken bestehen vor allem aufgrund möglicher Abbestellungen von Zugleistungen durch die Aufgabenträger infolge von Nachfragerückgängen oder infolge haushaltstechnischer Kürzungen oder Umschichtungen – auch wenn dieses Risiko aufgrund der Erfahrungen im letzten Jahr wie auch der aktuellen Diskussion als gering angesehen wird.

Die Geschäftsführung geht bei leicht steigenden Umsatzerlösen für das Geschäftsjahr 2022 von einem positiven Ergebnis vor Steuern zwischen 0,4 und 0,6 Mio. EUR aus.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der NEB AG (etwa 0,9 Mio. EUR)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH (etwa 0,4 Mio. EUR)
- Mietvertrag mit der NEB AG
 - Wartungs- und Instandsetzungshalle in Basdorf - 0,2 Mio. EUR
 - für Schienenfahrzeuge - 4,5 Mio. EUR
 - über die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur - 3,2 Mio. EUR
- selbstschuldnerische Bürgschaft der NEB AG für die Linie RB 27 über 1,4 Mio. EUR und für die Linie RB 26 über 1,3 Mio. EUR zur Besicherung von Verpflichtungen aus den geschlossenen Verkehrsverträgen für die Linien RB 27 bzw. RB 26 gegenüber der VBB GmbH
- Bürgschaftsvertrag mit der NEB AG zur Besicherung von Verpflichtungen aus dem von der NEB BG geschlossenen Verkehrsvertrag "Netz Ostbrandenburg SPNV 1/2011" über etwa 7,3 Mio. EUR gegenüber den Ländern Berlin und Brandenburg

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	11,6 %	8,1 %	5,2 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,3 %	0,2 %	0,1 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	130,0 %	14,4 %	15,9 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	87,4 %	54,2 %	38,6 %
Cashflow	- 1.884.750 EUR	5.072.876 EUR	11.455.573 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität ¹³	6,3 %	0,5 %	2,4 %
Umsatz	74.918.432 EUR	75.280.411 EUR	79.022.334 EUR
Jahresergebnis ¹³	1.240.425 EUR	126.273 EUR	936.016 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	16,3 %	17,9 %	18,4 %
Anzahl der Mitarbeiter	293	312	333

Tabelle 78 - Kennzahlen: NEB BG

¹³ vor Gew innabführung

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	74.918.432	75.280.411	79.022.334
Sonstige betriebliche Erträge	1.383.087	959.645	836.657
Personalaufwand	12.193.622	13.459.801	14.555.403
Materialaufwand	59.505.765	59.233.524	60.509.155
Abschreibungen	385.108	345.314	358.087
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.976.113	3.069.885	3.499.704
Betriebsergebnis (EBIT)	1.240.912	131.531	936.642
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.500	3.000	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	252	7.003	22
Ergebnis vor Steuern	1.242.160	127.528	936.621
Sonstige Steuern	1.735	1.255	605
Gewinnabführung/Verlustübernahme	- 1.240.425	- 126.273	- 936.016
Jahresergebnis	0	0	0

Tabelle 79 - Gewinn- und Verlustrechnung: NEB BG

Angaben in EUR

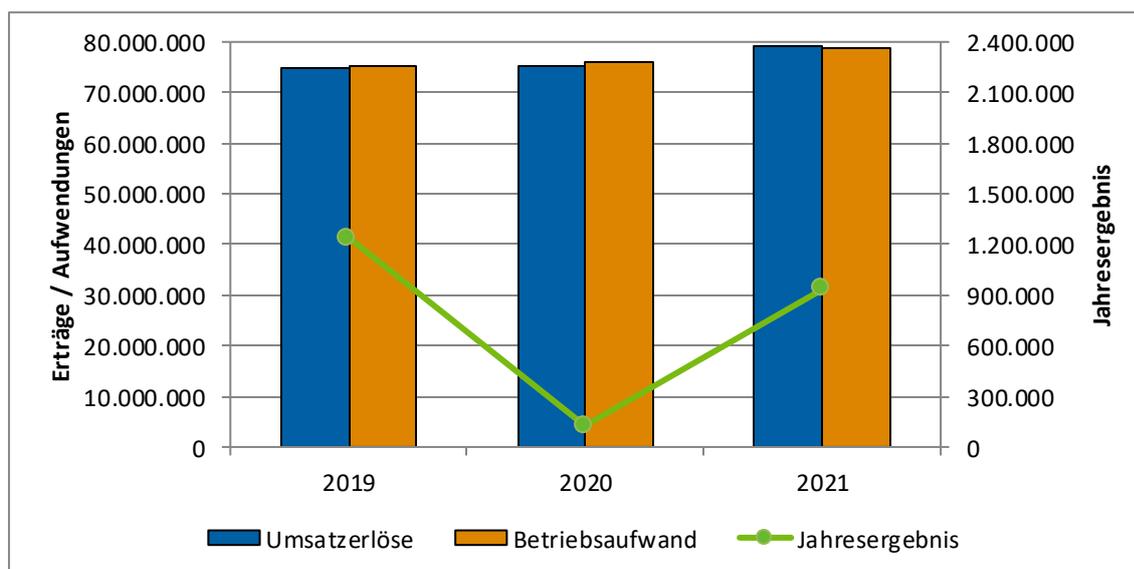


Abbildung 46 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: NEB BG

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	266.148	700.341	581.189
Sachanlagen	2.039.947	1.524.557	1.429.770
Anlagevermögen	2.306.095	2.224.898	2.010.959
Vorräte	2.404.278	2.840.426	3.887.388
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.867.202	7.076.600	5.755.433
Liquide Mittel	10.173.687	15.246.563	26.702.136
Umlaufvermögen	17.445.168	25.163.590	36.344.957
Rechnungsabgrenzungsposten	47.377	15.574	32.425
Bilanzsumme	19.798.639	27.404.062	38.388.342
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
Jahresergebnis	0	0	0
Eigenkapital	50.000	50.000	50.000
Sonderposten	32.632	32.632	32.632
Rückstellungen	8.163.014	7.469.068	8.557.222
Verbindlichkeiten	11.528.072	19.821.650	29.722.819
Rechnungsabgrenzungsposten	24.921	30.712	25.668
Bilanzsumme	19.798.639	27.404.062	38.388.342

Tabelle 80 - Bilanz zum 31.12.2021:NEB BG

Angaben in EUR

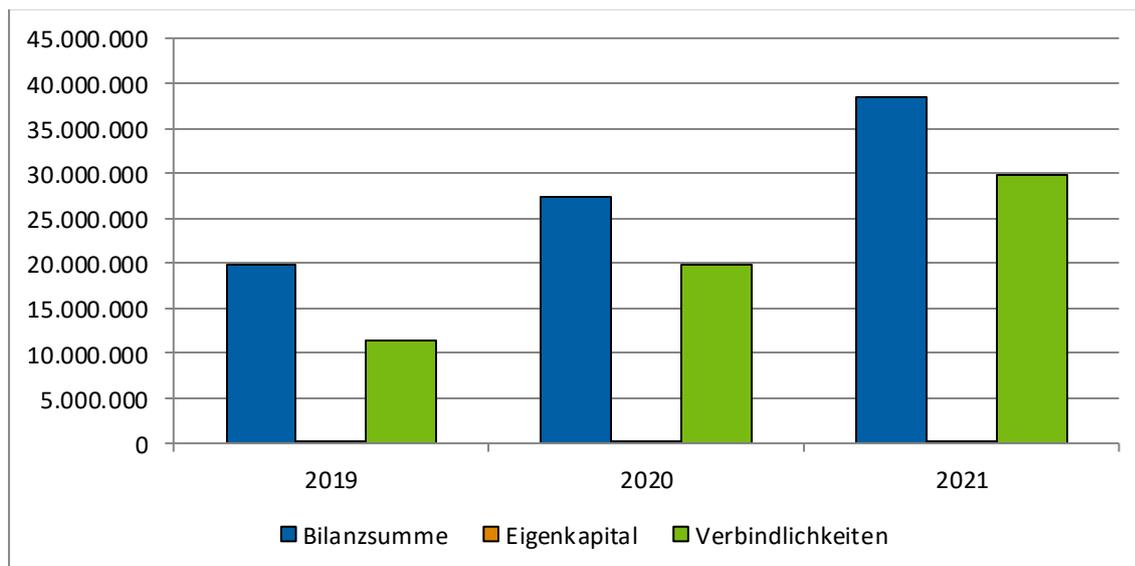


Abbildung 47 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: NEB BG

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.5.2 Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Dorfstraße 15 15566 Schöneiche bei Berlin	
E-Mail	info@srs-tram.de	
Homepage	www.srs-tram.de	
Gründungsjahr	1991	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	26.000 EUR	
Gesellschafter		
NEB AG	70 %	18.200 EUR
Gemeinde Schöneiche	15 %	3.900 EUR
Gemeinde Rüdersdorf	15 %	3.900 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen betreibt Straßenbahnen im öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere im Nahverkehrsraum Rüdersdorf / Schöneiche / Berlin-Friedrichshagen.	
Beteiligungen	Keine	

Geschäftsführung

Detlef Bröcker

Gremien

Gesellschafterversammlung

Abschlussprüfer

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Mit dem ausgewiesenen Ergebnis konnte im Berichtsjahr, trotz der Corona bedingten Einschnitte und Veränderungen, die positive und stabile wirtschaftliche Entwicklung der Vorjahre, zwar leicht gebremst, aber dennoch fortgesetzt werden. Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2020: 0,04 Mio. EUR) ist Ergebnis der stabilen und positiven Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren. Der Einmaleffekt der Auflösung von Einnahmerückstellungen für die erfolgte Einnahmeaufteilung der VBB Tarifeinnahmen der Jahre 2018 und 2019 trug dem positiven Ergebnis bei. Da aufgrund der durch die Pandemie verursachten Änderungen im Mobilitätsverhalten der Fahrgäste in der Region nicht die erwarteten Umsätze erzielt werden konnten, wurden die Umsätze jedoch Dank des ÖPNV-Rettungsschirms auf dem hohen Niveau des Vorjahres abgesichert. Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr mit 3,61 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr mit 3,56 Mio. EUR leicht erhöht.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen erhöhte sich auf 1,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr mit 1,0 Mio. EUR. Da im Berichtsjahr die Revision des Unterwerks und Arbeiten im Gleisbau durchgeführt wurden, lagen die Aufwendungen dafür mit ca. 0,2 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Die Aufwendungen der Fremdleistungen für die Fahrzeuge sind durch notwendige Reparaturen und Wartungen an den Fahrzeugen mit 0,14 Mio. EUR deutlich gestiegen.

Die Personalkosten stiegen geringfügig auf 2,1 Mio. EUR.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,1 Mio. EUR). Es handelt sich dabei um den Aufbau einer Straßenbahn, für Gleiserneuerungen, ein Fahrgastinformationssystem, Fahrscheinautomaten und eine Anzahlung für die Anschaffung von drei Straßenbahnen für die Linie 87. Von den Landkreisen Märkisch-Oderland, Oder-Spree und der Gemeinde Schöneiche erhielt die Gesellschaft Zuwendungen.

Ausblick

Eine Herausforderung stellt weiterhin der Fahrzeugpark der Linie 87 dar. Keines der dort eingesetzten Fahrzeuge erfüllt die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Barrierefreiheit. Die vertraglich vereinbarte Aufgabe der Geschäftsführung zusammen mit den Aufgabenträgern eine Modernisierung des Fahrzeugbestandes durch den Einsatz passender, zeitgemäßer und barrierefreier Fahrzeuge für diese Linie umzusetzen, konnte durch eine europaweite Ausschreibung im Geschäftsjahr 2021 vorangebracht werden. Mehrere Angebote sind eingegangen. Im Ergebnis konnte im Februar 2022 ein Kaufvertrag über drei neue 100 % niederflurige Straßenbahnfahrzeuge abgeschlossen werden.

Zumindest Anfang des Jahres 2022 war die Corona-Pandemie ein weiterhin dominierendes Thema, mit unklaren Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung der Region und der Gesellschaft.

Daneben tritt der Krieg in der Ukraine, der die Pandemie-Auswirkungen auf die Gesellschaft voraussichtlich noch übertreffen wird. Inwieweit der erhebliche Anstieg der Energiekosten zu einem Anstieg der Fahrgastzahlen führen wird, oder nur die Beschaffungskosten der Gesellschaft auf verschiedenen Ebenen negativ beeinflusst, kann zu Beginn des Jahres 2022 nicht abgeschätzt werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist eine tragfähige Prognose des Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2022 aus Sicht der Geschäftsführung kaum möglich. Sicher ist jedoch, dass ohne staatliche Unterstützungsgelder (ÖPNV-Rettungsschirm) maximal ein Nullergebnis vor Steuern für 2022 erwartet werden kann.

Für 2022 wird von leicht steigenden Umsatzerlösen ausgegangen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zu verzeichnen:

- Verkehrsvertrag mit den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch-Oderland sowie den Gemeinden Schöneiche und Rüdersdorf (Aufgabenträger) maximal bis zum Jahr 2024 (Linie 88)
- Verkehrsvertrag mit dem Landkreis Oder Spree und der Gemeinde Woltersdorf bis 2042 (Linie 87)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH (129,6 TEUR)
- IT-Dienstleistungsvertrag mit der IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH (21,9 TEUR)

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2019	2020	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	80,8 %	83,1 %	80,6 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	27,3 %	28,3 %	30,1 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	97,0 %	95,8 %	103,9 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	88,7 %	82,7 %	119,1 %
Cashflow	- 99.233 EUR	- 888.146 EUR	36.428 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	1,7 %	1,0 %	4,8 %
Umsatz	3.400.077 EUR	3.564.829 EUR	3.615.188 EUR
Jahresergebnis	58.773 EUR	35.418 EUR	174.192 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	59,7 %	58,2 %	57,5 %
Anzahl der Mitarbeiter	45	46	45

Tabelle 81 - Kennzahlen: SRS GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	3.400.077	3.564.829	3.615.188
andere aktivierte Eigenleistungen	0	18.425	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.137.130	1.105.455	1.484.644
Personalaufwand	2.030.353	2.073.538	2.077.838
Materialaufwand	949.201	984.865	1.222.284
Abschreibungen	1.027.458	1.154.943	1.161.772
Sonstige betriebliche Aufwendungen	468.274	434.189	459.952
Betriebsergebnis (EBIT)	61.921	41.175	177.986
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	212	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	36	0
Ergebnis vor Steuern	61.916	41.352	177.996
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	2.258	0
Sonstige Steuern	3.143	3.676	3.804
Jahresergebnis	58.773	35.418	174.192

Tabelle 82 - Gewinn- und Verlustrechnung: SRS GmbH

Angaben in EUR

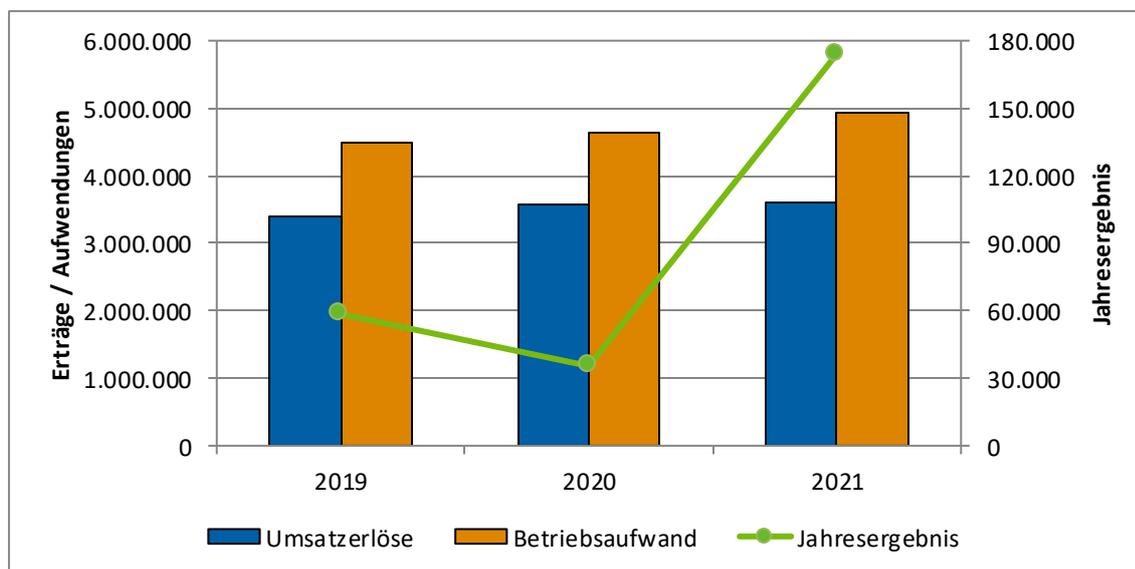


Abbildung 48 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen : SRS GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2019	2020	2021
Immaterielles Vermögen	9.018	38.732	27.696
Sachanlagen	17.446.553	17.343.451	16.294.852
Anlagevermögen	17.455.571	17.382.183	16.322.548
Vorräte	407.259	744.458	793.462
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	411.800	351.417	657.984
Liquide Mittel	3.320.297	2.432.151	2.468.579
Umlaufvermögen	4.139.356	3.528.026	3.920.024
Rechnungsabgrenzungsposten	4.601	3.904	1.946
Bilanzsumme	21.599.527	20.914.112	20.244.518
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Kapitalrücklagen	5.040.447	5.040.447	5.040.447
Gewinnrücklagen	766.046	824.819	860.237
Jahresergebnis	58.773	35.418	174.192
Eigenkapital	5.891.265	5.926.684	6.100.876
Sonderposten	11.042.116	10.719.620	10.852.789
Rückstellungen	4.344.599	3.870.489	2.930.310
Verbindlichkeiten	252.117	321.573	297.167
Rechnungsabgrenzungsposten	69.430	75.747	63.376
Bilanzsumme	21.599.527	20.914.112	20.244.518

Tabelle 83 - Bilanz zum 31.12.2021: SRS GmbH

Angaben in EUR

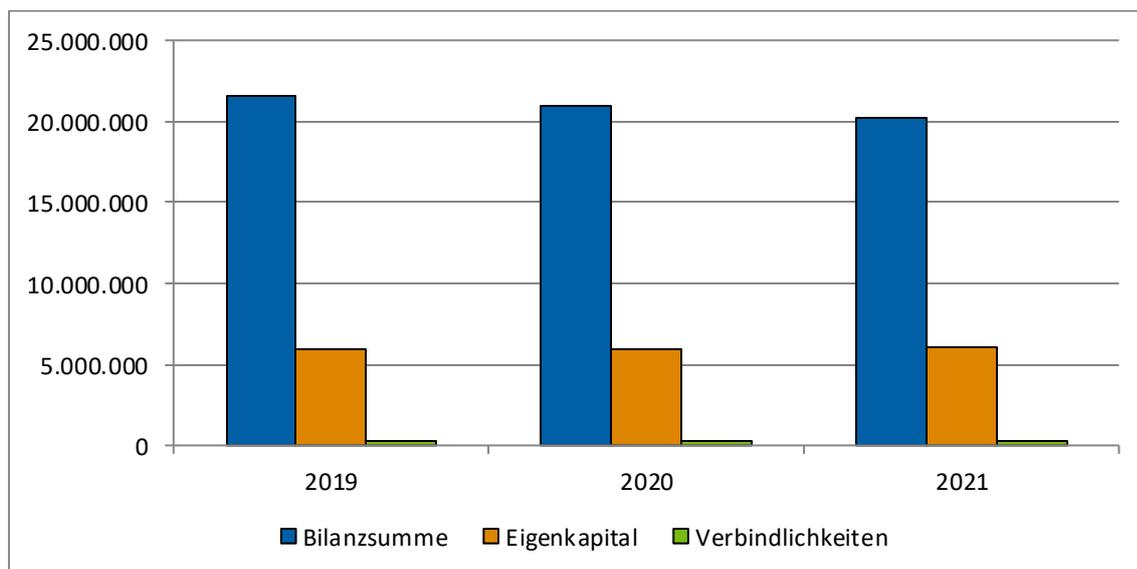


Abbildung 49 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: SRS GmbH

Angaben in EUR

Büro des Landrates
Beteiligungscontrolling
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
E-Mail: controlling@oberhavel.de
Internet: www.oberhavel.de